# Erstellungsdatum: August 2002

# SCHLUSSBERICHT über das ZIEL 5b- PROGRAMM Tirol IM ZEITRAUM 1995-1999

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2001 Betreffend FONDS: EFRE/EAGFL (ESF: gesonderter Bericht)

Bezeichnung:	Einheitliches Programmplanungs-Dokument für die Entwicklung des ländlichen Raumes im Land Tirol
ARINCO Nr. EK-Entscheidung	95 AT 06.006 K(95) 3173/6 vom 4.12.1995
Datum der letzten EK-Entscheidung	K(2000) 2338 vom 1.8.2000
EFRE-Nummer Beginn der Förder- fähigkeit	95.13.13.007 1.1.1995
Beteiligungs- Grundlage	Öffentliche Aufwendungen
Finanzielle Ausstattung des Programmes:	Gemäß Entscheidung der EU-Kommission vom 01/08/2000 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe ECU 36.189.800 (davon 40% EAGFL, 40% EFRE, 20% ESF)
Programmdauer:	1995 – 1999
Koordination der Programm- abwicklung:	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Raumordnung u. Statistik Mag. Carola Jud e-mail: c.jud@tirol.gv.at Tel.: 0043/512/508-3634 Fax.: 0043/512/508-3605
Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Begleitausschüsse durch:	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Raumordnung u. Statistik Mag. Carola Jud e-mail: c.jud@tirol.gv.at Tel.: 0043/512/508-3634 Fax.: 0043/512/508-3605

#### Inhalt

# A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG

1. Entwicklungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art während der Programmlaufzeit im Programmgebiet

Es liegen keine relevanten Änderungen im Programmanagement, Monitoringsystem und der Programmabwicklung im Berichtszeitraum vor.

2. Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen

Es liegen keine relevanten Änderungen vor (sh. Punkt 1.) Die Entwicklung bzw. der Fortschritt der einzelnen Maßnahmen der Unterprogramme ist jeweils aus den Maßnahmenblättern zu entnehmen.

3. Koordinierung der Interventionen mit den anderen Strukturfonds. Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen Übereinstimmung anderen bestehenden Finanzinstrumenten sowie sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken

Die Koordinierung zwischen anderen Programmen und die Überprüfung der Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken erfolgte landesintern in den jeweiligen Gremien sowie fondsspezifischen Arbeitsgruppen und länderübergreifend in Österreich im Zuge der ÖROK.

#### B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS

1. Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms

Gesamtkoordination des Programmes erfolgt durch die Abteilung Raumordnung-Statistik im Amt der Tiroler Landesregierung. Verantwortlich für die Unterprogrammes **EAGFL** Umsetzung des ist die Gruppe Agrartechnik/Agrarförderung im Amt der Tiroler Landesregierung, für das Unterprogramm EFRE die Abteilung Wirtschaftsförderung, für das Unterprogramm Abteilung JUFF/Arbeitnehmerförderung im Amt Landesregierung (auf Landesebene) sowie das AMS Landesgeschäftsstelle Tirol (auf Bundesebene).

Struktur des Entscheidungsablaufes und Auswahl der Projekte:

Zu der der Abwicklung von EU-kofinanzierten Projekten zugrundeliegenden Struktur wird angemerkt, dass für den Bereich EAGFL über das Gremium "Arbeitsgruppe EAGFL" (Federführung Abteilung Gruppe Agrartechnik/Agrarförderung) über die Förderwürdigkeit und Förderfähigkeit von

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002 eingereichten Projekten (entsprechend den Vorgaben des 5b-Programmes) entschieden wird und die befürworteten Projekte an die entsprechenden Förderstellen zur endgültigen Entscheidung zurückgegeben werden.

Für den Bereich EFRE über das Gremium "Arbeitsgruppe EFRE" (Federführung Abteilung Wirtschaftsförderung) eingereichte Projekte ebenfalls zu ihrer Förderwürdigkeit und Förderfähigkeit (entsprechend den Vorgaben des 5b-Programmes) besprochen werden, die befürworteten Projekte wiederum an die entsprechenden Förderstellen zurückgesandt werden zur endgültigen Entscheidung, mit Ausnahme von junktimierten Förderung muß jedoch zusätzlich ein Regierungsbeschluß eingeholt werden.

Für den Bereich ESF über das Gremium "Arbeitsgruppe ESF" (Federführung Abteilung JUFF/Arbeitnehmerförderung) eingereichte Projekte zur 5b-Fähigkeit und -würdigkeit begutachtet werden und eine Förderempfehlung ausgesprochen wird. Eine letztgültige Entscheidung wird auch hier von den entsprechenden Förderstellen gefällt.

Die Arbeitsgruppen werden von der federführenden Stelle (wie oben erwähnt) geleitet, Teilnehmer an diesem Gremium sind weiters die entsprechenden Förderstellen (innerhalb der Landesregierung sowie externe), die Koordinierungsstelle im Amt der Tiroler Landesregierung und etwaige sonstige, den jeweiligen Projektinhalten entsprechende Abteilungen und Stellen (in beratender Funktion; zB 5b-Beratung für das Oberland im Bereich EAGFL).

Bei funktionsübergreifenden Projekten erfolgt automatisch eine Kontaktaufnahme bzw. Informationsweiterleitung zwischen den betroffenen Abteilungen.

2. Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses; Darstellung von etwaigen Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen

Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses und seiner wichtigste Beschlüsse

Sitzungen/schriftl. Verfahren	Wichtigste Entscheidungen, die eine Änderung des Programmes oder der Finanztabellen nach sich zogen	Änderungsentscheidungen der EK zur Änderung des Programms/der Finanzpläne (Nr./Datum)
Begleitausschusssitzung		
Innsbruck 1719.April		
<u>1996</u>		
K(97)219/5 vom	a) Aufnahme folgender	
10.2.1997	Richtlinien: "Investitions- und Dienstleistungsrichtlinie für Maßnahmen des Zieles 5b"	
	<ul> <li>"Wasserbautenförderungsges etz 1985")</li> </ul>	
	<ul> <li>Richtlinie für die Förderung regonaler/kommunaler Energiekonzepte und -studien</li> </ul>	

iel 5b-Programm Tirol; Absc	hlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002
K(98)905/5 vom 15.4.1998	Richtlinien für die Gewährung von Förderungen nach dem Gewerbestrukturverbesserung sgesetz 1969     Sonderrichtlinie für die Förderung von industriellgewerblichen Infrastrukturprojekten (RIF-Land Tirol)     Richtlinien für das Sonderprogramm zur Stärkung der Tiroler Wirtschaft (Impulspaket Tirol)     Tiroler Arbeitnehmerförderungsgesetz  b) Verlängerung der "Regionalen Innovationsprämie" des Bundes  Für den ESF wurde die Liste von ESF-Indikatoren aufgenommen  ROSP 1996-2000
Begleitausschusssitzung Klagenfurt 28.10.1997 K(98)130 vom 3.2.1998	<ul> <li>Finanzmittelumschichtung und inhaltliche Anpassung im UP EFRE: Umschichtung von Mitteln aus MN2 und MN3 zu MN1</li> <li>Verlängerung der Richtlinie "Richtlinien des BmwA für die Top-Tourismus-Förderung 1997-1999"</li> <li>Aufnahme der Richtlinie des BmwA "Beratung und Ausbildung"</li> <li>Verlängerung der Förderungsaktion "Regionalisierung im Tiroler Tourismus"</li> <li>Aufnahme der "Gewerbestrukturverbesserun</li> </ul>
15.4.1998	"Gewerbestrukturverbesserun gsaktion 1997-1999 des BmwA"

Ziel 5b-Programm Tirol; Absc	hlussbericht; korr.Version Erstellung	sdatum: August 2002
	<ul> <li>Aufnahme der geänderten Richtlinie "ERP-Regionalprogramm"</li> <li>ESF-Änderungsantrag: Finanztabellenänderung (Änderung der Definition der Förderschwerpunkte) 1996-1997 (Planwerte 1996 wurden auf 1997 zugeschlagen);</li> </ul>	
Begleitausschusssitzung 12.11.1998 in Salzburg K(99)1113 vom 4.5.1999	• Änderung im UP EAGFL: Mittelumschichtung von MN 2,3,5,7,8 zu 4 und 1	
	• Änderung im UP ESF: Mittelumschichtung (Änderung der Finanztabelle 97 auf Höhe der tatsächlichen Ausgaben; Übertrag auf die Jahre 1998 und 1999; Umschichtung von MN 3.1. auf MN 3.2. in den Jahren 1998 und 1999; Kürzung Privatmittel für 98 und 99;	
	<ul> <li>Zuteilung der Indexierungsmittel</li> </ul>	
21.12.1999	Umschichtung UP EAGFL (von MN 1,2,3,5,8 zu MN 4,7) Umschichtung UP EFRE zwischen Maßnahmen (von MN 5 in MN 1) und Jahren; ESF-Änderungen: Änderungen infolge Jahresabrechnung 1998; Übertrag von 1998 auf 1999; Umschichtung von ESF-Mitteln und Kofinanzierungsmittel im Jahr 1999 (von 3.1. auf 3.2.) Aufnahme der Richtlinie "Impulspaket Tirol" 1999-2006	

Um die Effizienz und Wirksamkeit der Verwaltung, des Programm-Monitorings und der jeweiligen fachlichen Verfahrensweisen gewährleisten zu können, wurde ein Begleitausschuss gegründet, der sich – gemäß der Geschäftsordnung – aus Vertretern

der Europäischen Union, den österreichischen Bundesstellen und Vertretern des Bundeslandes Tirol sowie Vertreter der Sozialpartner und der Chancengleichheit zusammensetzt.

Die Hauptaufgabe des Begleitausschusses besteht in der Gewährleistung einer korrekten Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Programms, insbesondere der Überwachung der Einhaltung der Richtlinien, der Konformität der Aktionen und Maßnahmen, der Kompatibilität mit anderen Gemeinschaftspolitiken und die Koordinierung der Fondsmittel und Maßnahmen der anderen Gemeinschaftsförderinstrumente.

Der Begleitausschuss tagte jährlich gemeinsam mit dem Begleitausschuss des LEADER-II-Programmes.

Die Beschlüsse der EK zu den Änderungsanträgen sind unter Punkt 3. aufgelistet.

- 1. Darstellung der Änderungen in den Finanztabellen: Verschiebungen zwischen Unterprogrammen/Schwerpunkten, Maßnahmen, Jahren, mit den jeweiligen Genehmigungsdaten
  - Entscheidung der EK vom 1.8.2000 K(2000) 2338 (finanzielle Anpassungen)
  - Entscheidung der EK vom 21.12.1999 K(1999) 4963 (finanzielle Anpassungen sowie Richtlinienänderungen)
  - Entscheidung der EK vom 4.5.1999 (K(99)1113 (finanzielle Anpassungen/Indexierung)
  - Entscheidung der EK vom 15.4.1998 (K(98)905/5) (finanzielle Anpassungen und Richtlinienänderungen)
  - Entscheidung der EK vom 3.2.1998 (K(98)130) (Richtlinienänderungen)
  - Entscheidung der EK vom 10.2.1997 (K(97)219/5) (Richtlinienänderungen)
- 1. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Intervention

Die Mittel der Technischen Hilfe wurden entsprechend für die administrative Programmbegleitung (im wesentlichen ÖROK-Sekretariatskosten, Monitoring, Evaluierung) sowie einem geringeren **Umfang** für eigentliche in Workshops, Publizitätsmaßnahmen (Publizitätsmaterial, Veranstaltungen, Einzelgespräche, Vorträge, Messebeteiligungen usw., wobei man versuchte, diese Aktivitäten möglichst kostengünstig durchzuführen). Es wird auf die detaillierten Ausführungen in den Jahresberichten verwiesen.

 Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen
 Der Nachweis der Additionalität 1995-1999 wurden mit folgenden Schreiben an die zuständigen Stellen der EK übermittelt:

#### Erstellungsdatum: August 2002

#### Ziel 5b:

1. Oktober 2000; G.Z. 3.14/Add – 2219/00

## 1. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität

Sh. dazu Punkt B.1. und vergleiche Jahresbericht 1999.

Es wird weiters auf die Unterlage des ÖROK-Unterausschusses Regionalwirtschaft hingewiesen, die Angaben zu den in der Periode 1995-1999 getroffenen Publizitätsmaßnahmen aller regionalen Gemeinschaftsinitiativen- und Zielprogramme sowie horizontaler Gemeinschaftsinitiativenprogramme mit räumlich begrenztem Wirkungsbereich enthält. Diese Unterlage ist am 6. November 2000 von der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz an die Europäische Kommission, GD Regionalpolitik, übermittelt worden (vgl. G.Z. 4.04 – 2466/00).

## Maßnahmen im Rahmen der Technischen Hilfe:

Maßnahme	Kostenkategorie	Ergebnisse
Erstellung der	Sachaufwand	Erkenntnisse fließen ein in
Regionalwirtschaftlichen		Programmierung und
Konzepte für Osttirol, Oberland,		Abwicklung des 5b-
Außerfern		Programmes
Unterstützung der	Personal/Sach-	Regionalmanagement-
Regionalmanagement- und 5b-	/Investitionsaufwand	Einrichtungen
Beratungsstrukturen		unverzichtbares Element
		zur Umsetzung der EU-
		Regionalförderprogramme
Öffentlichkeitsarbeit/Printmedien	Sachaufwand	Gemäß Verordnung
(v.a. 5b-Programm; RO-Info; 5b-		durchzuführende
Leitfaden; diverse		Öffentlichkeitsarbeit;
Einschaltungen in Österr.		Bekanntmachung in der
Medien)		Öffentlichkeit bzw. bei
		ausgewählten Zielgruppen
TechnHilfe-Projekte Bund (zB		Begleitende Projekte,
	/Sachaufwand	durchgeführt von Bund
Regionalpolitik		und Land zur fachlichen
(bundesländerübergreifend);		Aufarbeitung bestimmter
BKA – Studie zu strategischem		relevanter Themen, und
Konzept "Nordisches Zentrum		zur Abrundung der
Osttirol"; Broschüre des BKA zu		Öffentlichkeitsarbeit
"Regionalpolitik und		
Strukturfonds in Österreich"		
Technische Hilfe-Projekte Land		s.o.
(zB Naturpark Kaunergrat;	/Sachaufwand	
Geologie; Nahversorgung;		
Wasser)		
Sekretariatskosten ÖROK	Personal-	Notwendige

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002

ici 30-1 logialilili Titol, Auschlussuch	ciit, Koii. V Cisioii L	isteriungsuatum. August 2002
	/Sachaufwand	österreichweite
		Koordinierung,
		Abstimmung und
		Unterstützung in der
		Umsetzung der
		Programme
Evaluierungen (Ex-Ante 5b,	Personal-	Notwendige Elemente
Zwischenevaluierung 5b, Ex-	/Sachaufwand	gemäß Verordnung
Post-Evaluierung 5b		
Aktivierungs-, Monitoring- und	Personal-	Notwendige technische
sonstige Begleitarbeiten zum 5b-	/Sachaufwand	Begleitarbeiten zur
Programm (Technische Hilfe im		Aktivierung und
engeren Sinn)		Umsetzung des
		Programmes

1. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken auf Maßnahmenebene (Wettbewerbsregeln, Vergabe öffentlicher Aufträge, Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Umweltschutz inkl. Studien über Auswirkungen auf die Umwelt) incl. Beschreibung der Berücksichtigung der Gemeinschaftspolitiken, allfälliger Abweichungen und flankierender Maßnahmen

Die notwendige Kohärenz mit den Gemeinschaftspolitiken ist im Rahmen der Umsetzung des Ziel5b-Programmes Tirol gegeben. Dies wurde bereits im Rahmen der Ex-Ante-Evaluierung des Programmes überprüft und festgestellt. Auf eine Gemeinschaftspolitiken, Übereinstimmung mit den insbesondere den Wettbewerbsregeln, den Regeln zur Vergabe öffentlicher Aufträge, der Gleichbehandlung von Frauen und Männern und des Umweltschutzes wurde EU-Wettbewerbsregeln berücksichtigt. Die wurden beachtet. Vergaberichtlinien wurden im Zuge der Projektumsetzung eingehalten und von den zuständigen Förderstellen überprüft. Das Prinzip der Nachhaltigkeit spielt in diesem Programm insofern eine wichtige Rolle, als hier wirtschaftliche Entwicklung in ökologisch hochsensiblen Räumen stattfindet - dies kommt bereits in der Programmierung zum Ausdruck.

Auch das Prinzip der Gleichbehandlung von Frauen und Männern wurde in den einzelnen Interventionen ständig beachtet.

# C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

- 1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse
  - auf Maßnahmenebene: Maßnahmenblätter (sh. Anlage)
  - auf Schwerpunkt/Unterprogramm-Ebene (sh. Anlage)
  - auf Programmebene: Vergleichende Tabellen der geplanten, bewilligten und ausbezahlten Mittel (tab-vgl 1.xls und tab-vgl 2.xls) (sh. Anlage)
- Von der Kommission erhaltene Zahlungen (tab-zahl.xls)
   Sh. Anlage

#### D. BEWERTUNGEN

- 1. Allgemeine Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit Zwischenbewertungen; Ex-Post Bewertungen
  - Ex-Ante-Bewertung (Bundesanstalt für Bergbauernfragen)
  - Zwischenevaluierung(Forschungszentrum Seibersdorf)
  - Ex-Postevaluierung (Forschungszentrum Seibersdorf)

# Zwischenbewertung

Die Begleitausschüsse für die Ziel 5b- und LEADER II- Programme (1995-1999) der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben die Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz beauftragt, die Gutachter für die Zwischenevaluierungen auf Basis einer Ausschreibung zu ermitteln, durch die Begleitausschüsse auswählen zu lassen und als Auftraggeber zu fungieren. In Entsprechung dieses Beschlusses wurden die Arbeiten zur Zwischenbewertung im Jahre 1997 vergeben. Für jedes Bundesland wurde eine eigene Bewertung durchgeführt und die Ergebnisse dieser Zwischenbewertungen in einer österreichweiten Zusammenschau vergleichend zusammengefasst.

Die Zwischenbewertungen für die Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Vorarlberg wurden unter der Federführung von Regional Consulting Ziviltechniker GmbH unter der Mitarbeit von L&R Sozialforschung (Wien) und Euroconsultants (Thessaloniki, Griechenland) erstellt. Die Zwischenbewertungen für die Bundesländer Kärnten, Steiermark und Tirol wurden unter der Federführung des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf unter Mitarbeit von Technopolis (Brighton, UK), des Österreichischen Instituttes für Wirtschaftsforschung (Wien), des Institutes für Höhere Studien (Wien) sowie des Institutes für Geographie der Universität Innsbruck erstellt.

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002 Die österreichweite Zusammenschau wurde vom Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf durchgeführt und im Jahre 1999 im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 144) publiziert.

### Ex-post-Bewertung

Die Begleitausschüsse der Ziel 5b- und LEADER II-Programme (1995-1999) der Bundesländer Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg haben Einvernehmen erzielt, die Ex-post-Evaluierungen im Rahmen einer "Gemeinsamen Bewertung" vorzunehmen. Durch die österreichweite

Anwendung der gleichen Struktur und Methode sollten vergleichbare Ergebnisse der Bewertungsarbeiten erzielt werden.

Der Geschäftsstelle der Österreichischen Raumordnungskonferenz wurde dazu in der vierten Gemeinsamen Sitzung der Begleitausschüsse vom 13. September 1999 in St. Pölten der Auftrag erteilt, als Auftraggeber zu fungieren und die Arbeiten für die Ex-post-Evaluierung einzuleiten.

In Entsprechung dieses Auftrages wurde im Dezember 1999 die Bietergemeinschaft ARC Seibersdorf research GmbH, Regional Consulting Ziviltechniker GmbH (RC) sowie Lechner & Reiter Sozialforschung OEG (L&R) mit der Durchführung der Expost-Bewertung beauftragt.

Nach Abschluss der Bewertungsarbeiten und positiver Beschlussfassung durch die Begleitausschüsse und die Europäische Kommission wurden die Ergebnisse im Jahre 2002 im Rahmen der ÖROK-Schriftenreihe (Nummer 161) publiziert.

1. Beschreibung allfälliger anderer themenspezifischer Bewertungen od. Analysen (soweit vorhanden)

In Tirol hat es keine weiteren themenspezifischen Bewertungen od. Analysen in Bezug auf das Ziel5b-Programm Tirol gegeben

2. Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben

#### Zwischenbewertung

Zu diesem Punkt wird auf das Kapitel D (Zusammenfassende Einschätzung der Programmumsetzungen und Empfehlungen zur Optimierung der Umsetzung der LEADER-II-Programme in Österreich) des Berichtes "Zwischenbewertung der Ziel 5b- und LEADER II-Programme 1995-1999 in Österreich" verwiesen. der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 144; Wien 1999; ISBN: 3-85186-052-7).

#### Ex-post-Bewertung

Zu diesem Punkt wird auf die "Kurzfassung" sowie die Kapitel "Empfehlungen" verwiesen, die im Bericht der "Ex-post-Evaluierung der Ziel 5b- und LEADER II-

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002 Programme 1995-1999 in Österreich; Band I (Ziel 5b); Band II (LEADER II)" enthalten ist, der in der Schriftenreihe der Österreichischen Raumordnungskonferenz veröffentlicht ist (ÖROK-Schriftenreihe Nummer 161/I und 161/II; Wien 2002; ISBN: 3-85186-069-1).

# E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem

Es wurden keine Änderungen vorgenommen.

2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen

## **Unterprogramm EAGFL:**

Es erfolgte eine Prüfung durch den Prüfdienst der Buchhaltung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft vom 12.4.-18.4.1999.

Es erfolgte eine Prüfung im Oktober 1998 durch das Bundesministerium für Landund Forstwirtschaft.

Es erfolgte eine Prüfung im November 1998 durch das Landeskontrollamt.

#### **Unterprogramm EFRE:**

Eine Prüfung durch das Landeskontrollamt, bei der auch EFRE-Fälle geprüft wurden, fand 1997 statt.

Alle Fonds betreffend: 1997 fand eine Prüfung durch den Österreichischen Rechnungshof statt (Prüfung der Ordnungsmäßigkeit des Geldflusses von EU-Mitteln und der hiezu eingerichteten Kontrollmechanismen).

3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten

Diesbezüglich wird auf die "Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrages auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Art. 8 der VO 2064/97" des BKA/IV/3 für den EFRE-Fonds, des BMAGS für den ESF-Fonds und das BMLFUW für den EAGFL-Fonds verwiesen.

3. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission, OLAF) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte)

#### Unterprogramm EAGFL:

Das Tiroler Ziel 5b - Programm wurde hinsichtlich der Abwicklung des EAGFL - Teiles vom 28 Juni bis 2. Juli 1999 durch DG Agri geprüft. Das Amt der Tiroler Landesregierung wurde mit Schreiben vom 23.8.2001, Zl. MB/goD(2001)380433-

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002 01 vom Ergebnis dieser Prüfung informiert. In diesem Schreiben werden die von Tirol getroffenen Maßnahmen zur Kenntnis genommen, die vereinbarten Korrekturen wurden durchgeführt und die Unterlagen dazu dem zuständigen Mitarbeiter der Kommission persönlich übergeben (siehe auch Schreiben vom 20.12.2000, am Weg über BMLFUW vorgelegt).

Bezüglich der Ergebnisse der Kontrolltätigkeiten wird auf die "Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrages auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Art. 8 der VO 2064/97" des BKA/IV/3 für den EFRE-Fonds, des BMAGS für den ESF-Fonds und das BMLFUW für den EAGFL-Fonds verwiesen.

### Unterprogramm EFRE:

Vom 15.-17.6.1998 erfolgte eine Prüfung von 5b/EFRE durch die GD XVI. Betreffend der Ergebnisse wird auf die "Erklärung der Rechtmäßigkeit des Antrages auf Leistung der Abschlusszahlung gemäß Art. 8 der VO 2064/97" des BKA/IV/3 für den EFRE-Fonds, des BMAGS für den ESF-Fonds und das BMLFUW für den EAGFL-Fonds verwiesen.

### F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN

Angaben dazu finden sich in den Maßnahmenblättern des vorliegenden Berichtes sowie in den Evaluierungsberichten.

Als kurze Zusammenfassung wird nachstehend eine Liste der materiellen Indikatoren im EFRE angeführt (Daten gemäß Auswertung des ERP-Fonds vom 19.8.2002; Details sh. Anlage!):

Maßnahme 1/UP 2 – EFRE	Zahl der Projekte: (inkl.	1253
	Beratungsprojekte)	
	Gesamtbetten/Projektort	6869
	vor Investition	ļ
	Gesamtbetten/Projektort	7023
	nach Investition	
	Beschäftigtenstand/Projekt-	4967
	ort vor Investition	
	Beschäftigtenstand/Projekt-	5899
	ort nach Investition	
Maßnahme 2/UP 2 – EFRE	Anzahl Projekte:(inkl.	953
	Beratungsprojekte)	
	Gewerbefläche in m2	
	Industriezonen:	6457
Maßnahme 3/UP2 – EFRE	Anzahl Projekte:	322

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002

Bioi Bo I rogrammi xxxor, rieben		<u></u>
	Touristische und sonstige	103
	Infrastrukturprojekte	
	Gesamtbetten/Projektort	1624
	vor Investition	
	Gesamtbetten/Projektort	1825
	nach Investition	
Maßnahme 4/UP 2 – EFRE	Anzahl Projekte:	23
	Entsorgtes Wasser in	7882
	EGW:	
	Infrastrukturprojekte: 16	
Maßnahme 5/UP 2 - EFRE	Anzahl Projekte:	26

Für den EFRE wird die Indikatorenauswertung per August 2002 im Anhang übermittelt.

Für das UP EAGFL kann folgende Zusammenfassung gegeben werden:

UP 1/EAGFL	geschaffene	und/oder	Ca. 600	
	gesicherte Arbeitsp	olätze		
	Biomasseheizanlag	gen	Ca. 6400 kW	
	Teilnehmer	an	Ca. 1500	
	landwirtschaftliche	en		
	Qualifizierungsma	Bnahmen		

#### E. BEILAGEN

- 1. Darstellung auf Maßnahmenebene EAGFL/EFRE (Hinweis: Flexibilitätsklausel nach Punkt 6.2. der Leitlinien für den Finanzabschluss der operationellen Maßnahmen 1994-1999 der Strukturfonds gelangt zur Anwendung.)
- 2. Vergleichende Tabellen (Anmerkung: Es wurde im Rahmen des EFRE ein Mischkurs herangezogen. Bei der Umrechnung ergeben sich Differenzen)
- 3. **Tabelle der EU-Zahlungen** (Anmerkung zum EFRE: Die gem. EK-Entscheidung zur Verfügung stehende ECU-Betrag ist der Richtwert, der nicht überschritten wurde.)
- 4. Richtlinienaufstellung
- 5. **EFRE-Indikatorenauswertung**(Datum der Auswertung: 12.8.2002)
- 6. Finanztabellen ursprünglich/aktuell
- 7. Liste der Einzelprojekte im UP EAGFL: Es wird hiermit bestätigt, dass eine nach Maßnahmen und Begünstigten aufgeschlüsselte Liste der Einzelprojekte erstellt wurde.

Erstellungsdatum: August 2002

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: Mai 2002

Berichtszeitraum: 01/01/1995 -

31/12/2001

Programm: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

# UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereiches im ländlichen Raum

M1: Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von land- und forstwirtschaftlichen Produkten, Förderung neuer Absatzwege

Finanzplanung 1995-99 in TOS

Beteiligter EU-Fonds:

**EAGFL** 

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)					
Jahr	Daten aus dem EPPD		Durchfül	nrung		
		Änderung der (Endbegünstigter) bewilligter Förderungs		rstelle (an den empfänger) ier Betrag		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3
1	2	3	4	5	6	7
1995 + 1996	36.410	38.720	25.526	65,92	10.383	26,82
1997	18.768	19.959	33.446	167,57	18.564	93,01
1998	19.143	20.358	19.359	95,09	15.766	77,44
1999	19.518	16.271	15.529	95,43	15.659	96,23
2000					15.947	
2001			-1.100		16.527	
Gesamt	93.839	95.308	92.760	97,33	92.846	97,42

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht;	korr.Version	Erstellungsdatum:	August 2002

korr. Version Erstellungsdatum: August 2002
Diese Maßnahme wurde vergleichsweise sehr gut
angenommen. Die über M1 umsetzbaren Maßnahmen haben
hohe Bedeutung für die 5b-Gebiete:
V.a. die Schaffung qualitativ hochwertiger Spezialprodukte,
regionsinterne Veredelung bergbäuerlicher Produkte,
Maßnahmen zur Qualitätssicherung, Erschließung und
Betreuung von Marktnischen.
im Monitoring erfaßte Instrumente gem. EPPD
104
Da die Projektwerber nur die anrechenbaren Projektkosten zur
Förderung vorgelegt haben, kann die Summe der im
Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten nicht angegeben werden.
vgl. Monitoring-Indikatoren
Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter
Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die regionalen
Strukturen (5b-Berater)sowie zusätzlicher Öffentlichkeitsarbeit
wird das Interesse und die Akzeptanz seitens potentieller
Projektwerber entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist
verstärkt eine qualitative Verbesserung der Projekte zu
beobachten.

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene Erstellungsdatum: Mai 2002

Berichtszeitraum: 01/01/1995 -

31/12/2001

Programm: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

# UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereiches im ländlichen Raum

M2: Diversifikation, Erwerbskombinationen durch Produktinnnovation und Dienstleistungen, Urlaub am Bauernhof

Finanzplanung 1995-99 in TOS

Beteiligter EU-Fonds:

**EAGFL** 

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)					
T - 1			Durchführung			
Jahr	Daten aus		Durchiu	nrung		
	dem EPPD				T	
		Stand gem.	Von der Fo	örderstelle	Von der För	derstelle (an
]		letzter	(Endbegü	instigter)	den Förd	derungs-
		Änderung der	bewilligt	er Betrag	empfänger)	ausbezahlter
		Finanztabelle			Bet	rag
i		durch den				
		Begleitaus-				
_		schuß(*)			L	
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3
1	2	3	4	5	6	7
1995 + 1996	30.342	14.950	1.136	7,60	821	5,49
1997	15.640	7.706	3.976	51,60	1.021	13,25
1998	15.953	7.860	19.025	242,05	2.485	31,62
1999	16.264	- 2.962	5.296	-178,80	5.202	-175,62
2000					2.567	
2001			375		6.690	
Gesamt	78.199	27.554	29.808	108,18	18.786	68,18

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussber	icht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002
2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Verbesserung der Zuerwerbsmöglichkeiten bzw. der Hofbewirtschaftung im Nebenerwerb; Verbesserung der Arbeitsorganisation und der überbetrieblichen Zusammenarbeit der bäuerlichen Betriebe; Schaffung von Erwerbskombination im Zusammenhang mit dem landwirtschaftlichen Betrieb, sowie Schaffung nichtlandwirtschaftlicher Erwerbsmöglichkeiten um Hofbewirtschaftung im Nebenerwerb weiterführen zu können; M2 ist vergleichsweise schwächer angenommen worden;
3. Eingesetzte Instrumente /	im Monitoring erfaßte Instrumente gem. EPPD
Rechtsgrundlagen	
4. Zahl d. im Berichtszeitraum	116
genehmigten Projekte	
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Da die Projektwerber nur die anrechenbaren Projektkosten zur Förderung vorgelegt haben, kann die Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten nicht angegeben werden.
6. Wirksamkeit	vgl. Monitoring-Indikatoren
7. Effizienz	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die regionalen Strukturen (5b-Berater)sowie zusätzlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MEURO,	keine

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene Erstellungsdatum: Mai 2002

Berichtszeitraum: 01/01/1995 - 31/12/2001

Programm: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

# UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereiches im ländlichen Raum

M3: Dorferneuerung

Finanzplanung 1995-99 in TOS

Beteiligter EU-Fonds:

**EAGFL** 

	Gesa	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)				
Jahr	Daten aus dem EPPD		Durchführung			
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle	(Endbegü	örderstelle instigter ) er Betrag	den Förd empfänger)	ausbezahlter
		durch den Begleitaus- schuß(*)		,	Bet	rag
-	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3
1	2	3	4	5	6	7
1995 + 1996	30.342	9.180	5.360	58,39	126	1,37
1997	15.640	4.732	17.504	369,91	4.783	101,08
1998	15.953	.4.827	2.785	57,70	6.739	139,61
1999	16.264	3.036	1.026	33,79	3.737	123,09
2000					4.517	
2001			-1.106		489	
Gesamt	78.199	21.775	25.569	117,42	20.391	93,64

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussbericht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2			
2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Dorferneuerung in einem umfassenden Sinne und unter besonderer Berücksichtigung agrarischer Belange; die Maßnahme 3 hat in der Ausschöpfung vor allem 1997 aufgeholt und liegt vergleichsweise im Mittelfeld;		
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	im Monitoring erfaßte Instrumente gem. EPPD		
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	26		
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Da die Projektwerber nur die anrechenbaren Projektkosten zur Förderung vorgelegt haben, kann die Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten nicht angegeben werden.		
6. Wirksamkeit	vgl. Monitoring-Indikatoren		
7. Effizienz	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die regionalen Strukturen (5b-Berater)sowie zusätzlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.		
8. Allgemeine Bemerkungen			
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MEURO, Infrastruktur ab 25 MEURO)	keine		

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Berichtszeitraum: 01/01/1995 -

31/12/2001

Programm: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

Erstellungsdatum: August 2002

Erstellungsdatum: Mai 2002

# UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereiches im ländlichen Raum

M4: Erhaltung und nachhaltige Verbesserung der Lebens- und Produktionsumstände im ländl. Raum, Kulturlandschaftspflege, Almschutz

Finanzplanung 1995-99 in TOS

Beteiligter EU-Fonds:

**EAGFL** 

	Ges	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)				
Jahr	Daten aus dem EPPD		Durchführung			
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitaus- schuß(*)	Von der Fö (Endbegü bewilligte	nstigter )	Von der För den Förd empfänger) Bet	lerungs- ausbezahlter
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3
1	2	3	4	5	6	7
1995 + 1996	30.342	72.850	51.796	71,10	17.926	24,61
1997	15.640	37.552	67.915	180,86	28.962	77,13
1998	15.953	38.303	74.943	195,66	57.273	149,53
1999	16.264	70.019	33.677	48,10	56.124	80,16
2000					45.131	
2001			3.983		28.135	
Gesamt	78.199	218.724	232.314	106,21	233.551	106,78

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussber	
2. Auswirkungen auf die regionale	Diese Maßnahme wurde im Berichtszeitraum besonders
Entwicklung	gut angenommen.
	Die Auswirkungen entsprechen jenen im EPPD
1	geplanten: V.a. Erhaltung der für die 5b-Gebiete
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	typischen bäuerlichen Kulturlandschaft; Erhaltung und
	Pflege wertvoller und seltener Naturlandschaftsräume und
	Biotope, sowie landwirtschaftlich, landeskulturell und
	landschaftlich besonders bedeutsamer traditioneller Bewirtschaftungsformen; Verbesserung der
	Bewirtschaftungsmöglichkeiten der landwirtschaftlichen
	Nutzflächen; Weiterentwicklung der für die Nutzung des
	ländlichen Erholungsraumes notwendigen Einrichtungen
_	in Abstimmung mit der land- und forstwirtschaftlichen
	Wegeerschließung;
3. Eingesetzte Instrumente /	im Monitoring erfaßte Instrumente gem. EPPD
Rechtsgrundlagen	
4. Zahl d. im Berichtszeitraum	123
genehmigten Projekte	
5. Summe der damit im	Da die Projektwerber nur die anrechenbaren
Berichtszeitraum finanzierten	Projektkosten zur Förderung vorgelegt haben, kann die
Projektkosten	Summe der im Berichtszeitraum finanzierten
	Projektkosten nicht angegeben werden.
6. Wirksamkeit	vgl. Monitoring-Indikatoren
7. Effizienz	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter
	Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die
	regionalen Strukturen (5b-Berater)sowie zusätzlicher
	Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die
-	Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt
	eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.
8. Allgemeine Bemerkungen	one quantative veroessering der i rejekte zu deutschieft.
10. Großprojekte	
(Investitionen ab 15 MEURO,	keine
Infrastruktur ab 25 MEURO)	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Berichtszeitraum: 01/01/1995 -

31/12/2001

Programm: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

Erstellungsdatum: August 2002

Erstellungsdatum: Mai 2002

# UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereiches im ländlichen Raum

M 5: Nutzung der regionalen biogenen Rohstoffe, Förderung der Nutzung erneuerbarer Energieformen

Finanzplanung 1995-99 in TOS

Beteiligter EU-Fonds:

**EAGFL** 

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)					
Jahr	Daten aus dem EPPD		Durchführung			
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitaus- schuß(*)	Von der Fö (Endbegü bewilligte	nstigter)	Von der För den Förd empfänger) Bet	lerungs- ausbezahlter
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3
1	2	3	4	5	6	7
1995 + 1996	30.342	25.346	7.813	30,83	1.989	7,85
1997	15.640	13.065	12.798	97,96	6.642	50,84
1998	15.953	13.327	23.118	173,47	5.966	44,77
1999	16.264	22	5.031	22.868,18	10.742	48.827,27
2000				!	21.641	
2001					11.699	
Gesamt	78.199	51.760	48.760	94,20	58.679	113,37

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussber	icht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002
2. Auswirkungen auf die regionale	Diese Maßnahme dient der Nutzung erneuerbarer
Entwicklung	heimischer Energieträger, der Sonnenenergie und der
2	Erdwärme als allgemeines energiepolitisches Anliegen
	Tirols. Bei der Ausschöpfung liegt M5 vergleichsweise
•	im Mittelfeld. Es ist zu berücksichtigen, daß die
	Vorlaufzeit für den Großteil der Projekte aus M5 -
	Projektentwicklung, Beratung, Vorausplanung zB
·	behördliche Bewilligungsverfahren - relativ aufwendig
<u> </u>	bzw. lang ist.
3. Eingesetzte Instrumente /	im Monitoring erfaßte Instrumente gem. EPPD
Rechtsgrundlagen	
4. Zahl d. im Berichtszeitraum	36
genehmigten Projekte	
5. Summe der damit im	Da die Projektwerber nur die änrechenbaren
Berichtszeitraum finanzierten	Projektkosten zur Förderung vorgelegt haben, kann die
Projektkosten	Summe der im Berichtszeitraum finanzierten
	Projektkosten nicht angegeben werden:
6. Wirksamkeit	vgl. Monitoring-Indikatoren
7. Effizienz	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter
	Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die
	regionalen Strukturen (5b-Berater)sowie zusätzlicher
	Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die
	Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber
` · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt
1 ·	eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	
(Investitionen ab 15 MEURO,	Keine
Infrastruktur ab 25 MEURO)	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Berichtszeitraum: 01/01/1995 -

31/12/2001

Erstellungsdatum: Mai 2002

Erstellungsdatum: August 2002

Programm: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

## UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereiches im ländlichen Raum

M 6:Entwicklung und Aufwertung des Waldes und seiner Funktionen

Finanzplanung 1995-99 in TOS

Beteiligter EU-Fonds:

**EAGFL** 

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)					
Jahr	Daten aus dem EPPD		Durchführung			
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitaus- schuß(*)	Von der Fö (Endbegü bewilligte	nstigter)	den Förd empfänger)	derstelle (an derungs- ausbezahlter trag
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3
1	2	3	4	5	6	7
1995 + 1996	30.342	30.342	21.601	71,19	3.352	11,05
1997	15.640	15.640	18.603	118,95	3.229	20,65
1998	15.953	15.953	32.896	206,21	22.510	141,10
1999	16.264	16.264	8.514	52,35	22.991	141,36
2000					18.638	
2001			1.447		10.157	
Gesamt	78.199	78.199	83.061	106,22	80.877	103,42

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussberi	cht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002
2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Erhaltung und Entwicklung der vielfältigen Funktionen des Waldes; Verbesserung der Voraussetzungen für die Waldbewirtschaftung, eine regionsinterne Veredelung der Holzproduktion und verbesserte Vermarktung; Die M6 weist ähnlich M1 eine relativ hohe Akzeptanz auf, nicht zuletzt, da die Land- und Forstwirtschaft in Tirol eine wesentliche existentielle Grundlage vor allem der
	bergbäuerlichen Bevölkerung darstellt.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	im Monitoring erfaßte Instrumente gem. EPPD
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	71
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Da die Projektwerber nur die anrechenbaren Projektkosten zur Förderung vorgelegt haben, kann die Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten nicht angegeben werden.
6. Wirksamkeit	vgl. Monitoring-Indikatoren
7. Effizienz	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die regionalen Strukturen (5b-Berater)sowie zusätzlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MEURO, Infrastruktur ab 25 MEURO)	keine

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Berichtszeitraum: 01/01/1995 -

31/03/2001

Programm: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

Erstellungsdatum: August 2002

Erstellungsdatum: Juli 2001

## UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereiches im ländlichen Raum

M 7: Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Beratung und Verbesserung der land- und forstwirtschaftlichen Berufsbildung

Finanzplanung 1995-99 in TOS

Beteiligter EU-Fonds:

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)					
Jahr	Daten aus dem EPPD	Durchführung				
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabell e durch den Begleitaus- schuß(*)	Von der Fö (Endbegü bewilligte	nstigter)	Von der För den Förd empfänger) Bet	derungs- ausbezahlter
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3
1	2	3	4	5	6	7
1995 + 1996	10.114	7.419	858	11,56	0	0
1997	5.213	3.824	3.593	93,96	385	10,07
1998	5.317	3.900	6.385	163,72	2.366	60,67
1999	5.422	4.004	9.219	230,24	2.617	65,36
2000					3.459	
2001					1.841	
Gesamt	26.066	19.147	20.055	104,74	10.668	55,72

Ziel 5b-Programm Tirol; Abschlussber	icht; korr. Version Erstellungsdatum: August 2002
2. Auswirkungen auf die regionale	Annahme des Bildungs- und Fortbildungsangebotes unter
Entwicklung	Einbeziehung der Möglichkeiten der
[ ]	Telekommunikation, wobei ein entsprechendes, auf die
	Bedürfnisse der in der Land- und Forstwirtschaft tätigen
·	Bevölkerung zugeschnittenes Angebot bereitgestellt wird.
	Diese Maßnahme zeigt einen vergleichsweise niedrigeren
_	Ausschöpfungsstand, wobei zu berücksichtigen ist, daß
	einerseits "Überzeugungsarbeit" bei der bäuerlichen
	Bevölkerung geleistet werden muß (Vorlaufzeit relativ
	lang), andererseits das Angebot die Adressaten teilweise
	nur schwer erreicht. Nicht zuletzt durch einen verstärkten
	Einsatz der 5b-Berater und den beispielgebenden
	Charakter der bisherigen Projekte wird der
	Ausschöpfungsstand von M7 weiter verbessert werden
0.7:	können.
3. Eingesetzte Instrumente /	im Monitoring erfaßte Instrumente gem. EPPD
Rechtsgrundlagen	
4. Zahl d. im Berichtszeitraum	53
genehmigten Projekte	
5. Summe der damit im	Da die Projektwerber nur die anrechenbaren
Berichtszeitraum finanzierten	Projektkosten zur Förderung vorgelegt haben, kann die
Projektkosten	Summe der im Berichtszeitraum finanzierten
I Tojekkosten	Projektkosten nicht angegeben werden.
6. Wirksamkeit	vgl. Monitoring-Indikatoren
7. Effizienz	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter
	Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die
·	regionalen Strukturen (5b-Berater)sowie zusätzlicher
	Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die
	Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber
	entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt
,	eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.
8. Allgemeine Bemerkungen	sh. auch Umschichtungsantrag EAGFL (Begleit-
	ausschußunterlagen Salzburg, November 1998)
10. Großprojekte	keine
(Investitionen ab 15 MEURO,	•
Infrastruktur ab 25 MEURO)	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Berichtszeitraum: 01/01/1995 -

31/12/2001

Programm: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

Erstellungsdatum: August 2002

Erstellungsdatum: Mai 2002

## UP 1: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereiches im ländlichen Raum

M 8: Technische Hilfe

Finanzplanung 1995-99 in TOS

Beteiligter EU-Fonds:

**EAGFL** 

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)						
Jahr	Daten aus dem EPPD		Durchführung				
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitaus- schuß(*)	Von der Fö (Endbegü bewilligte	nstigter)	den Före empfänger)	derstelle (an derungs- ausbezahlter trag	
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	
1	2	3	4	5	6	7	
1995 + 1996	4.045	3.469	2.363	68,12	444	12,80	
1997	2.085	1.788	4.212	235,57	2.008	112,30	
1998	2.127	1.824	576	31,58	2.783	152,58	
1999	2.169	1.773	2.703	152,45	629	35,48	
2000			0		1.469		
2001					455		
Gesamt	10.426	8.854	9.854	111,28	7.788	87,95	

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Mit zunehmender Projektzahl und Fortdauer der Projekte steigen Bedeutung, Effizienz und Kosten hinsichtlich Projektbetreuung durch die 5b-Berater und Programmumsetzung. Im Berichtszeitraum fielen weiters die Kosten für die Zwischenevaluierung an.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	Im Monitoring erfaßte Instrumente gem. EPPD
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	16
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Da die Projektwerber nur die anrechenbaren Projektkosten zur Förderung vorgelegt haben, kann die Summe der im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten nicht angegeben werden.
6. Wirksamkeit	Vgl. Monitoring-Indikatoren
7. Effizienz	Sh.Punkt 2
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MEURO, Infrastruktur ab 25 MEURO)	Keine

Erstellungsdatum: August 2002

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

**Programm: Ziel 5b-Programm Tirol** 

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

#### Maßnahmenblatt

UP 2/EFRE: Entwicklung der Sektoren außerhalb der Landwirtschaft

M 1: Investitionen zur Sicherung, zum Ausbau und zur Entwicklung des Unternehmensbestandes und zur Erhaltung und Schaffung von dauerhaften - besonders qualifizierten - Arbeitsplätzen außerhalb der Landwirtschaft

Finanzplanung 1995-99 in TOS (Kurs EURO-ATS: 13,76449016)

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)						
Jahr	Daten aus	Durchführung			Plan. für die		
	dem EPPD				nächsten 6		
							Mon.
		Stand gem.	Von der För-	derstelle	Von d	ler	Voraussicht-
		letzter Änd.	(Endbegün	stigter)	Förderstelle (an		licher Finanz-
:	:	der	bewilli	gter	den		mittelbedarf
'		Finanztabelle	Betra	g	Förderungs-		(Auszahlunge
	;	durch den			Empfänger)		n) für die
		Begl	Begl		ausbezahlter		Monate 1-6
		ausschuß (*)			Betra	ıg	
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	31.170	47.163	8.989	19,06	6.795	14,41	
1996	31.819	48.145	68.517	142,31	37.593	78,09	
1997	32.468	34.397	45.855	133,31	50.838	147,80	
1998	33.118	35.069	45.501	129,75	46.286	131,99	
1999	33.767	93.654	113.874	121,59	35.668	38,07	
2000					48.918		
2001					56.638		
Gesamt	162.342	258.428	282.736	109,41	282.736	109,4 1	

<sup>(\*)</sup> Die im Begleitausschuß vom September 1999 eingebrachten Änderungen sind von der EK am 21.12.1999 genehmigt worden. Die von der EK am 4. Mai 1999mit K(1999) 1113 (im Begleitausschuß Salzburg) genehmigten Indexierungsmittel in Höhe von EURO 2.045.540,--werden zur Gänze der Maßnahme 1 im Jahre 1999 zugezählt.

2. Auswirkungen	auf die regionale
Entwicklung	

Erhöhung der Wertschöpfung; Strukturverbesserungsmaßnahmen und Produktionserweiterung in Industrie und Gewerbe; Firmenneugründungen; Erhöhung Anzahl Qualitätsbetten; Sicherung bestehender Arbeitsplätze und Schaffung neuer Arbeitsplätze; Modernisierung im Bereich Beherbergung und Verpflegung; betriebliche Beratungsprojekte; usw.

Details sind der Indikatorenauswertung des ERP-Fonds zu entnehmen

# 3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen

Liste der für die Umsetzung der Maßnahme eingesetzten Instrumente / Rechtsgrundlagen

#### **Land Tirol**

- Raumordungs-Schwerpunktprogramm des Landes Tirol
- Richtlinien für die Durchführung von Betriebsberatungen durch das Wirtschaftsförderungsinstut der Wirtschaftskammer Tirol
- Richtlinien für das Sonderprogramm für die Nationalparkregion Hohe Tauern in Tirol
- Regionale Innovationsprämie RIP-Tirol
- BÜRGES-Gewerbestrukturverbesserungsaktion - Tirol
- Richtlinien des BMwA für die TOP-Tourismusförderung-Tirol
- · Regionale Infrastrukturförderung RIF
- Richtlinien für die Tourismus-Infrastruktur-Förderung des BMwA
- Richtlinien für das Sonderprogramm zur Stärkung der Tiroler Wirtschaft ("Impulspaket 100"/"Impulspaket Tirol")

#### <u>Bund</u>

- Top-Tourismus-Förderung
- BÜRGES-Gewerbestrukturverbesserungsaktion
- Tourismus-Infrastruktur-Förderung
- Regionale Innovationsprämie RIPERP-Regionalprogramm
- Regionale Infrastrukturförderung RIF

4. Zahl der im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	im Gesamtberichtszeitraum 461 Projekte (lt. Auswertung ERP-Fonds)
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Förderbare Projektkosten gesamt ATS 2.695.106.288, (lt. Auswertung ERP-Fonds vom 12.8.2002))
6. Wirksamkeit	Diese Maßnahme wurde besonders gut angenommen, vor allem auch wegen der starken investitions- und unternehmensorientierten Ausrichtung und der Zuordnung einiger großer Projekte mit hohen Förderungsvolumina zu dieser Maßnahme.
7. Effizienz	Beschreibung anhand von Effizienzindikatoren: tatsächlich/Kosten Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die regionalen Strukturen (Regionalmanager) sowie zusätzlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.

8. Allgemeine Bemerkungen	Im Begleitausschuß vom Oktober 1997 wurde aus fördertechnischen Gründen eine Umschichtung von Mitteln der M2 zu M1 beantragt und von der EK am 15.4.1998 genehmigt.  Zu Maßnahme 1 sh. auch Genehmigung der EK vom 4. Mai 1999, K(1999)1113, auf Zuteilung der Indexierungsmittel gem. Anhang Im Begleitausschuss vom September 1999 wurde aus fördertechnischen Gründen eine Umschichtung von Mitteln der M5 zu M1 beantragt und von der EK am 21.12.1999 genehmigt.
10. Großprojekte	Eines (förderbare Projektkosten ATS 229.709.735,,
(Investitionen ab 15 MEURO, Infrastruktur ab 25 MEURO)	Code JAAD)
(Kurs EURO / ATS:)	

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: August 2002

**Programm: Ziel 5b-Programm Tirol** 

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

UP 2/EFRE: Entwicklung der Sektoren außerhalb der Landwirtschaft

M 2: Aufbau von Strukturen zur Erhöhung der Attraktivität der Region für KMU sowohl im produzierenden als auch im Dienstleistungs-Bereich, um die Wettbewerbsfähigkeit - besonders von innovativen Unternehmen - im Binnenmarkt zu verbessern

Finanzplanung 1995-99 in TOS (Kurs EURO-ATS: 13,76449016)

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. FIIIaliz	Finanzieller Durchtungungsstand der Mabhalille						
	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)						
Jahr	Daten aus	Durchführung Plan. für die					
	dem EPPD		nächsten 6				
							Monate
		Stand gem.	Von der Fö	rderstelle	Von d	ler	Voraussicht-
		letzter Änder.	(Endbegüi	nstigter)	Förderstelle (an		licher
		der	bewilli	igter	den		Finanzmittel-
		Finanztabelle	Betr	ag	Förderungs-		bedarf
		durch den			empfän	ger)	(Auszahlungen)
l		Begl			ausbezahlter		für die Monate
		ausschuß (*)			Betrag		1-6
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS
1	2	3	4	5	6	7	8
1995	22.858	11.314	5.036	44,51	3.504	30,97	
1996	23.334	11.550	3.647	31,56	4.420	38,27	
1997	23.810	8.252	21.549	261,14	20.002	242,39	
1998	24.286	8.413	11.980	142,40	9.339	111	
1999	24.763	22,467	15.357	68,35	11.577	51,53	
2000					5.255		
2001	-				3.472		
Gesamt	119.051	61.996	57.569	92,86	57.569	92,86	

<sup>(\*)</sup> Die im Begleitausschuß vom September 1999 eingebrachten Änderungen sind von der EK am 21.12.1999 genehmigt worden.

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Erhöhung der Wertschöpfung; Betriebsansiedelungen - Industrie- und Gewerbeparks; Forschung und Entwicklung; einzelbetriebliche Beratungsprojekte  Details sind der Indikatorenauswertung des ERP- Fonds zu entnehmen
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	Liste der für die Umsetzung der Maßnahme eingesetzten Instrumente / Rechtsgrundlagen  Land Tirol  Raumordnungs-Schwerpunktprogramm des Landes Tirol  Richtlinien für das Sonderprogramm für die Nationalparkregion Hohe Tauern in Tirol  Richtlinien zur Förderung von Forschung, Entwicklung, Innovation und flexibler Automation  Richtlinien für das Sonderprogramm zur Stärkung der Tiroler Wirtschaft ("Impulspaket 100"/"Impulspaket Tirol")  Technologieberatung WIFI Tirol  Beratung und Ausbildung zugunsten von KMU's durch BMwA/BWK  Bund  Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft FFF
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	Im Gesamtberichtszeitraum 210 Projekte (lt. Auswertung ERP-Fonds)
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Förderbare Projektkosten gesamt ATS 281.628.590 (lt. Auswertung ERP-Fonds vom 12.8.2002)

6. Wirksamkeit	Der Ausschöpfungsgrad im Rahmen dieser Maßnahme hat sich im Laufe des Jahres 1998 weiter deutlich verbessert und kann unter Einbeziehung der von der EK im April 1998 genehmigten Mittelumschichtung zwischen den Maßnahmen im UP2, als zufriedenstellend gesehen werden.
7. Effizienz	Beschreibung anhand von Effizienzindikatoren: tatsächlich/Kosten
	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die regionalen Strukturen (Regionalmanager) sowie zusätzlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.
8. Allgemeine Bemerkungen	Im Begleitausschuß vom Oktober 1997 wurde aus fördertechnischen Gründen eine Umschichtung von Mitteln der M2 zu M1 beantragt und von der EK am 15.4.1998 genehmigt.
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MEURO, Infrastruktur ab 25 MEURO) (Kurs EURO / ATS:)	keine

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: August 2002

**Programm: Ziel 5b-Programm Tirol** 

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

Maßnahmenblatt

UP 2/EFRE: Entwicklung der Sektoren außerhalb der Landwirtschaft

M 3: Auf- und Ausbau eines touristischen Angebotes mit strategischer Positionierung in Richtung wertschöpfungsstarken, natur- und umweltorientierten Qualitätstourismus mit profilierenden Spezialangeboten

Finanzplanung 1995-99 in TOS (Kurs EURO-ATS: 13,76449016)

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

	Gesamte öffentliche Ausgaben ( <b>Bund+Land+EU</b> )  Daten aus Durchführung Planung für die												
Jahr	Daten aus		Planung für die										
İ	dem EPPD		nächsten 6										
			Monate										
		Stand gem.	Von der Fö	rderstelle	Von d	ler	Voraussicht-						
		letzter Ände.	(Endbegüi	nstigter)	Förderste	lle (an	licher						
		der	bewill	igter	den		Finanzmittel-						
		Finanztabelle	Betr	ag	Förderu	ngs-	bedarf						
		durch den			empfan	ger)	(Auszahlungen)						
		Begl			ausbeza	hlter	für die Monate						
		ausschuß (*)			Betra	ig	1-6						
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS						
1	2	3	4	5	6	7	8						
1995	21.819	20.739	9.514	45,87	8.717	42,03							
1996	22.273	21.171	10.013	47,30	9.254	43,71							
1997	22.728	15.126	13.432	88,80	7.577	50,09							
1998	23.183	15.421	44.375	287,76	27.279	176,90							
1999	23.637	41.183	46.412	112,70	44.189	107,30							
2000					17.396								
2001					9.334								
Gesamt	113.640	113.640	123.746	108,89	123.746	108,89							

<sup>(\*)</sup> Die im Begleitausschuß vom September 1999 eingebrachten Änderungen sind von der EK am 21.12.1999 genehmigt worden.

<del></del>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	betriebliche Tourismusprojekte (Modernisierung im Bereich Beherbergung und Verpflegung)  touristische Infrastrukturprojekte (Maßnahmen zum Auf- und Ausbau des touristischen Angebotes, unter Sicherung bzw. Erhöhung des Qualitätsstandards, Kooperationsprojekte, Marketingmaßnahmen, usw., jeweils unter dem Aspekt der Erhaltung und Sicherung der hohen Umweltqualität und Erhöhung der Wertschöpfung)
	Details sind der Indikatorenauswertung des ERP- Fonds zu entnehmen
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	Liste der für die Umsetzung der Maßnahme eingesetzten Instrumente / Rechtsgrundlagen
	<ul> <li>Land Tirol</li> <li>Tourismusförderungsfonds</li> <li>Raumordnungs-Schwerpunktprogramm des Landes Tirol</li> <li>Richtlinien für das Sonderprogramm für die Nationalparkregion Hohe Tauern in Tirol</li> <li>BÜRGES-Gewerbestrukturverbesserungsaktion</li> </ul>
	<ul> <li>Bund</li> <li>TOP-Tourismusförderung</li> <li>BÜRGES-Gewerbestrukturverbesserungs-aktion</li> </ul>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	Im Gesamtzeitraum 322 Projekte (lt. Auswertung ERP-Fonds)
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Förderbare Projektkosten gesamt ATS 1.251.235.405 (lt. Auswertung ERP-Fonds vom 12.8.2002)
6. Wirksamkeit	Die bis Ende 1997 noch relativ niedrige finanzielle Programmumsetzung in dieser Maßnahme konnte im Laufe der Jahre 1998 und 1999 doch wesentlich gesteigert werden.

(Kurs EURO / ATS: .....)

	·
7. Effizienz	Beschreibung anhand von Effizienzindikatoren: tatsächlich/Kosten
	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes,
	fortgesetzter Beratungstätigkeit und
	Unterstützung durch die regionalen Strukturen (Regionalmanager) sowie zusätzlicher
	Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die
	Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber
	entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist
	verstärkt eine qualitative Verbesserung der
	Projekte zu beobachten.
	Eine inhaltliche Veränderung wurde im
8. Allgemeine Bemerkungen	Begleitausschuß im Oktober 1997 eingebracht
	und von der EK am 15.4.1998 genehmigt: M3
	enthält künftig neben den "software-" auch
	"hardware-Maßnahmen" im Tourismus.
	keine
10. Großprojekte	
(Investitionen ab 15 MEURO,	
Infrastruktur ab 25 MEURO)	

Berichtszeitraum: 01/01/1995 - 31/12/2001

Berichtszeitraum: 01/01/1995 - 31/12/2001

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: August 2002

**Programm: Ziel 5b-Programm Tirol** 

ARINCO-N°: 95 AT 06.006

#### Maßnahmenblatt

UP 2/EFRE: Entwicklung der Sektoren außerhalb der Landwirtschaft

M 4: Sicherung bzw. Entwicklung der Lebensqualität in der Region in einem umfassenden Sinne einschließlich Umweltinfrastrukturen, die wesentlich zur regionalen Entwicklung beitragen

Finanzplanung 1995-99 in TOS (Kurs EURO-ATS: 13,76449016)

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)												
Jahr	Daten aus		Planung für die										
	dem EPPD						nächsten 6 Monate						
		Stand gem.	Von der Förd	derstelle	Von	der	Voraus-sichtlicher						
		letzter Änder.	(Endbegüns	•	Förderste	lle (an	Finanzmittel-						
		der	bewillig	ter	den	1	bedarf						
		Finanztabelle	Betrag	g	Förderu	ıngs-	(Auszahlungen)						
		durch den			empfän		für die Monate 1-6						
		Begl		!	ausbeza	hlter							
		ausschuß (*)		Betra	ag								
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v.	TOS						
		<u></u>				3							
1	2	3	4	5	6	7	8						
1995	23.897	22.715	7.672	33,78	7.448	32,79							
1996	24.395	23.187	28.654	123,58	6.022	25,97							
1997	24.893	16.566	32.072	193,60	14.851	89,65							
1998	25.390	16.890	24.236	143,50	28.663	169,0							
						7							
1999	25.888	45.105	17.423	38,63	28.329	62,81							
2000					11.783								
2001					12.961								
Gesamt	124.463	124.463	110.057	88,43	110.057	88,43							

<sup>(\*)</sup> Die im Begleitausschuß vom September 1999 eingebrachten Änderungen sind von der EK am 21.12.1999 genehmigt worden.

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Infrastrukturprojekte (Umweltinfrastrukturen - Berücksichtigung des Umweltschutzaspektes); Maßnahmen zur Sicherung bzw. Entwicklung der Lebensqualität, Pflege der kulturellen Eigenständigkeit; Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs; Biomasse-, Biogasanlagen; usw.  Details sind der Indikatorenauswertung des ERP- Fonds zu entnehmen
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	Liste der für die Umsetzung der Maßnahme eingesetzten Instrumente / Rechtsgrundlagen
	<ul> <li>Land Tirol</li> <li>Raumordnungs-Schwerpunktprogramm des Landes Tirol</li> <li>Richtlinien für das Sonderprogramm für die Nationalparkregion Hohe Tauern in Tirol</li> <li>Gesetz vom 16. März 1979 über die Förderung der Kultur in Tirol (Tiroler Kulturförderungsgesetz)</li> <li>Gesetz vom 11. September 1957 über die Errichtung einer Landesgedächtnisstiftung zur Erinnerung an die Erhebung von 1809 (mit Stiftungsbrief)</li> <li>Siedlungswasserwirtschaft - Kommunalkredit</li> <li>Bund</li> <li>Siedlungswasserwirtschaft - Kommunalkredit</li> </ul>
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	Im Gesamtzeitraum 23 Projekte (lt. Auswertung ERP-Liste)
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Förderbare Projektkosten gesamt ATS 219.350.364, (lt. Auswertung ERP-Fonds vom 12.8.2002)

Berichtszeitraum: 01/01/1995 - 31/12/200	Berichtszeitraum:	01/01/1995	- 31/12/2001
--	-------------------	------------	--------------

6. Wirksamkeit	Die Auslastung dieser Maßnahme hat sich 1997 und 1998 um einen beachtlichen Prozentsatz verbessert, nicht zuletzt durch Projekte im Bereich der Siedlungswasserwirtschaft; für besonders finanzschwache Gemeinden hat dies entsprechend positive Auswirkungen auf Umweltschutz, Tourismus und generell die Lebensqualität in der Region
7. Effizienz	Mit zunehmender Laufzeit des Programmes, fortgesetzter Beratungstätigkeit und Unterstützung durch die regionalen Strukturen (Regionalmanager) sowie zusätzlicher Öffentlichkeitsarbeit wird das Interesse und die Akzeptanz seitens potentieller Projektwerber entsprechend erhöht bzw. verbessert. Weiters ist verstärkt eine qualitative Verbesserung der Projekte zu beobachten.
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MEURO, Infrastruktur ab 25 MEURO) (Kurs EURO / ATS:)	Keine

Berichtszeitraum: 01/01/1995 - 31/12/2001

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: August 2002

**Programm: Ziel 5b-Programm Tirol** 

**ARINCO-N°: 95 AT 06.006** 

#### Maßnahmenblatt

UP 2/EFRE: Entwicklung der Sektoren außerhalb der Landwirtschaft

M 5: Technische Hilfe, Aktionen zur Entwicklung des endogenen Potentials der Regionen, Regionalmanagement

Finanzplanung 1995-99 in TOS (Kurs EURO-ATS: 13,76449016)

Beteiligter EU-Fonds: EFRE

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

	Gesamte öffentliche Ausgaben (Bund+Land+EU)												
Jahr	Daten aus Durchführung Planung für die												
Janr													
	dem			nächsten 6									
	EPPD	-					Monate						
		Stand gem.	Von der Fö	rderstelle	Von e	der	Voraussicht-						
		letzter Änder.	(Endbegü	nstigter)	Förderstelle	e (an den	licher						
		der	bewill	igter	Förderu	ıngs-	Finanzmittel-						
		Finanztabelle	Betr	ag	empfär	iger)	bedarf						
		durch den		(Auszahlungen)									
		Begl	•	für die Monate									
		ausschuß (*)			1-6								
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3	TOS						
1	2	3	4	5	6	7	8						
1995	4.156	1.965	1.614	82,14	99	5,04							
1996	4.243	2.005	1.093	54,51	731	36,46							
1997	4.329	1.433	1.276	89,04	1.507	105,16							
1998	4.416	1.461	1.241	84,94	2.418	165,16							
1999	4.502	3.902	3.222	82,57	2.474	63,40							
2000					528								
2001					689								
Gesamt	21.646	10.766	8.446	78,45	8.446	78,45							

<sup>(\*)</sup> Die im Begleitausschuß vom September 1999 eingebrachten Änderungen sind von der EK am 21.12.1999 genehmigt worden.

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Unterstützung des Aufbaus und der Betreibung von Einrichtungen des Regionalmanagements und Informations- und Öffentlichkeitsarbeit  Details sind der Indikatorenauswertung des ERP-Fonds zu entnehmen							
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen	Liste der für die Umsetzung der Maßnahme eingesetzten Instrumente / Rechtsgrundlagen  Land Tirol  Raumordnungs-Schwerpunktprogramm des Landes Tirol  Einzelentscheidung Tirol  Bund  Förderungsaktion für eigenständige Regionalentwicklung FER  Werkverträge BKA							
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	Im Gesamtberichts-Zeitraum 26 Projekte (lt. Auswertung ERP-Fonds vom 12.8.2002)							
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkosten	Förderbare Projektkosten gesamt ATS 21.012.418 (lt. Auswertung ERP-Fonds vom 12.8.2002)							
6. Wirksamkeit								
7. Effizienz								
8. Allgemeine Bemerkungen								
10. Großprojekte (Investitionen ab 15 MEURO, Infrastruktur ab 25 MEURO) (Kurs EURO / ATS:)	Keine							

PROGRAMM: 5b-Programm Tirol ARINCO- N°: 95 AT 06.006

Erstellungsdatum: Mai 2002

Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2001 (EAGFL) bzw. 10.4.2002 (EFRE)

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses: Aug 2000

## VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS\*)

Jänner 1995 bis Dezember 2001 (EAGFL) bzw. April 2002 (EFRE)

	Daten aus	dem EPPD	Stand gem. let der Finanzta	_	Finanzieller Durchführungsstand									
			den Begleitausschuß		Bewilligungen		Auszahlungen		Bewilligungen		Auszah	iungen		
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
	Gesamte	Geplante	Gesamte	Geplante	V.d. Förderstelle	Zugeordnete	V.d. Förderstelle	Ausbezahlte	Spalte 3	Spalte 4	Spalte 5	Spalte 6		
	nat. Ausgaben	Strukturfonds-	nationale	Strukturfonds-	Bewilligter	Strukturfonds-	Ausbezahlter	Strukturfonds-	als % von	als % von	als % von	als % von		
	(95-99)	beteiligg.95-99	Ausgaben	beteiligung	Betrag/national	mittel	Betrag/national	mittel	Spalte 1	Spalte 2	Spalte 1	Spalte 2		
<b>U-Progra</b>	mm 1/EAGFL	,								·				
M 1.1	59.701	34.138	58.831	36.477	59.014	33.746	58.642	34.204	100,31	92,51	99,68	93,77		
M 1.2	49.750	28.449	17.008	10.546	18.964	10.844	11.812	6.974	111,50	102,83	69,45	66,13		
M 1.3	49.750	28.449	13.441	8.334	16.267	9.302	12.930	7.461	121,03	111,62	96,20	89,52		
M 1.4	49.750	28.449	135.012	83.712	148.798	83.516	147.257	86.294	110,21	99,77	109,07	103,08		
M 1.5	49.750	28.449	31.950	19.810	31.021	17.739	29.863	28.816	97,09	89.55	93,47	145,46		
M 1.6	49.750	28.449	48.270	29.929	52.843	30.218	51.035	29.842	109,47	100,97	105,73	99,71		
M 1.7	16.584	9.482	11.819	7.328	12.759	7.296	6.717	3.951	107,95	99,56	56,83	53,92		
M 1.8	6.633	3.793	5.466	3.389	6.269	3.585	4.933	2.855	114,69	105,78	90,25	84,24		
Gesamt	331.668	189.658	321.797	199.525	345.935	196.246	323.189	200.397	107,50	98,36	100,43	100,44		
U-Progra	mm 2/EFRE					·								
M 2.1	105.519	56.820	167.978	90.450	282.736	98.602	282.736	98.602	168,32%	109,01%	168,32%	109,01%		
M 2.2	77.384	41.665	40.297	21.699	57.569	20.149	57.569	20.149	142,86%	92,86%	142,86%	92,86%		
M 2.3	73.860	39.779	73.866	39.774	123.746	43.322	123.746	43.322	167,53%	108,92%	167,53%	108,92%		
M 2.4	80.894	43.565	80.901	43.562	110.057	38.520	110.057	38.520	136,04%	88,43%	136,04%	88,43%		
M 2.5	7.570	14.067	6.998	3.768	8.446	2.952	8.446	2.952	120,69%	78,34%	120,69%	78,34%		
Gesamt	345.227	195.896	370.040	199.253	582.554	203.545	582.554	203.545	157,43%	102,15%	157,43%	102,15%		
	mm 3/ESF													
M 3.1	sh. Gesonderter	ESF-Bericht												
M 3.2 M 3.3														
Gesamt 95-														
99														

<sup>\*)</sup> Tausend österreichische Schilling;

PROGRAMM: Ziel 5b-Programm Tirol ARINCO- N°: 95 AT 06.006

Daten enthalten bis einschließlich 12/2001 (EAGFL) bzw. 10.4.2002 (EFRE)

Erstellungsdatum: Mai 2002

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses:Aug 2000

# VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS \*) 1995 bis Dezember 2001 (EAGFL) bzw. April 2002 (EFRE)

	Stand gem	ı. letzter Ä	nderung						Finanzie	ller Durchfüh	rungsstan	d				
	der Fina	ınztabelle	durch	Von der Förderstelle bewilligte Beträge							Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den F				örderungsen	npfänger)
	den Be	gleitauss	chuß			EU-Stru	kturfonds					EU-S	trukturfond	s		
		ř														% Durch-
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt	National	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt	National	führung
	(95-99)			(95-12/99)						(95-03/01)						Sp.10/Sp. 1
	1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16
U-Progr	r. 1/EAGF	Ĺ														
M 1.1	95.308	36.477	58.831	92.760			33.746	33.746	59.014	92.846			34.204	34.204	58.642	97,42
M 1.2	27.554	10.546	17.008	29.808			10.844	10.844	18.964	18.786			6.974	6.974	11.812	
M 1.3	21.775	8.334	13.441	25.569			9.302	9.302	16.267	20.391			7.461	7.461	12.930	93,64
M 1.4	218.724	83.712	135.012	232.314			83.516	83.516	148.798	233.551			86.294	86.294	147.257	106,78
M 1.5	51.760	19.810	31.950	48.760			17.739	17.739	31.021	58.679			28.816	28.816	29.863	113,37
M 1.6	78.199	29.929	48.270	83.061			30.218	30.218	52.843	80.877			29.842	29.842	51.035	103,42
M 1.7	19.147	7.328	11.819	20.055			7.296	7.296	12.759	10.668			3.951	3.951	6.717	55,72
M 1.8	8.854	3.389	5.466	9.854			3.585	3.585	6.269				2.855	2.855	4.933	87,96
gesamt	521.321	199.525	321,797	542.181			196.246	196.246	345.935	523.586			200.397	200.397	323.189	100,43
U-Progr	r. 2/EFRE															
M 2.1	258.428	90.450	167.978	282.736	98.602			98.602	184.134	282.736	98.602			98.602	184.134	109,41%
M 2.2	61.996	21.699	40.297	57.569	20.149			20.149	37.420	57.569	20.149			20.149	37.420	92,86%
M 2.3	113.640	39.774	73.866	123.746	43.322			43.322	80.424		43.322		<u> </u>	43.322	80.424	108,89%
M 2.4	124.463	43.562	80.901	110.057	38.520			38.520	71.537	110.057	38.520			38.520	71.537	88,43%
M 2.5	10.766	3.768	6.998	8.446	2.952			2.952	5.494	8.446	2.952			2.952	5.494	78,45%
gesamt	569.293	199.253	370.040	582.554	203.545			203.545	379.009	582.554	203.545			203.545	379,009	102,33%
U-Progr	r. 3/ESF															
M 3.1																
M 3.2																
M 3.3													ļ			
Gesamt																

<sup>\*)</sup> Tausend österreichische Schilling;

PROGRAMM: Ziel 5b-Programm Tirol

ARINCO- N°: 95 AT 06.006

Daten enthalten bis einschließlich Mai 2002

Erstellungsdatum: Mai 2002

#### GESAMTAUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN BETRÄGE IN TOS\*)

EU-	Anfrage-	Anfragedatum	Auszahlungsdatum	Ausbezahlter
Strukturfonds	code		Ü	Betrag
EFRE	11 Detres 1005		311 00	10.166
EFRE	1. Betrag 1995	mit Gen. ausbez.	Jän.96	17.166
	2. Betrag 1995	03.10.1996	Nov.96	10.716
	1. Betrag 1996	26.11.1996	Jän.97	18.427
	2. Betrag 1996	18.07.1997	Sep.97	11.174
	3. Betrag 1995	19.09.1997	Dez.97	7.332
	3. Betrag 1996	10.09.1998	Okt.98	7.473
	1. und 2. Betrag 1997	13.07.1998	Aug.98	30.558
	3. Betrag 1997	27.09.1999	Nov.99	7.574
	1. und 2. Betrag 1998	23.07.1999	Okt.99	30.900
	1.und 2. Vorschreibung 1999	22.05.2000	Sep.00	42,521
Gesamt EFRE				183.841
EAGFL	1. Betrag 1995	mit Gen, ausbez.	Apr 96	17.054
	2. Betrag 1995	07.08.1996	Okt.96	10.712
	1. Betrag 1996	22.10.1997	Nov.97	18.812
	Schlußzahlung 95 und 2. Betrag 96	16.02.1997	Apr.98	18.709
	1. und 2. Vorschuß 1997	10.06.1998	Okt.98	30.448
	Schlußzahlung 1996	26.01.1999	Jun.99	7.422
	1. Vorschuß 1998	31.05.1999	Aug.99	24.238
	2. Vorschuß 1998	23.08.1999	Okt.99	14.543
	1. Vorschuß 99	12.05.2000	Mai.00	20.569
	Schlußzahlung 98, 2. Vorschuß 99	14.12.2000	Dez.00	24.751
Gesamt EAGFL				187.258
ESF	sh. gesonderter ESF-Bericht			

<sup>\*)</sup> Tausend österreichische Schilling

Zie	5b Tirol - Richtlinienaufstellung													<u> </u>				1			
	Beihilfennamen, Kurzbezeichnung	EK-Gen.Nr. bzw. staatl. Beihilfen- Nr., ESA-Not.Nr., BKA- Meldungs.Nr. für de minimis, keine Unternehmensförderung, * zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	BKA-	Ebene, Träger	Laufzeit von/bis	M 1,1 l+f Qual, prod.	M 1.2 Erwerbskumb., Prod.innov.	M 1.3 Dorfemeuerung	M 1.4 Kulturlandsch, Almschutz	M 1.5 erneuerbare Energieformen	M 1.7 1+f Berat, Berufsausbild.	M 1.8 Technische Hilfe	M 2.1 Invest. f. Arb.plätze ah. L+FW	M 2.2 KMU-Wettbow.fähigkeit	M 2.3 Qualitätstourismus	M 2.4 Lebensqual., Umw.infrastr.	M 2.5 Technische Hille M 3.1 Beschäftig. + Ausbild.	M 3.2 Qual. Arb.kräfteanpassung	M 3.3. Technische Hilfe		
ī	2	3	4	5	6					12 t											
	I. reduzierte Richtlinien (genehmigtes EDPP und abgeschlosse	ne Änderungsanträge), die ab 1. Ji	inner 1998 so	chwerpunktmäßig	zur Anwendung komm	en								1	1						
<u> </u>	Bund:						_						Н	_	-	_	_	<del> </del>			
<b>!</b>	EFRE:	de minimie (DICA: 01-1)	Mär.95	BKA***	1.1.1995 - 31.12.1999		-	-	$\vdash$	_	+-	-	$\vdash$		+		x	+			
1	Förderungsaktion f. eigenständige Regionalentwicklung (FER)	de minimis (BKA: 01d)	Mar.95	BKA***	1.1.1993 - 31.12.1999	-	$\vdash$	-	$\vdash$	$\dashv$	+-		+-1	+	+	+	^	+			
-	<u> </u>	N 726/95	Mrz, 96	BMVIT***	1.1.1996-31.12.1999						+		x	v	+	+	+	+			
-	Programm z. Unterstützung d. Ausbaus v.  Anschlußbahnen	N 720793	MILY, 96	DIVIVII	1.1.1990-31.12.1999		$\vdash$				+		^	<del>1</del>	$^{+}$	+		+			
_	" · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	N1 CO4406	Jän.96	BMVIT***	ab 1.1.96 unbefristet		$\vdash$			_	+	-	H	la	+	$\dashv$	-	+	-		
-	Richtlinien f. d. Gewährung v. Förderungen gem.	N 604/95	Jan. 90	DIVIVII	au 1.1.90 unochisiet						+			1a	+	+	+	+			
-	Innovations- u. Technologiefondsgesetz (ITF/FFF)						$\vdash$			+	+		$\vdash$	+	+	+	+	+			
4	Richtlinien d. Forschungsförderungsfonds f. d.	ESA N 160/93	Mär.94	BMVIT***	unbefristet						+			X	$\dashv$	+	-	+			
-	gewerbliche Wirtschaft (FFF) **)	(E 4/96)					<del> </del>	-						-	_	_					
5	ERP-Regionalprogramm, Verläng. v. 315/95	N 302/97	Jul.97	ERP-Fonds	ab 1.7.97 unbefristet		ــ						2	_	_	_	_	_			
6_	Rili f.d. Förd. reg./kommun. Energiekonzepte	ESA N 250/93	Mär.94	BMWA***	unbefristet		<u> </u>	ļ			4.	<u> </u>	Ш	$\perp$	$\perp$	i	_				
_	ustudien auf d. Grundlage v. §9 d. Fernwärme-						L						Ш	_	$\perp$	_		_	Ш		
	föderungsgesetzes idf <sup>2</sup> 1982												Ш		$\perp$				1		
7	Siedlungswasserwirtschaft (Öst.Komm.Kred.)	N 149/93 (keine Unternehmensf.)	Feb.94	BMLFUW***	unbefristet		L				<u>.</u>					x					
8	Nationalparkförderungsgesetz des BMU			BMLFUW***			L						x	x							
	ESF:																				
1	Arbeitsmarktservicegesetz (AMSG), BGBl.	keine Unternehmensf.	-	AMS/BMWA***	1.1.1995 - 31.12.1999		П									х	x x				
	Nr. 1313/1994	unterliegt nicht Art. 92 ff EWGV															х				
2	Arbeitsmarktförderungsgesetz, BGBL Nr. 31/1969	keine Unternehmensf.		BMWA***																	
f	EAGFL:					T -	Г				1		П			$\top$		1	П		
1	Sonderrichtlinie für die Förderung von Sach- und	N 491/95	Dez.95	BMLFUW***	unbefristet	х	x		x	х	ξ X		П		$\top$	1					
Ĺ	Personalaufwand i.d. Landwirtschaft aus Bundes-	A: 20000	2-02				Π				1.		$\Box$	$\top$	$\dashv$	$\top$	$\dashv$				
	mitteln 1995 (Dienstleistungsrichtlinie)	)					1	-	· · · · ·		+	-		_	_			1			
,	Richtlinie für die Förderung forstlicher	N 427/95	Jui.95	BMLFUW***	unbefristet					3			H	$\dashv$	+	+		+		•	
۲	Maßnahmen aus Bundesmitteln	14 461173	34473	DIMES O W	mionistet		1		Н	+	`	-	$\vdash$	+	+	+	+	+			
,		N 445/95	Mär.95	BMLFUW***	unbefristet	v	-	v	v	X X	/ v		$\vdash$	+	+	+	+	+			
1	Sonderrichtlinie f. d. Förderung v. Investitionen	CKIC <del>LL</del> NI	IVIAL-93	DMILTOWA	unperistet	Λ.	<b>├^</b>	^	^	^ /	` ' ^		$\forall$	+	+	+	+	+			
l.	i.d. Landwirtsch. aus Bundesmitteln 1995 (Investitionsrichtlinie)					<del> </del>	+	-		_	+	-	$\vdash$	+	+	+	+	+	$\vdash$		
4	Rili f.d. Anwendung d.Investitions- u.d. Dienstleistungsrichtlinie f.	N 148/96	Mai.96	BMLFUW***	unbefristet ab Mai 96	1	1	1	1	1 1	1	-	$\vdash$	+	+	+	+	+	$\vdash$		
<b> </b>	Maßnahmen d. Zieles 5b i.d. Landwirtschaft				•		⊢			+	+	+	$\vdash$	_	+	+	+	╄	$\vdash$		
5	Wasserbautenförderungsgesetz 1985	als bestehende Beihilfe	Dez.94	BMLFUW***	unbefristet			1	1							ı					

7ia	5b Tirol - Richtlinienaufstellung									ĺ	Π	П	Т		Ī	Τ				
-	30 THOI - Retrimentatistenting						H	+	$\dashv$	+		H	+	+	╁╌	╁			$\dashv$	 
	Beihilfennamen, Kurzbezeichnung	EK-Gen.Nr. bzw. staatl. Beihilfen- Nr., ESA-Not.Nr., BKA- Meldungs.Nr. für de minimis. keine Unternehmensförderung, * zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	Monat der EK-Gen., ESA-Not., BKA- Meldung	Ebene, Träger	Laufzeit von/bis	M 1.1 l+f Qual.prod.	M 1.2	M 1,3 Dorferneuerung	M 1.4 Kulturlands	M 1.6 Aufwertung d. Waldes			M 2.1	M 2.3 Oualitätstourismus					M 3,3. Technische Hilfe	
1	2	3	4	5	6	8	9	10	11	12 13	3 14	15	16 1	7 18	3 15	20	21	22	23	
		gemeldet	-				$\sqcup$	Ш	_	_	<u> </u>	$\square$	_ _	_	$\perp$	1	<u> </u>		_	
	Land:						Щ	Щ			1_	$\sqcup$		_		1	<u> </u>	_	Щ.	
	EFRE:										+	H	_	<b>-</b>	1	1	1		_	
1	Rili f.d. Sonderprogramm z. Stärkung d. Tiroler Wirtschaft	N 44/96	Mai.96	Fand	1.1.96-31.12.2000				$\perp$	_	+	$\vdash$	1	i	+	+	ļ		-	 
_	("Impulspaket-Tirol") - Neuauflage								_			Н	_	-	+	_	-		$\dashv$	
2	Rili f.d. Sonderprogr. f.d. Nationalparkregion Hohe Tauern	ESA N 069/94	Feb.94	Land	1.1.1992 - 31.12.2001				_	$\perp$	1		<u> X</u>	x x	-	+	├-	Ш	$\dashv$	 
	in Tirol	als bestehende Beihilfe gemeldet					Ш	Ш	4		_	Ш	$\perp$	_	X	$\vdash$	<u> </u>			
3	Raumordnungs-Schwerpunktprogr. ROSP 1996-2000;	nicht als Gesamtprogramm, sondern	mit den folge	nden Schwerpunkt	en bei der EK notifiziert:		Ш					Ш	1	1 1	1	1	<u> </u>			 
3a	Sicherung d. Erholungsgrundangebotes	N 78/96	Jän.96	Land	1996-2000		Ш	Ш			4		4	1	1	_	_	Ш	Н	
3b	Verkehrsleitende Maßn, im Zugangsbereich zu und	keine Unternehmensf.		Land	1996-2000			Ш		_	<b>.</b>	Ш			1	_			Ц	 
L	innerh. v. Schutz- u. stark frequent. Erholungsgebieten								_ .	_	$\perp$	Ш	-	_	╄	$\perp$		Ш	Н	
3c	Erhalt, u. Verbesser, d. Substanz u.d. Funktionsfähigkeit	keine Unternehmensf.	-	Land	1996-2000					$\perp$		Щ	4	_	1	$\perp$	<u> </u>			
_	intakter Natur- u. Kulturlandschaft							Ш	_	1	1		4	$\perp$	╀	<u> </u>	<u> </u>	Щ		 
3d	Erschließung v. Gewerbe u. Industriegeb Teilbereich	N 74A/96	Jul.96	Land	1996-2000						1	1_1	4	1	1	1_	ļ			
	"Industric- und Gewerbegebiete"						L					Ш	_	_	_	_	ļ			
3e	Erschließung v. Gewerbe u. Industriegeb Teilbereich	N 74B/96	Mai.96	Land	1996-2000		<u> </u>	Щ	_		_	Ш		i	_	_				 
L	"Errichtung u. Ausbau v. privaten Anschlußhahnen"						<u> </u>	Ш	$\rightarrow$	_	_			$\perp$	$\perp$	ļ.	ļ_			 
31	Standortverlegung aus Gründen der Raumordnung	N 76/96	Jul.96	Land	1996-2000			Ш			1		1	_	_	1	_			
3h	Verbesserung d. Effizienz im touristischen Marketing	de-minimis (BKA: Td 13.1)	Okt.96	Land	1996-2000	<u> </u>				4_	4	Ш	4	1	1	4_	ļ		Ш	
3i	Errichtung v. Wärmeversorgungsanlagen auf Basis	N 77/96	Jän.96	Land	1996-2000				4	_	-	Ш	$\sqcup$		1		-		$\sqcup$	 
L	emeuerbarer Energieträger					ļ	Ļ	Ш	$\perp$	4	1	Щ	$\perp \downarrow$	$\perp$	$\perp$	ļ	<u> </u>		$\sqcup$	 
3k	Weitere Energieförderungen	N 82/96	Jul.96	Land	1996-2000	<u> </u>	L.		$\dashv$	$\perp$	1	Ш	1		1	_			$\sqcup$	
30	Regionales Projektmanagement (ROSP)	keine Unternehmensf.		Land	1996-2000				_ļ.	$\perp$	1	Ш	$\Box$	_	$\perp$	2a	<u>Ļ</u>		$\sqcup$	
3р	Studien, Konzepte u. sonstige Planungsmaßnahmen	de-minimis (BKA: Td 13.3)	Okt.96_	1.and	1996-2000	ļ	L	$\square$		$\perp$	1_		1	$\perp$	$\perp$	1	<del> </del>		$\sqcup$	 
4	Rili f.d. Förd, v. Forschung, Entwicklung, Innovation u.	ESA N 016/94	Feb.94	Land	unbefristet	<u> </u>	L			1	1_		$\perp$	x	1					 
L	flexibler Automation d. Landes Tirol	(als bestehende Beihilfe gem.)				<u> </u>	_		_		1	1_	$\perp$	1	1	1	_			 
5	Gesetz v. 13. 3.1985 über öffentl. Abwasserbeseitigungs-	keine Unternehmenst.	<u> </u>	Land	unbefristet		_		$\perp$		_	$\perp$		$\perp$	X		<u> </u>	_	Ш	 
L	anlagen (Tiroler Kanalisationsgesetz) inkl. Richtlinien					<u> </u>	<u> </u>		_	_ _	4_	$\vdash$	$\Box$	_	4		$\perp$	<u> </u>		
6	Rili f.d. Förd.aktion z. Verbesser, v. privaten u.bituerlichen	de-minimis (BKA: Td10)	Okt.94	Land	unbefristet ab 1.1.1993			Ш	_				x		_	_	_			 
	Gästebeherbungseinricht. (Tiroler Privatzimmer-Förderungsaktion	)					L	$\sqcup$	$\perp$	_		$\perp$	$\sqcup$	_	$\perp$	$\perp$	<u> </u>	<u> </u>	Ш	 
7	Rilí d. Aktion z. Förd. v. Ausbildungsmaßnahmen	de-minimis (BKA: Td06)	Okt.94	Land	unbefristet ab 1.1.1993			Ш		_	$\bot$	$\perp$	x .	<u>x   _</u>	1	_	_	L	Ш	
8	Richtlinien z. Förderung v. Auslandsinvestitionen	de-minimis (BKA: Td07)	Okt.94	Land	unbefristet ab 1.1.1993						<u>L</u> .	$\perp$		<u>x  </u>					Ш	 

71.	1 5b Tirol - Richtlinienaufstellung						ĺ			-	T			Т	Т			1	1		$\neg$
220	Top Tiro: - Richumenautstenung						$\vdash$	Н	$\vdash \vdash$	+	-		$\Box$	+	+	_	+	-	-		$\dashv$
	Beihilfennamen, Kurzbezeichnung	EK-Gen.Nr. bzw. staatl. Beihilfen- Nr., ESA-Not.Nr BKA- Meldungs.Nr. für de minimis, keine Unternehmensförderung, * zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	Monat der EK-Gen., ESA-Not., BKA- Meldung	Ebene, Träger	Laufzeit von/bis	M 1.1 l+r Qual.prod.	M 1.2 Erwerbskomb., Prod.innov.	M 1.3 Dorfemeuerung	M 1.4 Kulturlandsch, Almschutz	M 1.5 emeuerbare Energieformen M 1.6 Aufwertung d. Waldes	M 1.7 1+f Berat, Berufsaushild.	M 1.8 Technische Hilfe	M 2.1 Invest. f. Arb.piatze ah. L+FW	M 2.2 KMU-Weithew.fähigkeit	M 2.3 Qualitatstounsmus	M 2.4 Lebensqual., Umw.infrasir.	M 2.3 Lecentrische Hille M 3.1 Beschäftig, + Ausbild.	M 3.2 Qual. Arb.kräftcanpassung	3.3.		
1	2	3	4	5	6	8	9			12 13			16				20 21				
9	Gesetz v. 16. März 1979 über d. Förderung der Kultur	keine Unternehmensf.	-	Land	unbefristet ab Apr 93											x L					
	in Tirof (Tirofer Kulturförderungsgesetz)																				
	(inkl. Kulturförderungsrichtlinien)													$oxed{oxed}$	$\prod$	$oldsymbol{\mathbb{I}}$		I			
10	Gesetz v. 11.9.1957 : Erricht, einer Landesgedächtnis-	keine Unternemensf.	-	Land	unbefristet					$\perp$						x	$\perp$				
	stiftung z. Erinnerung a.d. Erhebung von 1809 (mit Stiftungsbrief	)								$oxed{oxed}$			$\square$				$\prod$				
11	WIFI-Technologieberatung	WKÖ d1 de-minimis (BKA)	Okt.94	Land, WIFI	unbefristet									x .	$oxed{\int}$	$oxed{oxed}$	$\prod$				
12	Rili f.d. Durchführ, v. Betriehsberat, durch d. Wirtschaftsförd.insti	WKÖ d1 de-minimis (BKA)	Okt.94	Land, WIFI	unbefristet				Ш				x			$\perp$		<u> </u>			
	d. Wirtschaftskammer Tirol,													$\Box$	$\perp$	$\perp$	$\perp$				
13	Richtlinien f.d. Förderung junger Unternehmer durch begleitende	de-minimis (BKA; Td09)	Okt.94	Land	unbefristet					$\perp$			x				$\perp$				
	Beratungsmaßnahmen (Jungunternehmer-coaching)				ab 1.1.1992									T							
14	Rili f.d. Förd aktion Regionalisierung im Tiroler Tourismus	keine Unternehmensf.	_	Land	bis 1995	<u> </u>	L	Ш	Ш	_	$oldsymbol{oldsymbol{oldsymbol{eta}}}$	Ш	Ш		x	_ _	$\bot$	L	$oxed{oxed}$		
14	Rili f.d. Förd.aktion Regionalisierung im	keine Unternehmensförderung		Land	unbefristet ab 1.1.1996	L					1_			_[;	ıf	$\perp$					
	Tiroler Tourismus (Verläng.)						T .						П	T	Т	T					
	Impulspaket Tirol	N 37/99	Mai.99	Land	1.1.99-31.12.2006								3	3	T	$\top$	1	1			
$\vdash$	EAGFL:	113/122	14101.79	Latio	1,1,33-31,12,2000		H	Н	H	$\dashv$	$\dagger$	Н	_	╧	╅	$\top$	$\top$	+	T		$\neg$
Ι,	Gesetz v. 9.5.1990, mit dem d. Tiroler Naturschutzgesetz	als bestehende Beihilfe gemeldet	Маг.94	Land	unbefristet	х	$\vdash$		x		+		$\vdash$	十	+	+	+-	+	+-		
1	geändert wird	als restellence bearing general	triat.54	1 Jane	difficultiatet	ı,	H	Н			1		$\Box$	$\top$	$\top$	$\top$	$\top$	Ť	1		$\neg$
2	Kundmachung d. Landesreg. v. 18. 3.1991; Wiederver-	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet	х	H		x		1			+	+	1			l		
Ĺ	lautbarung d. Tiroler Naturschutzgesetzes	and recommended sequences			and the state of	Ĥ	Т	Н		+	1		$\sqcap$	$\top$	$\dagger$	$\top$	$\top$	T	Ť		$\neg$
3	Kundmachung d. Rili d. Tiroler Landesreg. über die	als bestehende Beihilfe gemeldet	Маг.94	Land	unbefristet	х	Г	x	x		$\top$	П	$\Box$	$\top$	$\top$	$\top$	$\top$	T	T		$\neg$
۲	Verwendung d. Mittel des Naturschutzfonds		2-221171			Ĥ	П	"		$\top$		П	$\vdash$	$\top$	+	$\dagger$	$\top$	+	1		
4	Kundmachung d. Rili f.d. Förd. d. Erhaltung u. Pflege v.	als bestehende Beihilfe gemeldet	Мäг.94	Land	unbefristet	Ι_	1	П	х	$\dashv$	$\top$	П		7	1		_ _	T	$\top$		
	Lärchenwiesen in Tirol						Γ	П							1	1	-	T			
5	Kundmachung d. LReg. v. 12.5.1992 betr. Richtlinien f.d.	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unhefristet		Г	х	х	$\neg$		П			7				1		
Γ	Förderung d. Erhaltung u. Pflege v. Feuchtgebieten	į					Г	П	П		Τ				1	1		$\top$			
6	Allg. Rili f. Förd. aus Landesmitteln gemäß	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unhefristet		Г				х				$\top$	$\top$			Τ		
Г	Beschluß d. Tiroler Landesreg. v. 23. Juli 1974																				
7	Gesetz, v. 28.10.1974 über d. Förd. d. Landwirtsch. in Tirol	als bestehende Beihilfe gemeldet	Маг.94	Land	unbefristet	х	х		х	x x	x							L			
	(Tiroler Landwirtschaftsgesetz)																				
8	Kundmachung d. LReg. v. 26. 9.1978 tiber d. Wiederver-	als bestehende Beihilfe gemeldet	Маг.94	Land	unbefristet	х			х						I						
	lautharung d. Tiroler Flurverfassungslandesges. 1969																				
9	Gesetz v. 16.12.1983, mit dem d. T Flurverfassungslandes-	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unhefristet	х			х												
L	gesetz 1978 geändert wird					<u> </u>	L	Ш	Ш		_	Ш						$\perp$		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	,
10	Gesetz v. 29.10.1986: Zucht landwirtschaftlicher Tiere (Tiroler Tierzuchtgesetz)	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet	x										Ì		ĺ			
10	1 Element Court	i ma ocatenende nemue genieldet	1V141.74	חוואנו	UIIIATTIBICI	_^					1								1		

Zie	5b Tirol - Richtlinienaufstellung															$\top$					
	Beihilfennamen, Kurzbezeichnung	EK-Gen.Nr. bzw. staatl. Beihilfen- Nr., ESA-Not.Nr., BKA- Meldungs.Nr. für de minimis, keine Unternehmensförderung. * zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	BKA-	Ebene. Träger	Laufzeit von/bis <sub>.</sub>	M L.1 l+f Qual.prod.	M 1.2 Erwerbskomb., Prod.innov.	М 1.3 Dorferneuerung	Kulturlandsch,	M 1.5 emeuerbare Energieformen	M 1.7 14f Berat, Berufsaushild.	M 1.8 Technische Hiife	M 2.1 Invest, f. Arb.plätze ah. L+FW	M 2.2 KMU-Wettbew.lähigkeit	M 2.3 Quantatsiounsmus	M 2.4 Lebensqual., Umw.infrastr. M 2.5 Technische Hiffe	M 3.1 Beschäftig. + Ausbild.	M 3.2 Qual. Arb.kräftcanpassung	M 3.3. Technische Hilfe		
1	2	3	4	5	6	8		10					16				0 21	22	23		
11	Ankaufsförderung d. Landes Tirol f. weibliche Zuchtrinder-	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet	X			$\perp$					_	$\perp$	$\bot$	$\perp$	L	L		
	Förderungsrichtlinien											$oxed{igspace}$	Ш	_ _	ᆚ	┵	$oldsymbol{\perp}$	Ļ	丄		
12	Landwirtsch. Regionalförd. d. Landes -Sparte Tierzucht-	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet	х							Ш	$\perp$				<u> </u>	<u> </u>		
_	Förderungsrichtlinien gültig ab 1. Jänner 1991						Ш	Ш	$\Box$	_ _	$\bot$	_	Ц.	_		丄	L	<u> </u>	1		
13	Rili z. Teilnahme an d. Förderungsaktion d. Landes Tirol -	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet	х		Ш								$\perp$	$\perp$		L		
L	Ankauf v. Zuchtschafen (seit 1.1.1994)							$\Box$											$\perp$		
14	Rili z. Teilnahme a.d. Förderungsaktion d. Landes Tirol -	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet																
	Ankauf v. Zuchtziegen							П						Т	Т	Т	T				
15	Kundmachung d. LReg. v. 26. 7.1983 über d. Rili gem.§ 9	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet		П	П	х					$\neg$							
Г	d. Tiroler Landwirtsch.gesetzes, LGHl. Nr. 3/1975, f.d.							П	$\Box$				П	Т	T	T	Т				
	Förd, v. Kleinanlagen d. landwirtsch. Wasserbaues							П						T	T	Т	Т				
16	Kundmachung d. LReg. v. 9.2.1988 über d. Änderung d.	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet*			П	х				П	T	T	T					
	Rili gem. § 9 d. Tiroler Landwirtschaftsgesetzes, LGBl.	,						П		T			П	T	┪	T	T	Ī			
┢	Nr. 3/1965, f.d. Förd, v. Kleinanlagen d. landwirtsch.							П	$\neg$				Ħ	十	十	T	$\top$	1			
	Wasserbaus											1	Ħ	T	1	$\top$	T				
17	Kundmachung d. LReg. v. 31.5.1994; Rilli gem.§ 7 lit. f	als bestehende Beihilfe gemeldet	Маг.94	Land	unbefristet		x	$\Box$				1		_	_		1		Т		
-	u. § 9 d. Tiroler Landwirtsch.gesetzes. LGBl. Nr. 3/1975.							П	$\dashv$	T			П	十	十	十	$\top$	1	T		
	über Förd.maßn, f.d. Einsatz v. Betrichshelfern i.d. LW						П	П	$\neg$	T			Ħ	十	十	T	$\top$	1			
18	Rili d. L.Reg. gem. §§ 8 u. 9 d. Tiroler Landwirtsch.gcs.	als bestehende Beihilfe gemeldet	Мат.94	Land	unbefristet	x		П		-	ĸ	1	Ħ	T	T	╅	$\dagger$	T	T		
	LGBI, Nr. 3/1975, über Förd.maßn. z. Abgeltung	an opportunit Dealine generalis			union mor	_	П	П	$\neg$	+	Ť	$\top$	$\Box$	寸:	1	十	$\top$	T	$\vdash$		
	besonderer Bewirtsch.erschwernisse i.d. Almwirtschaft						П	Н	$\neg$			$\top$	$\Box$	$\top$	十	+	十	T	$\vdash$		
19	Kundmachung d. LReg. v. 7.12.1993; Rili nach §§ 8 u. 9	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet			H		,	ĸ				$\top$	十	$\top$	T	T		
ŕ	d. T Landwirtsch.ges. LGBl. Nr. 3/1975, über Abgeltung	all becteriories bearing generation		Lance			П	П	T	T.	1	T		十	$\top$	$\top$	T				
1	besonderer Bewirtschaftungserschwernisse						П	Н	$\neg$	T	+	1	H	十		+	$\dagger$	T	$\dagger$		
20	Gesetz v. 1. Juli 1987 über den Schutz d. Almen in Tirol	als bestehende Beihilfe gemeldet	Маг.94	Land	unbefristet	х	Н	H	х	$\dashv$	$\top$	T	$\sqcap$	$^{+}$	$\top$	+	+	T	$\dagger$		$\neg \neg$
	("Tiroler Almschutzgesetz")	ais executione include genicidet	17141,74	1241IU	unocurater.	┢	$\vdash$		^	$\dashv$	+	$\top$	$\vdash$	+	_	+	+	+	+		$\longrightarrow$
21	Bergmaschinenförd. im nachhinein - Rili 1994 d	als bestehende Beihilfe gemeldet	Мäг.94	Land	unbefristet		x	H	х	$\dashv$	+	$\top$	$\Box$	+	+	+	+	+	+		
-1	. Landes- LWK f. Tirol z. Förd, d. zwischenbetriebl.	are resterience pennine kemeiner	17141.74	izaliu	unchister	$\vdash$	H	$\vdash \vdash$			╁	+	$\vdash$	+	+	+	+	+	+		-
$\vdash$	Spezialmasch.einsatzes im Berggebiet					<u> </u>	H	$\vdash \vdash$	$\dashv$	$\dashv$	+	+	+		+	+	+	+	+	<u> </u>	
22	•	ale bactabanda Paibilla someldas	Mär.94	Land	unbefristet	х	H	$\vdash$	+	$\dashv$	+	+	$\vdash$	+	+-	+-	+-	+	+-	<del></del>	
	Kundmachung d. LReg. v. 31.5. 1994; Riii gem, § 9 d.	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mar.94	Lanu	undernsier	^	Н	$\vdash$	$\dashv$	+			$\vdash$	+	+	+	+	+	+		-
	Tiroler LW-Ges., LGBI, Nr. 3/1975, f.d. Förd, v.						Н	$\vdash \vdash$	$\dashv$	+	+	+	$\vdash$	+	+	+-	+-	+-	+	·	
-	Milchkühleinrichtungen i.d. LW	ole hantahanda Parkiifa aanastii	Mär.94	t aa	unhafiintet		$\vdash$	x	х	+	+	+-	$\vdash$	+	+	+	+	$\vdash$	+	<del></del>	-
	Tiroler Landwirtsch. Siedlungsgesetz 1969 (TLSG 1969)	als bestehende Beihilfe gemeldet		Land	unbefristet	_	H	_	X	+	+	+	$\vdash$	+	+	+	+	+	+	<del> </del>	
24	Gesetz v. 8. Mai 1951 über den Landeskulturfonds	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unhefristet			x	X		_		Ĺ				1			<u> </u>	

Ziel	5b Tirol - Richtlinienaufstellung		-										Т	T							
	Beihilfennamen. Kurzhezeichnung	EK-Gen.Nr. hzw. staatl. Beihilfen- Nr., ESA-Not.Nr., BKA- Meldungs.Nr. für de minimis. keine Unternehmensförderung. * zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	Monat der EK-Gen., ESA-Not., BKA- Meldung	Ebene, Träger	Laufzeit von/bis	M 1.1 l+f Qual.prod.			M 1.4 Kulturlands	M 1.5 erneuerbare Energieformen M 1.6 Aufwertung d. Waldes			Σ   :	2 2 M	M 2.4 Lebensonal. Umw.infrastr.		M 3.1	M 3.2	M 5.5. 100mBene mile		
1	2	3	4	5	6	8	9		11	12 13	14	15	16	7 1	B 19	20	21	22 2	23	 	
25	Generelle Rili f.d. Durchführung u. Förd. v. Maßnahmen	als bestehende Beihilfe gemeldet	Маг.94	Laind	unbefristet			х	_		ļ			$\perp$	ļ	_	_	_	_	 	
	zur Dorferneuerung in Tirot							_					4	4	4		_	_	4	 	
26	Gesetz v. 3. April 1970 über land- u. forstwirtschaftl.	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet		Ц	_	x	$\perp$	ļ.,		$\downarrow$	$\perp$	$\perp$	$\perp$	_		1	 	
	Bringungsrechte (Tiroler Güter-u. Seilwege-Landesges.)													$\perp$			_			 	
27	Tiroler Wald- und Weideservitutengesetz	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet					Х	1									 	
	Ges. v. 6.7.1976 über d. Schutz erhaltenswerter Stadtkerne	als bestehende Beihilfe gemeldet	Маг.94	Land	unbefristet			x													
	u. Ortsbilder (Tiroler Stadtkern- u. Ortsbildschutzgesetz)																				
29	Rili f.d. Förderung d. Forstwirtschaft durch das Land	als bestehende Beihilfe gemeldet	Mär.94	Land	unbefristet		x		х	х	Ţ										
	T 1 Raumordnungs-Schwerpunktprogr. ROSP 1991-1995	ESA 009/94	Feb.94	Land	1991 - 1995		П	х				х		Т							
150	Generelles Programm			-					Ī							Τ		ĺ			
30	Raumordnungs-Schwerpunktprogr. ROSP 1996-2000	nicht als Gesamtprogramm.	sondern mit	Schwerpunkten be	d. EK notifiziert			1				1		T							
-	ESF:														Τ						
1	Tiroler Arbeitnehmerförderungsgesetz 1991	keine Unternehmensf,		Land	unbefristet								T	T	Т	Τ					
2	Bildungsförderungsausgleich		_	Land			П		T					T	T		х	x	1		
3	Lehrlingsförderungszuschuß			Land						i -	T			1	T	1	х				
f	120 milliprovider internation						П												$\top$		
$\vdash$	Bund / Land (Gemeinsame) Aktionen:								_		1			7	1						
1	Rili z. Förderung v. Industriell-Gewerblichen	keine Unternehmensförderung.	Juli 1995	BMVIT***	bis 31.12.1999		П	П	$\dashv$		1		х	$\top$	T	+	$\sqcap$	T			
-	Infrastrukturprojekten (RIF)	BKA: WVd 1	24				П	П	$\dashv$					J	T	_					
2	Richtlinien f. d. Gewährung v. Förderungen nach	de minimis (BKA: WA 18d)	Jul.97	BMWA***	1.1.1997 - 31.12.1999			$\sqcap$					1g	1,	ę						
Ė	dem Gewerbestrukturverbesserungsges. 1969 (BÜRGES)	N 508/97*	Nov.97				П	П							Ţ			1	T		
	(Verl. v. 049/94)							П	$\exists$						T			Ì			
3	Richtlinien des BM f. wirtschaftliche Angeleg.	N 104/95	Dez.95	BMWA***	1.1.1995-31.12.1995			П	$\Box$				х	7	ζ			T	$\top$	 	
	für die Tourismus-Infrastruktur-Förderung						П	П	$\dashv$					1	T	$\top$		T		 	
4	TOP-Tourismus/orderung	de minimis (BKA: WA 19d)	Aug.97	BMWA***	1.1.1997 - 31.12.1999		П	$\Box$	$\Box$		1	П	1g	1	g	1		T		_	
F	Förderung -Verläng. v. N 105/95	N 612/97*	Jän.98	2			П	H	$\dashv$	$\top$	T	П		一:	Ή		$\Box$	T		 	
5	Richtlinien f.d. gemeinsame Regionale Innovat-	N 919/95	Feb.96	BMWA***	1.1.1996 - 31.12.1999		H	H	$\dashv$	-+	1		1	╁	†	T	Ħ	1	1	 	
ř		11,717,72		32.2			П	H			1		Ħ	+	T		Ħ	T	1	 	
	ionsprämie (RIP)	de minimis (BKA: WA 04d)	Dez.96	BMWA***	1.1.1996-31.12.1999			-			t	Н		ь	$^{\dagger}$	T	$\dashv$	_	$\top$	 	$\neg$
D	Richtlinien "Beratung und Ausbildung" (GRUP)		1767.70	DMM	1.1.1730-31.16.1777		H	$\vdash$	$\dashv$	+	$\dagger$	-	$\vdash \vdash$	+	十	+-	$\dashv$	$\top$	+	 	$\dashv$
$\vdash$	II. Richtlinien, die aufgrund von Änderunganträgen in das El	ru auigenommen werden sollen					$\vdash$	$\vdash$	$\dashv$	+	-	Н	$\vdash$	+	+	+	$\forall$	$\dagger$	+	 -	
-	Bund:						-	$\vdash$		+	+-	Н		+	+	┪	H	$\dashv$	+-	 	$\dashv$
	EFRE:	1		1			1						l1							 	

Ziel	5b Tírol - Richtlinienaufstellung									,										
	Beihilfennamen, Kurzbezeichnung	EK-Gen.Nr. bzw. staatl. Beihilfen- Nr. ESA-Not.Nr. BKA- Meldungs.Nr. für de minimis, keine Unternehmensförderung, * zur Inanspruchnahme der Retroaktivität	BKA- Meldung	Ebene, Träger	Laufzeit von/bis	M 1.1 1+f Qual.prod.	M 1.2 Erwerbskomb., Prod.innov.	M 1.3 Dorfemenerung	M 1.5 emeuerbare Energiefornen	M 1.6 Aufwertung d. Waldes	M 1.7 l+f Berat, Berufsausbild.	M 1.8 Technische Hilfe	5 M 2.1 Invest. f. Arb.plätze ab. L+FW	M 2.3 Oualitätstourismus	M 2.4 Lebensqual., Umw.infrastr.	M 2.5 Technische Hilfe	M 3.1 Beschäftig. + Ausbild.	M 3.2 Qual. Arb.kräfteanpassung	M 3.3. Technische Hilfe	
1	2	3	4	5	6	8	9	10 1	1 12	13	14	15	16 1	7 18	8 19	<u> 1 20</u>	21	22	23	
$\vdash$				·			$\vdash \vdash$	+	+	$\vdash$	$\vdash$	4	+	+	+	+	-	$\vdash$		
	EAGFL:						H	4	_	<u> </u>			_ -	-	4	╄	ļ	<u> </u>		
1_	Sonderrichtlinie f. d. Förderung v. Projekten im	in Ausarb.	?	BMLFUW***			Ш	_	_	_		i.A.		$\perp$	$\perp$	丄				
<u> </u>	Rahmen d. EAGFL-Ausrichtung-kofinanzierten						Ш	_ _		Ļ			_	_ _	ļ		<u>_</u>			
	Teiles d. Ziel 5b-Programme Österreichs						Ш	$\perp$	$\perp$		Ш			$\perp$	$\perp$	$\perp$	L			
	(5b-Durchführungsrichtlinie)															_	L			
	Bund / Land (Gemeinsame) Aktionen:									Ľ					-	ľ	Ľ			
	Legende:						Н	+	+	t	H	$\dashv$	$\dashv$	+	$\vdash$	+		$\Box$		
	X im genehmigten EPPD enthalten (15. November 1995)						П	十	_	†	П	$\dashv$		_	$\top$	$\dagger$	$\vdash$	П		
	IAufnahme im 1. BA beantragt (17.4.1996) u. mit Änderur	gsentscheidung der EK v. 10.2.199	7 genehmigt				П	T	$\top$	1	П		$\top$	十	T	$\top$				
	1aRichtlinie im genehmigten EPPD enthalten; der Abschluß d	<u> </u>		zur Kenntnis gebra	cht		П	T	$\top$	$\top$		一		$\top$	$\top$	$\top$				
	1bder Antrag auf Programmänderung wurde dem GS d. EK	(nach Ablauf d. Rundlaufverfahrens)	mit Schreiben	v. 27.6.1997 üben	mittelt u mit Entscheidun	3 d. E	K v. 3	3.2.19	998 g	enehr	nigt			$\top$		$\Box$				
	1cdieser Förderungschwerpunkt kommt im EAGFL nicht z.	Anwendung (Aufnahme im 1. BA bea	ntragt (17.4. I	1996) u. mit Änder	ungsentscheidung der EK	v. 10.	2.199	)7 ge1	nehmi	ęt)						$\Box$				
	1d dieser Förderungschwerpunkt findet keine Anwendung (A				_ <u>,</u>					<u> </u>				$\perp$	$\perp$	$\perp$				
	le ESF.§2, g, ferner § 5, Abs. Ib) u. c) sowie §5 Abs 3 u. A	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·										ench	migt)	$\perp$	1_	1	_			
	1f der Änderungsantrag wurde nach Abschluß des Rundlau										-	_	$\perp$	$\perp$	$\perp$	$\perp$				
$\vdash$	1g der Änderungsantrag wurde nach Abschluß des Rundlau					d. Ek	ζ v. 1.	5.4.1	998 g	eneh	migt	_	_	- -			ļ			
	2 Aufnahme im 2. BA beschlossen (10/97), mit Schreiben v.		u. mit Entsche	eidung d. EK v. 15	4.1998 genehmigt	_	$\vdash \vdash$	4	+	-	$\sqcup$	_	4	+	+	+	-			
	2a Änderung mit Entscheidung d. EK v. 15.4.1998 genehmig	l I				_	$\vdash$	+	+	-	$\vdash$	$\dashv$	_	+	$\perp$	+	-			
$\vdash$	3Änderung/Verlängerung im 4. BA beantragt (15.9.1999)						$\vdash$			<del> </del>		-	-	+	+	+	$\vdash$	$\vdash$		
$\vdash$	i.A in Ausarbeitung  * von der EK im Jänner 98 bzw. Nov. 97 notifiziert						$\vdash$	+	-	+	$\vdash$	-	-	- -	-	+	┼			
$\vdash$	** Die von der GD IV vorgenommene "Prüfung zweckdienlic	r her Maßnahmen* wurde im Nove	mber 1996 a	abgeschlossen (E	4/ 96)		$\vdash$	+	+	+	$\vdash$	1		+-	+-	+	+	$\vdash$		
	*** neue Bezeichnung gemäß Bundesministeriengesetz-No	velle vom 31.03.2000			,															
		]													1	$\perp$	1	1		

#### P2: UNTERPROGRAMM 2 EFRE JΑ

JAA

M1: Invest.z.Sicher.u.Entw.d.Untern.best.u.z.Erhalt.u.Schaff.v.Arbeitspl.ah.d.LW

Evaluierungsgruppe: 1: Betriebliche Tourismusprojekte numerische Indikatoren: 188 Anzahl der Projekte 5.224 Qualitätsbetten/Projektort vor Invest. а 5.345 Qualitätsbetten/Projektort nach Invest. b 312 Geplante neue Qualitätsbetten С 6.869 Gesamtbetten/Projektort vor Investition 7.023 Gesamtbetten/Projektort nach Investition 104 geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 1.243 Beschäft.stand/Projektort vor Invest. 1.319 Beschäft.stand/Projektort nach Invest. logische Indikatoren: 3 Neugründung-Beherberung (Hotels, ...) ĸ 1 Neugründung-Verpflegung (Restaurants,..) 1 Neugründung-Sonstige (Campingplätze) Z 150 Modernisierung/Erweiterung-Beherbergung Т Modernisierung/Erweiterung-Verpflegung 21 12 Modernisierung/Erweiterung-Sonstige W 188 Investor = KMU 5 Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen M Bodenschutz/Flächensan.- pos. Auswirkung N Luft/Lärm - positive Auswirkungen O 5 Abfall - positive Auswirkungen Р 5 Energie - positive Auswirkungen

Q

Verkehr - positive Auswirkungen

#### JA P2: UNTERPROGRAMM 2 EFRE

JAA M1: Invest.z.Sicher.u.Entw.d.Untern.best.u.z.Erhalt.u.Schaff.v.Arbeitspl.ah.d.LW

numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 10  f bereitgestellte Wassermenge in WVE (Td) 33  g entsorgies Abwasser in EGW (Td) 131  h sanierter(gesicherte m/m* bei Allästen 232  i Nutrifläche in m* - Gründer - Tech-Zentren 4.810  j Gewerbefläche im m* - Gründer - Tech-Zentren 4.810  j Gewerbefläche im ni-Industriezone (Td) 0  v Nutzit. in m* - Welterbild./Behindertew. 0  logische Indikatoren:  H Projekt = Industrie- od. Gewerbepark 1 Projekt = Gründer - Geserbepark 2 Projekt = Gründer - Geserbepark 3 Projekt = Gründer - Geserbepark 4 Projekt = Gründer - Geserbepark 5 Projekt = Gründer - Geserbepark 5 Sort-Masseren teorograph 5 Sort-Masseren teorograph 4 Sort-Verser - Geserbepark 5 Sort-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,) 18  M Abwasser MVasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkungen Q Luft/Lam - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen 1 N Lerenje - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen 1 N Lerenje - positive Auswirkungen 1 Lerenje - positive Auswirkungen 1 Lerenje - positive Auswirkungen 1 Lerenj	Evaluierungs	sgruppe: 2: Infrastrukturprojekte		
U				
Dereitgestellte Wassermenge in WWE (Td)   33	numerisch	ne Indikatoren:		
Dereitgesteltte Wassermenge in WWE (Td)   33     g	11	Anzahl der Projekte	10	
f bereitgestelte Vasser in EOW (Td) 131 g entsorgies Abwasser in EOW (Td) 222 i Nutzfläche im ** - Gründer- Tech-Zentren 4.810 j Gewerbefläche im ** - Gründer- Tech-Zentren 10 v Nutzfl. in m** - Weiterbild /Behindertew. 0  logische Indikatoren:  H Projekt = Industrie- od. Gewerbepark 1 Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum 3 J Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum 3 J Projekt = Atlasstensanierung 5 U Abwasserentsorgung/Masserversorgung 4 X Tourist Infrastrukturprojekte 5 Soft-Maßnehmen (Machbarkeitsstudien,) 18 L Sonstige Infrastrukturprojekte 5 Soft-Maßnehmen (Machbarkeitsstudien,)  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flachensan pos. Auswirkung O Luft/Lam - positive Auswirkungen Abfall - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen 1 1  Evolutierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte 166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3,724 t Beschäft stand/Projektort vor Invest. 4,580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Situkturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flachensan pos. Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 11 P C Eergie - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 11 P C Eergie - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 11 P C Eergie - positive Auswirkungen 11	u	7412ath ooi i tejeme	••	
g entsorgtes Abwasser in CeW (10) h sanierte/gesicherte mi'm' bei Allasten i Nutzfläche in mi - Gründer-Tech-Zentren J Gewerbefläche in mi - Velterbiid/Behinderfew.  logische Indikatoren:  H Projekt = Industrie- od. Gewerbepark i Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum J Projekt = Allastensanierung J Projekt = Allastensanierung X Tourist.Infrastrukturprojekte S Soft-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,)  M Abwasserntvasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkung O Luft/Läm - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen I Beschäft stand/Projektort vor Invest. J Geschäft stand/Projektort vor Invest. B Firmenneugründung C Betriebsansiedlung D Produktionserveiterung Stutkurverbesserung F Investor = KMU  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen  N Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkungen  N Bodenschutz/Flächensan - pos. Beschäft stand/Projektort vor Invest. J J J J J J J J J J J J J J J J J J J	f			
h saniterlegesichter mr. der Ausstein i Nutzflach in mr. Gründer-, Tech-Zentren j Gewerbefläche in mr. Industriezonen (Td) 0 v Nutzfl. in mr Weiterbild./Behindertew.  logische Indikatoren:  H Projekt = Industrie- od. Gewerbepark i Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum 3 J Projekt = Altiastensanierung 5 U Abwasserentsorgung/Wasserversorgung 4 X Tourist.Infrastrukturproj. (Golfpl.,) 18 L Sonstige Infrastrukturproj. (Golfpl.,) 18 L Sonstige Infrastrukturprojekte S Sont-Maßnahmen (Machbarkerisstudien,)  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luff/Läm - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen I 1  Eveluienungsgruppe: 3. Industris- und Gewerbeprojekte  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkunge D Luff/Läm - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkungen O Luff/Läm - positive Auswirkungen	g	entsorgtes Abwasser in EGW (Td)		
i Nutzhache in mi- dustriszonen (Td) 0 V Nutzfl. in mi Welterbild /Behindertew. 0  logische Indikatoren:  H Projekt = Industrie- od. Gewerbepark I Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum 3 J Projekt = Altastensanierung 4 X Tourist.Infrastrukturpoi (Golfpl) 18 L Sonstige Infrastrukturpoi (Golfpl) 18 L Sonstige Infrastrukturpoi (Golfpl) 18 L Sonstige Infrastrukturpoi (Golfpl) 18 M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkungen O Luft/Lam - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen O Lenergie - positive Auswirkungen O Luft/Lam - positive Auswirkungen O Lenergie - positive Auswirkungen O C Luft/Lam - positive Auswirkungen O C Luft/Lam - positive Auswirkungen O C Lenergie - positive Auswirkungen O C Energie - positive Auswirkungen O C E	h			
Gewerbeitache in mi-Velterbild/Behindertew.   O	i			
logische Indikatoren:  H Projekt = Industrie- od. Gewerbepark i Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum 3 J Projekt = Altlastensanierung 4 U Abwasserentsorgung/Wasserversorgung 4 X Tourist.Infrastrukturproj.(Golfpl.,) 18 L Sonstige Infrastrukturproj.(Golfpl.,) 18 L Sonstige Infrastrukturproj.(Golfpl.,) 18 M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkung O Luft/Lam - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen I Verkehr - positive Auswirkungen U Anzahl der Projekte 166 r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort vor Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 C Betriebsansiedlung 5 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158 M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 C Energie - positive Auswirkungen 1	j			
H Projekt = Industrie- od. Gewerbepark I Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum 3 J Projekt = Altastensanierung 5 U Abwassernstorgung/Masserversorgung 4 X Tourist.Infrastrukturproj.(Golfpl.,) 18 L Sonstige Infrastrukturproj.(Rolfpl.,) 18 L Sonstige Infrastrukturproj.(Rolfpl.,) 18 M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lām - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen I 1  Eveluierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166 r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 C Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 C Energie - positive Auswirkungen 1 C Energie - positive Auswirkungen 1 C Energie - positive Auswirkungen 1	V	Nutzfl, in m² - Weiterbild./Behindertew.	v	
Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum	logische i	Indikatoren:		,
Projekt = Grunder- ob., Tech-Zentum   5	н	Projekt = Industrie- od. Gewerbepark	•	
J	ŧ	Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum		
X Tourist.Infrastrukturproj.(Golfpl.,) 18  L Sonstige Infrastrukturproj.(Golfpl.,) 18  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen  I 1  Evaluierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  U Anzahl der Projekte  166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 C Betriebsansiedlung 5 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Läm - positive Auswirkungen 1 P Abfall - positive Auswirkungen 1 C Berergie - positive Auswirkungen 1 C Berergie - positive Auswirkungen 1	j			
X Tourist_Intrastrukturpro_letite S Soft-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,)  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkung O Luft/Lärn - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen I Evaluierungsgruppe: 3: Industrie- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen 8 B Bodenschutz/Flächensan - pos. Auswirkungen 1 D P Abfall - positive Auswirkungen 1	U		•	
S Soft-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,)  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen I  Evaluierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166 r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 C Betriebsansiedlung 51 E Strukturverbesserung 107 F investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung D P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	Х		10	
M Abwasser/Nasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen I 1  Evaluierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166 r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. 1 Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 1 Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 1 Jarzet  Iogische Indikatoren:  B Firmenneugründung C Betriebsansiedlung D Produktionserweiterung Strukturverbesserung F Investor = KMU M Abwasser/Nasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung D Luft/Lärm - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen 1 D Postitive Auswirkungen	L			
N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Läm - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen 1  Evaluierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166 r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 51 E Strukturverbesserung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	S	Soft-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,)		
O Luft/Lārm - positive Auswirkungen P Abfall - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen 1  Evaluierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166 r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 51 E Strukturverbesserung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	м			
P Abfall - positive Auswirkungen Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen 1  Evaluierungsgruppe: 3: Industrie- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	N			
Q Energie - positive Auswirkungen R Verkehr - positive Auswirkungen  I  Evaluierungsgruppe: 3: Industrie- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkunge O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	0			
R Verkehr - positive Auswirkungen 1  Evaluierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925  s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. 3.724  t Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4  C Betriebsansiedlung 51  E Strukturverbesserung 107  F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung 1  O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1  P Abfall - positive Auswirkungen 1  Q Energie - positive Auswirkungen 1				
Evaluierungsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte  numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1 P Abfall - positive Auswirkungen 1 C Energie - positive Auswirkungen 1	Q		1	
numerische Indikatoren:  u Anzahl der Projekte 166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107  F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	R	Verkehr - positive Auswirkungen	•	
u Anzahl der Projekte 166  r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betniebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung 0 Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	Evaluierun	gsgruppe: 3: Industris- und Gewerbeprojekte		
r geplante neue Arbeitsplätze - Projektort 925 s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. 3.724 t Beschäft.stand/Projektort nach Invest. 4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betniebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1 Abfall - positive Auswirkungen 1 C Energie - positive Auswirkungen 2 C Energie - positive	numeris	che Indikatoren:		
s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. t Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  4.580  logische Indikatoren:  B Firmenneugründung 4 C Betniebsansiedlung 51 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107  F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung 3 D Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1 D Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1 D Energie - positive Auswirkungen 1 D Energie - positive Auswirkungen 1	u	Anzahl der Projekte	166	
s Beschäft.stand/Projektort vor Invest. t Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  ### Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  ### Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  ### Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  ### Beschäft.stand/Projektort vor Invest.  ### Beschäft.stand/Projektort vor Invest.  ### 4.580  ### Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  ### 4.580  ### 4.580  ### Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  ### 4.580  ### 51  ### 5	ť	geplante neue Arbeitsplätze - Projektort		
t Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  **Beschäft.stand/Projektort nach Invest.**  **Indextoren:**  B Firmenneugründung				
B Firmenneugründung 4 C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107 F investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	t	Beschäft.stand/Projektort nach Invest.	4.580	
C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107  F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	logische	e Indikatoren:		
C Betriebsansiedlung 4 D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107  F investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	В	Firmenneugründung		
D Produktionserweiterung 51 E Strukturverbesserung 107  F Investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1				
F investor = KMU 158  M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1				
M Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen	Е	Strukturverbesserung	107	
N Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 3 P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1	F	Investor = KMU	158	
O Luft/Lärm - positive Auswirkungen 3  P Abfall - positive Auswirkungen 1  Q Energie - positive Auswirkungen 1	М			
P Abfall - positive Auswirkungen 1 Q Energie - positive Auswirkungen 1			2	
Q Energie - positive Auswirkungen 1				
Q Energie - positive Auswirkungen				
R Verkehr - positive Auswirkungen			I	

JA

P2: UNTERPROGRAMM 2 EFRE

JAA

M1: Invest.z.Sicher.u.Entw.d.Untern.best.u.z.Erhalt.u.Schaff.v.Arbeitspl.ah.d.LW

Evaluierungsgruppe: 6: Beratungsprojekte

numerische Indikatoren:

u Anzahl der Projekte

889

logische Indikatoren:

- a Betriebliche Beratungsprojekte
- b Überbetriebl.Beratungsprojekte
- c EDPP-Umsetzung (Technische Hilfe)

87 \* (=889)

\*) Aufgrund der größtenteils aggregierten Erfassung bei den Beratungsprojekten (Erfassung pro Branche und nicht pro Firma) entspricht die tatsächliche Anzahl der unterstützten Projekte richtigerweise den Wert in Klammer!

JA P2: UNTERPROGRAMM 2 EFRE

JAB M2: Aufb.v.Strukt.z.Erhöh.d.Attraktivität d.Reg.f.produz.Bereich,d.d.Wettbewerbsfähigkeit

gruppe: 2: Infrastrukturprojekte		
e Indikatoren:		
	25	
Anzahl der Projekte	23	
bereitgestellte Wassermenge in WVE (Td)		
entsorgtes Abwasser in EGW (Td)		
Nutzfläche in m² - Gründer-,Tech-Zentren	-	
Gewerbefläche in m²-Industriezonen (Td)		
Nutzfl. in m² - Weiterbild./Behindertew.	103.900	
indikatoren:		
Decials - Industrie, and Gewerhepark	16	
Projekt - Gründer- od Tech-Zentrum		
		_
		•
	7	
	2	
Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen		
	1	
	2	
Verkehr - positive Auswirkungen	2	
gsgruppe: 3: Industrie- und Gewerbeprojekte		
che Indikatoren:		
Anzahl der Projekte		
	1	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort	0	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest.	0 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort	0	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest.	0 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest.	0 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest. e Indikatoren: Firmenneugründung Betriebsansiedlung	0 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest. e Indikatoren: Firmenneugründung	0 22 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest. e Indikatoren: Firmenneugründung Betriebsansiedlung	0 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  Indikatoren: Firmenneugründung Betriebsansiedlung Produktionserweiterung	0 22 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  Indikatoren:  Firmenneugründung Betriebsansiedlung Produktionserweiterung Strukturverbesserung Investor = KMU  Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen	0 22 22 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  Indikatoren:  Firmenneugründung Betriebsansiedlung Produktionserweiterung Strukturverbesserung  Investor = KMU  Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung	0 22 22 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  Indikatoren:  Firmenneugründung Betriebsansiedlung Produktionserweiterung Strukturverbesserung  Investor = KMU  Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung Luft/Lärm - positive Auswirkungen	0 22 22 22	
geplante neue Arbeitsplätze - Projektort Beschäft.stand/Projektort vor Invest. Beschäft.stand/Projektort nach Invest.  Indikatoren:  Firmenneugründung Betriebsansiedlung Produktionserweiterung Strukturverbesserung  Investor = KMU  Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung	0 22 22 22	
	bereitgestellte Wassermenge in WVE (Td) entsorgtes Abwasser in EGW (Td) sanierte/gesicherte m²/m³ bei Altlasten Nutzfläche in m² - Gründer-,Tech-Zentren Gewerbefläche in m²-Industriezonen (Td) Nutzfl. in m² - Weiterbild./Behindertew.  Indikatoren:  Projekt = Industrie- od. Gewerbepark Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum Projekt = Altlastensanierung Abwasserentsorgung/Wasserversorgung Tourist.Infrastrukturproj.(Golfpl.,) Sonstige Infrastrukturprojekte Soft-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,)  Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung Luft/Lärm - positive Auswirkungen Abfall - positive Auswirkungen Energie - positive Auswirkungen Verkehr - positive Auswirkungen	bereitgestellte Wassermenge in WVE (Td) 0 entsorgtes Abwasser in EGW (Td) 0 sanierte/gesicherte m²/m² bei Altlasten 0 Nutzfläche in m² - Gründer-,Tech-Zentren 0 Gewerbefläche in m²-Industriezonen (Td) 6.457 Nutzfl. in m² - Weiterbild ./Behindertew. 103.900  Indikatoren:  Projekt = Industrie- od. Gewerbepark 16 Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum Projekt = Altlastensanierung Abwasserentsorgung/Wasserversorgung Tourist. Infrastrukturproj. (Golfpl.,) Sonstige Infrastrukturprojekte 7 Soft-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,) 2  Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung Luft/Lärm - positive Auswirkungen 1 Abfall - positive Auswirkungen 1 Energie - positive Auswirkungen 2 gegruppe: 3: Industrie- und Gewerbeprojekte 1 che Indikatoren:

#### JA P2: UNTERPROGRAMM 2 EFRE

## JAB M2: Aufb.v.Strukt.z.Erhöh.d.Attraktivität d.Reg.f.produz.Bereich,d.d.Wettbewerbsfähigkeit

Evaluierung	gsgruppe: 5: F&E-Projekte		
numerisa	che Indikatoren:		
U	Anzahl der Projekte	32	
logische	Indikatoren:		
G	Kooperation - Wirtschaft/Wissenschaft	3	
F	Investor = KMU	26	
Evaluierun	gsgruppe: 6: Beratungsprojekte		
numeris	che Indikatoren:		
U	Anzahl der Projekte	895	•

logische Indikatoren:

- Betriebliche Beratungsprojekte
- b Überbetriebl.Beratungsprojekte
- c EDPP-Umsetzung (Technische Hilfe)

\*) Aufgrund der größtenteils aggregierten Erfassung bei den Beratungsprojekten (Erfassung pro Branche und nicht pro Firma) entspricht die tatsächliche Anzahl der unterstützten Projekte richtigerweise den Wert in Klammer!

#### JA P2: UNTERPROGRAMM 2 EFRE

## JAC M3: Auf-/Ausb.tourist.Angebotes m.strateg.Positionier.Richt.wertschöpfungsstarken,natur

valuierung	sgruppe: 1: Betriebliche Tourismusprojekte		
numerisc	he Indikatoren:		
, u	Anzahl der Projekte	175	
a	Qualitätsbetten/Projektort vor Invest.	6.748	
b	Qualitätsbetten/Projektort nach Invest.	7.531	
c	Geplante neue Qualitätsbetten	697	
d	Gesamtbetten/Projektort vor Investition	8.193	
e	Gesamtbetten/Projektort nach Investition	8.888	
r	geplante neue Arbeitsplätze - Projektort	185	
•	Beschäft.stand/Projektort vor Invest.	1.624	
s ` t	Beschäft.stand/Projektort nach Invest.	1.825	
iogische	Indikatoren:		
к	Neugründung-Beherberung (Hotels,)	4	
Y	Neugründung-Verpflegung (Restaurants,)	2	
Z	Neugründung-Sonstige (Campingplätze)		
Т	Modernisierung/Erweiterung-Beherbergung	129	
V	Modernisierung/Erweiterung-Verpflegung	27	
w	Modernisierung/Erweiterung-Sonstige	13	
F	Investor = KMU	175	
M	Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen	15	
N	Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung		
0	Luft/Lärm - positive Auswirkungen	•	
P	Abfall - positive Auswirkungen	15	
Q	Energie - positive Auswirkungen	15	
R	Verkehr - positive Auswirkungen		

#### JA P2: UNTERPROGRAMM 2 EFRE

## JAC M3: Auf-/Ausb.tourist.Angebotes m.strateg.Positionier.Richt.wertschöpfungsstarken,natur

Evaluierung	ggruppe: 2: Infrastrukturprojekte		 	·
numerisc	che Indikatoren:			
		146		
u	Anzahl der Projekte			
f	bereitgestellte Wassermenge in WVE (Td)	0		
g ·	entsorgtes Abwasser in EGW (Td)	0		
h	sanierte/gesicherte m²/m³ bei Altlasten	0		
i	Nutzfläche in m² - Gründer-,Tech-Zentren	0		
j	Gewerbefläche in m²-Industriezonen (Td)	0		
v	Nutzfl. in m² - Weiterbild./Behindertew.	0		
logische	Indikatoren:			
н	Projekt = Industrie- od. Gewerbepark			
ļ	Projekt = Gründer- od. Tech-Zentrum			
J	Projekt = Altlastensanierung			
U	Abwasserentsorgung/Wasserversorgung			
X	Tourist.Infrastrukturproj.(Golfpl.,)	47		
L	Sonstige Infrastrukturprojekte	56		
s	Soft-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,)	43		
M	Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen	4		
N	Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung			
0	Luft/Lärm - positive Auswirkungen			
Р	Abfall - positive Auswirkungen	4		
Q	Energie - positive Auswirkungen	4		
R	Verkehr - positive Auswirkungen			
Evaluierur	ngsgruppe: 6: Beratungsprojekte			
numeris	sche Indikatoren:			
u	Anzahi der Projekte	1		
	,			
logisch	e Indikatoren:			
. a	Betriebliche Beratungsprojekte	4		
b	Überbetriebl.Beratungsprojekte	1		
c	EDPP-Umsetzung (Technische Hilfe)			

#### **P2: UNTERPROGRAMM 2 EFRE** JA

JAD

## M4: Auf-/Ausb.eigenst.Entwi.strukt.u.Sich./Entwickl.d.Lebensqualit.i.d.Reg.,einschl.Umwel

Evaluierungs	sgruppe: 2: Infrestrukturprojekte		
numerisch	ne Indikatoren:		
น	Anzahl der Projekte	23	
f g h i j	bereitgestellte Wassermenge in WVE (Td) entsorgtes Abwasser in EGW (Td) sanierte/gesicherte m²/m³ bei Altlasten Nutzfläche in m² - Gründer-,Tech-Zentren Gewerbefläche in m²-Industriezonen (Td) Nutzfl. in m² - Weiterbild./Behindertew.	0 7.882 0 0 0 0	
logische l	Indikatoren:		-
Ħ	Projekt = Industrie- od. Gewerbepark		
1	Projekt = Gründer- od, Tech-Zentrum		
J	Projekt = Altiastensanierung	•	
U	Abwasserentsorgung/Wasserversorgung	4	
X	Tourist.Infrastrukturproj.(Gotfpl.,)	6	•
L	Sonstige Infrastrukturprojekte	10	
s	Soft-Maßnahmen (Machbarkeitsstudien,)	3	
М	Abwasser/Wasser - positive Auswirkungen Bodenschutz/Flächensan pos. Auswirkung	4	
N O	Luft/Larm - positive Auswirkungen  Abfall - positive Auswirkungen	2	
P Q R	Energie - positive Auswirkungen  Verkehr - positive Auswirkungen	· 2	

# Förderung nach Ziel Nr. 5 b der EU - Strukturfonds in Tirol von 1995 bis 1999 Finanzierungsplan (vrspfungluß) Unterprogramm 2 EFRE

#### Summe der Maßnahmen 1995 -1999

			···				Ōſ	fentliche A	ulwendung	en						Private	
	Gesamt-	Öffen	tliche		Autwend	dungen der	EU - Struk	tturfonds				Natio	onale			Aufwer	ndungen
Jahre	Kosten	Aufwen	dungen			-						Aufwen	dungen		·		
		insge	samt		insgesamt		EAGFL	EFRE	ESF	insge	samt	Bu	ınd	La	nd	insge	esamt
	1000 ECU	1000 ECU	% von 2	1000 ECU	% von 3	% von 2	1000 ECU	1000 ECU	1000 ECU	1000 ECU	% von 3	1000 ECU	% von 11	1000 ECU	% von 11		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-11	12	13	14	15	16	17	18
1995	18635	7548	40,50%	2642	35,00%	14,18%	0	2642	۰ 0	4906	65,00%	2207	45,00%	2699	55,00%	11087	
1996	19025	7706	40,50%	2697	35,00%	14,18%	o	2697	0	5009	65,00%	2254	45,00%	2755	55,00%	11319	
1997	19413	7863	40,50%	2752	35,00%	14,18%	o	2752	0	5111	65,00%	2300	45,00%	2811	55,00%	11550	59,50%
1998	19800	8020	40,50%	2807	35,00%	14,18%	0	2807	o	5213	65,00%	2346	45,00%	2867	55,00%	11780	59,50%
1999	20188	8177	40,50%	2862	35,00%	14,18%	0	2862	0.	5315	65,00%	2392	45,00%	2923	55,00%	12011	59,50%
Summe	97061	39314	40,50%	13760	35,00%	14,18%	0	13760	0	25554	65,00%	11499	45,00%	14055	55,00%	57747	59,50%

## Förderung nach Ziel Nr. 5 b der EU - Strukturfonds in Tirol von 1995 bis 1999 Finanzierungsplan ( \( \nabla\_T \subsetep \text{Timple } \) Unterprogramm 1 EAGFL

#### Summe der Maßnahmen 1995 -1999

							Öffentl	che Aufw	endunger	1						Pri	vate	
•	Gesamt-	Öffent	liche	,	Aufwendu	ngen der l	EU - Struk	turfonds				Natio	onale			Aufwer	ndungen	
Jahre	Kosten	Aufwend	dungen					,				Aufwen	dungen			<u> </u>	<u> </u>	
		insge	samt	ir	sgesamt		EAGFL	EFRE	ESF	insge	samt	Ви	nd	La	nd	insgesamt		
	1000 ECU	1000 ECU	% von 2	1000 ECU	% von 3	% von 2	1000 ECU	1000 ECU	1000 ECU	1000 ECU	% von 3	1000 ECU	% von	1000 ECU	% von	1000 ECU	% von 2	
										<u>.</u>			11		11			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1995	13166	7262	55,16%	2642	36,38%	20,07%	2642	0	0	4620	63,62%	2772	60,00%	1848	40,00%	5904	44,84%	
1996	13440	7413	55,16%	2697	36,38%	20,07%	2697	0	0	4716	63,62%	2830	60,00%	1886	40,00%	6027	44,84%	
1997	13714	7565	55,16%	2752	36,38%	20,07%	2752	0	0	4813	63,62%	2888	60,00%	1925	40,00%	6149	44,84%	
1998	13989	7716	55,16%	2807	36,38%	20,07%	2807	. 0	0	4909	63,62%	2945	60,00%	1964	40,00%	6273	44,84%	
1999	14263	7867	55,16%	2862	36,38%	20,07%	2862	0	0	5005	63,62%	3003	60,00%	2002	40,00%	6396	44,84%	
Summe	68572	37823	55,16%	13760	36,38%	20,07%	13760	O	0	24063	63,62%	14438	60,00%	9625	40,00%	30749	44,84%	

JA JAE		TERPROGRAMM 2 EFRE		
	Evaluierung	psgruppe: 6: Beratungsprojekte		
	numerisc	che Indikatoren:		
	U	Anzahl der Projekte	26	
	logische	Indikatoren:		
	a b	Betriebliche Beratungsprojekte Überbetriebl.Beratungsprojekte FDPP-Umsetzung (Technische Hilfe)	3 23	

Förderung nach Ziel Nr. 5 b der EU - Strukturfonds in Tirol von 1995 bis 1999

Finanzierungsplan ( ursprungk )

Unterprogramm 3 ESF

#### Summe der Maßnahmen 1995 -1999

ļ		<u> </u>		<u> </u>	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·		Öt	fentliche A	ufwendung	jen		· ·			<del></del>	Pri	vate
Jahre	Gesamt- Kosten	1	ntliche Idungen	· 	Aufwend	lungen der	EU - Strui	cturfonds					onale dungen		· .		ndungen
		insge	samt	· 	insgesamt		EAGFL	EFRE	ESF	insge	samt	Bund		Land		insae	esamt
	1000 ECU	1000 ECU	% von 2	1000 ECU	% von 3	% von 2	1000 ECU	1000 ECU	1000 ECU	1000 ECU	% von 3	1000 ECU	% von 11	1000 ECU	% von 11		
1	2	3	4	5	6	7		9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1995	2999	2935	97,86%	1321	45,00%	44,04%	0	0	1321	1614	55,00%	1453			10,00%		
1996	3061	2996	97,86%	1348	45,00%	44,04%	0	0	1348	1648	55,00%	1483	90,00%	165	10,00%		_,
1997	3125	3058	97,86%	1376	45,00%	44,04%	0	0	1376	1682	55,00%	1514	90,00%	168	10,00%		2,14%
1998	.3188	3120	97,86%	1404	45,00%	44,04%	o	0	1404	1716	55,00%	1544	90,00%	172	10,00%	68	2,14%
1999	3250	3180	97,86%	1431	45,00%	44.04%	0	0	1431	1749	55,00%	1574	90,00%	175	10,00%	70	2,14%
Summe	15623	15289	97,86%	6880	45,00%	44,04%	0	0	6880	8409	55,00%	7568	90,00%	841	10,00%	334	2,14%

Finanzierungsplan nach Massnahmen

Einheitliches Programmplanungsdokument nach Ziel 5b

Tital (Österreich)

95.AT.06.006

Lt. Beschluß BA 9/99

Keine Änderungeri

EAGFL = Unlerprogramm / Schwerpunkt 1

AGFL = Unierprogram					OFFENIL	ICHE AUFW	ENDUNG	EN		T:= ::::	Private
	Gesami				E. U.			Matio	iale Aufwer		
lassnahme	Koslen	inagesami	insgesami	% äffenll Autw.	EAGFL	EFRE	ESF	1110300	% affentl Auhv.	Bund/Land sonst.	Aufwen- dungen
	ļ	6,914,796	2.646.493	- 1	2.646.493			4.268,303	62%		10,963.20
Land- und forstw. Quaffätsprodukte, neue Absatzwege	17.87B.000			<b>l</b> .	765.117			1.233.992	62%		3,002,89
Diversifikskonen, Erweibskombina	5,002.000				604.647		1	975.184			4,720.16 11,387.0
tionen  Oorleineuerung  Lebersbedingungen.	6,300.000 27 256.000				6.073.497			9,795.425			4.503.7
Kulturlandschafts- pflege	8,259,000	3,755.283	1.437.250	38%	1.437.256			2.348,027	1		4.056.5
5. biogene Rohaloffe eineuerb. Energie	9,730.000	ł	2.171.41	3 38%	2,171,413	· .		1.502.087	1 .		710.8
6. Aufwertung des Waldes	2.100.00	·	531.67	2 38%	531.572		1	657.483	i		1 ,.0.0
7, Lwu. hv. Beralung und Berulabildung	642.40		245.89		245,865		_	396,530 23,347.04			39,344.4
8. Technische Hilfe	27 4 67 40		14,475.96	0 38%	14.475.960	<u>'</u>					

Eric - onein					OFFFENT	LICHE AUFW	ENDUNGE	N	1 4 4	- Join non	Private
	Gesant	•			E. U.			Name	rate Autwe	noungen	Aufvæn-
Massnahme	Kosten	insgesami		% offenti Aufw.	EAGFL	EFRE	ESF	insgesamt	% öffenli Aufw.	BundiLand/sonst.	dungen
	<del></del>					6.571.251		12.203.751	65%		43,808,330
Entwicklung des Unter- nehmensbestandes						1,576.421		2.927.639	65%		<b>6.756</b> ,090
5 Metipemenpatapia-	11,260,150	4,504.060	1.576.421	""					OF at		12,384 000
innov. Unternehmen  3. Qualitätstourismus	20,640,000					2,889,600 3,164,802		5,366,400 5,877,488			4,868,920
4. Entwicklung der	13.911.21	1		35%		273.766		508.422			67.817.34
Lebensqualität 5. Technische Hilfe	782.16 109.176.88					14.475.840		26,883,700	65%	1	01.011.0

Schweinunki J

ECU/EUR

ESF = Unterprogrammi					OFFENT	LICHE AUF	WENDUNGE	N Nation	ala Autor	ndungen	Privale
3 in combine	Gesaml- kosten	insgesami	(	% öffenti	E. U.	EFRE	ESF	insgesaml	% offent	Bund/Land/sonsi.	Autwen- dungen
Massrahme		<u> </u>	insgesamt	Aufw.		<u> </u>					753.793
. 2-	5.672.170	4,918.377	2.279.310	46%		ł	2.279.310	2.639.067	54%		(53.793
Förderung der Be- schäftigung und     Ausbildung	10 053.780	750	4,827.219	48%			4,627.219	5,221.532	52%		5.029
2. Qualitative Ampassung des Arbeitskräfte-	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,		474 474	45%			131.471				8,837 767.65
potentials 3. Technische Hille	298.12 16.024.07						7,238.000	9.018.412	53%	<u> </u>	

Nur ESF wird geändert

8/05/2000

insg.

Tirol (Österreich)

U. Beschluß BA 9/99

95.AT.06.006

ECU/EUR

<del></del>	Gesaml-					e Aufwendung	gen	Nalionale	Aufwend	ungen	Private
Jahr	Jahr koslen ins	Insgesami	Ingesami	% öffentl Aufw.	E. U. EAGFL	EFRE	ESF		% öffent Aufw.	Bund	Aufwen- dungen
1995 1996 1997 1998 1999	37.172.302 34.213.198 33.747.949 35.495.02 61.739.88	15.120.000 15.692.411 15.615.204	5.394.000 5.884.100 6.524.641	38% 36% 37% 42%	2.642.000 2.697.000 2.201.600 2.818.368 4.116.992		1.630.428 0 1.756.100 1.741.373 2.110.099	9.726.000 9.808.311 9.090.563 18.197.800	64% 63% 58% 61%		18.831.39 19.093.19 18.055.53 19.879.81 32.069.44
	202 368 35	1 94.438.952	36.189.80	38%	14.475.960	14.475.840	. 1,230,000		<u></u>		

Einheitliches Programmplanungsdokument nach Ziel 5b

Tirol (Österreich)

LI. Beschluß BA 9/99

95.AT.05.006

ECULEUR

					OFFE	NTLICHE AL	JEWENDUNG	EN		Privale	ł
,-		Gesami			E.			Nationa	IC LIGHT OHTHER GOVE	Auf-	ı
1	Schwerpunkl	Koslen	Ingesamt	Incorporati			FSE	Ingesaml	Bund/Land/sonstige	MeUqnudeu	l
	Divers., Neuausr., Anpassung d. Agrarshukt. u. des ländl. Raumes Diversifiz. und Entwicklung ausserlandwirtschaftlicher Entwicklung der Humanressourcen	77,167,401 109,176,880 16,024,070	37.823.000 41.359.540	14.475.960	14,475,960		7.238.000	23.347.040 26.883.700 8.018.412	·	39,344,401 67,817,340 767,658	}
	insgesamt	202.368.35	94,436.95	2 36.189.800	14.475,960	14.475.840	7,238,000	58.249.152		107.929.399	<u>;</u>

Die finanzielle Beleiligung der Europäischen Union wird beim EAGFL und EFRE im Verhällnis zu den öffentlichen oder gleichgestellten zuschussfähigen Ausgaben, beim ESF im Verhältnis zu den zuschussfähigen Gesamtkosten ausgedrückt

## Finanzierungsplan nach Jahren

Einheitliches Programmplanungsdokument nach Ziel 5b

Tirol (Österreich)

LI. Beschluß BA 9/99

95.AT.06.006

ECU/EUR

<u>EAGFL</u>			OEFFE	NTLICHE	AUFWENDU	IGEN		Private
	Gesaml-	ingesaml	EAGF				wendungen	Aufwen-
Jahr	koslen		ingesamt	%	Ingesaml	%	Bund/Land/sonstige	dungen
1995 1996 1997 1998 1989	14.765.021 15.188.198 12.372.149 12.402.926 22.439.10	7,414,000 6,052,000 6,172,000	2.697.000 2.201.600 2.818.368	36% 36% 46%		54%		7.503.021 7.774.198 6.320.149 6.230.928 11.516.107
(985	77 167.40		14.475.960	38%	23.347.040	62%		39,344.40

Finanzierungsplan nach Jahren

Einheitliches Programmplanungsdokument nach Ziel 5b

Tirol (Österreich)

Lt. Beschluß BA 9/99

95,AT.06.006

ESF

ECULEUR

			OE	FENTLIC	HE AUFWEN	DUNGEN		Privale
Jahr	Gesamt- koslen	ingesamt	ESF		Nat		wendungen	Aufwen-
Jan		1	ingesamt	% ollenti Aufw.		% offenti Aufw.	Bund/Land/sonstige	dungen
1995	3.772.282	3.530.906	1.630.428	46%	1.900.478	54%		241.376
1996 1997	4.321.700	0	0 1. <b>756</b> .100	42%	0 2.380.211	58%		0 185.389
1998	3,988,415	3.829.204	1.741.373	45%	2.087.831			159.211 181.682
1999 insp.	3.941.673 16.024.070							767.658

### Endbericht über das EPPD für ZIEL 5b - TIROL

BERICHTSZEITRAUM: 01/01/1995 - 31/12/2000

Bezeichnung:	Einheitliches Programmplanungsdokument 1995-1999 Ziel 5b Tirol
ARINCO Nr.	95.AT.06.006
Finanzielle Ausstattung des Programmes:	Gemäß Entscheidung der EU-Kommission vom 06/12/1995 beträgt die genehmigte Gemeinschaftsbeihilfe 34,400 MECU (ESF: 6,880 MECU)
Programmdauer:	1995 – 1999+2000
Koordination der Programm- abwicklung:	Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung IVe/ArbeitnehmerInnenförderung Michael-Gaismair-Straße 1 A-6020 Innsbruck
Übermittlung der Berichtsdaten an das Sekretariat der Be- gleitausschüsse durch:	Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit bteilung II/9 - Europäischer Sozialfonds Stubenring 1 A-1010 Wien

Erstellt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit auf Basis der Berichte der Endbegünstigten Arbeitsmarktservice und Tiroler Landesregierung. <sup>1</sup>

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Jahresberichte des Landes Tirol und des Arbeitsmarktservice über die Durchführung der Interventionen des ESF in den Abrechnungsjahren 1995 bis 1999+2000 im Ziel-5b-Gebiet Tirol; erstellt in Zusammenarbeit vom AMS Österreich - Bundesgeschäftsstelle, AMS Tirol - Landesgeschäftsstelle mit Unterstützung des COMPASS-Service-Büro Wien und Landesregierung Tirol

C:\Dokumente und Einstellungen\Heidi Trotzmueller\Lokale Einstellungen\Temporary Internet Files\OLK25\Endbericht-5b-Tirol 1995-19992000.doc

#### Inhalt

# A. OPERATIONELLER KONTEXT / PHYSISCHE DURCHFÜHRUNG

1. Veränderungen wirtschaftlicher, sozialer, politischer, rechtlicher bzw. legislativer Art und ggf. Auswirkungen dieser Entwicklungen auf die Umsetzung des Programms; ggf. Einhaltung etwaiger besonderer Durchführungsbestimmungen oder im Rahmen der Partnerschaft vereinbarter Bedingungen.

# Entwicklung der Arbeitsmarktlage seit 1995/96 bis 2000

Die europaweit deutliche Abschwächung der wirtschaftlichen Wachstumsdynamik seit Mitte 1995 war auch an Tirol nicht spurlos vorübergegangen. Der damit verbundene konjunkturelle Einbruch und der im Gefolge der fortschreitenden Internationalisierung der Wirtschaft und der Ostöffnung aufgetretene Anpassungsdruck führte zum Teil zu sichtbaren Veränderungen der Produktionsstrukturen. Die Entwicklungstendenzen schlugen sich in deutlichen Einsparungen des Produktionsfaktors Arbeit nieder, was letztlich nicht nur auf Bundesebene, sondern auch in Tirol zu einer Verschärfung der Arbeitsmarktlage mit rückläufiger Beschäftigung und einem Anstieg der Arbeitslosigkeit führte.

Ab dem Jahr 1997 verbesserte sich die Wirtschaftslage Tirols kontinuierlich. Dies bestätigte der Vergleich maßgeblicher Indikatoren. Insbesondere von den Exportdaten ließ sich ablesen, dass es im Jahr 1997 zahlreichen Tiroler Betrieben gelang, sich auf die Bedingungen im EU-Binnenmarkt dynamisch einzustellen, aber auch die Anforderungen eines globalen Wettbewerbs erfolgreich zu bewältigen. Dieser Aufwärtstrend war in erster Linie den Exportzuwächsen zuzuschreiben. Obwohl die Konjunktur durch die positive Exportentwicklung sichtlich in Schwung kam, blieben die Beschäftigungseffekte jedoch weiterhin verhalten.

Der österreichweite Konjunkturaufschwung machte sich im Jahr 1998 auch in Tirol bemerkbar. Insbesondere in der 1. Jahreshälfte erfasste die konjunkturelle Erholung zahlreiche Wirtschaftsbereiche. Den größten Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leisteten die Exporte (Auslandsnachfrage). Sichtbarer Ausdruck der wirtschaftlichen Besserstellung war in arbeitsmarktmäßiger Hinsicht ein Anstieg der Beschäftigtenzahlen, auch wenn ein Großteil der Unternehmen aufgrund des verschärften internationalen Wettbewerbes und der damit verbundenen ungünstigen Preissituation noch Zurückhaltung bei der Einstellung zusätzlicher Arbeitskräfte übte. Die Folge war, dass es auch im Jahre 1998 noch zu keinem Abbau der Arbeitslosigkeit kam, wobei sich auch das wachsende Arbeitskräfteangebot noch zusätzlich arbeitsmarktbelastend auswirkte.

Während im Jahr 1999 die heimische Konjunktur noch einen eher moderaten Aufwärtstrend aufwies, verstärkte sich dieser bis Jahresmitte 2000 zusehends. Die Aufschwungphase in der heimischen Wirtschaft ging dabei parallel zur internationalen Entwicklung. Die verbesserte Inlandsnachfrage verbunden mit einem hohen Auftragsniveau aus dem Ausland (die Schwäche des Euro ermöglichte bedeutende Exportsteigerungen) sowie die Investitionsdynamik im Unternehmensbereich und die Konsumnachfrage der privaten Haushalte führten in den Jahren 1999 und 2000 mit der damit einhergehenden Anhebung der inländischen Kaufkraft zu einer günstigen Arbeitsmarktsituation in Tirol. So nahm zum einen die Zahl der beschäftigten Personen - vor allem im Dienstleistungssektor - kräftig zu (die hohe Wachstumsrate der Tiroler Wirtschaft hatte Beschäftigungsrekorde zur Folge) und zum anderen war die registrierte Arbeitslosigkeit stark zurückgegangen. In den vergangenen beiden Jahren sank die Arbeitslosenquote Tirols von über 6 % auf 4,9 % im Jahresmittel 2000. Eine Arbeitslosenquote Tirols von unter 5 % konnte letztmalig zu Beginn der 90-er Jahre gemeldet werden. Von dieser arbeitsmarktmäßigen Besserstellung profitierten u.a. auch die Langzeitarbeitslosen sowie die Jugendlichen. Auch die Zahl der arbeitslosen Frauen war seit 1999 rückläufig.

#### Beschäftigung

Die Beschäftigungslage Tirols war am Programmbeginn 1995 in erster Linie den strukturellen Veränderungen in Teilbereichen des Sekundärsektors, hervorgerufen durch die verschärften Wettbewerbsbedingungen, den Kaufkraftabflüssen infolge zunehmender Direktimporte im Bereich des Handels, den nicht

ganz zufriedenstellenden Saisonverläufen in der Tourismusbranche sowie den Einschränkungen im öffentlichen Sektor ausgesetzt. Bemerkenswert dabei war, dass der Beschäftigtenrückgang allein auf eine stetige Rückläufigkeit der Männerbeschäftigung zurückzuführen war. Dieser Rückgang konnte trotz einer laufenden leichten Zunahme der Frauenbeschäftigung nicht ausgeglichen werden.

Die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten im Handel einerseits sowie weitere Rationalisierungsmaßnahmen in der Industrie und der Saisonverlauf im Bau und im Fremdenverkehr andererseits prägten in beschäftigungsmäßiger Hinsicht den Tiroler Arbeitsmarkt im Jahr 1997. Zwar konnten die exportorientierten Bereiche (Maschinenbau, Elektro- und Fahrzeugindustrie) ihre Beschäftigtenstände durch die konjunkturelle Belebung halten, arbeitsintensive Bereiche (Nahrungsmittel, Textilien) mussten hingegen dem enormen Kostendruck im globalen Veränderungsprozess weiter nachgeben. In der Bauwirtschaft stagnierte die Beschäftigung trotz der Zuwächse zu Jahresbeginn 1997 - Auswirkung des Jahresarbeitszeitmodells - aufgrund des beschäftigungsschwächeren 2. Halbjahres. In der Tourismuswirtschaft wurden zwar ebenfalls zu Jahresbeginn und zu Jahresende höhere Beschäftigtenstände registriert, der Jahresdurchschnitt 1997 - aufgrund der geringeren Beschäftigungsstände im restlichen Jahresablauf - blieb allerdings unter dem vergleichbaren Vorjahresmittel.

Der konjunkturellen Erholung Rechnung tragend, kam es im Jahr 1998 erfreulicherweise wieder zu einem Anstieg der Beschäftigtenzahlen. Im Jahresdurchschnitt 1998 wurden in Tirol mit insgesamt rund 253.400 unselbständig Erwerbstätigen um knapp 3.000 mehr als 1997 gezählt. Vorwiegend infolge der Ausweitung der Teilzeitbeschäftigung fiel der Anstieg bei den Frauen stärker ins Gewicht (+ knapp 2.000) als bei den Männern (+ knapp 1.000). Der leichte Rückgang der Beschäftigtenzahlen im Produktionsbereich wurde durch eine deutliche Anhebung im saisonunbeeinflussten Dienstleistungsbereich, insbesondere im Handel mehr als wettgemacht. In den beiden saisonabhängigen und beschäftigungsintensiven Wirtschaftsbereichen Fremdenverkehr und Bau blieben die Beschäftigtenzahlen mit leichten positiven Akzenten in etwa auf Vorjahresniveau.

1999/2000 kam es zu einem deutlichen Anstieg der Beschäftigtenzahl. Im Jahresdurchschnitt 1999 wurden in Tirol insgesamt rund 257.700 unselbständig Erwerbstätige gezählt. Von 1999 auf 2000 verstärkte sich dieser Zuwachs auf rund 4.600 mehr Beschäftigte, was letztlich zu einem durchschnittlichen Stand von rund 262.300 unselbständig Erwerbstätigen in Tirol führte. Nach Wirtschaftsbereichen gab es lediglich im Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft) einen Rückgang der Beschäftigtenzahl, im Dienstleistungs- und Produktionssektor hingegen weiteten sich die Beschäftigtenstände zum Teil doch recht erheblich aus.

#### Arbeitslosigkeit

Bei den regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice Tirol standen im Jahresdurchschnitt 1995 insgesamt 15.517 arbeitslose Personen in Vormerkung und 1996 um 5 % mehr und zwar 16.304 Personen. Geschlechtsspezifisch gesehen fiel der Anstieg der Männerarbeitslosigkeit etwas stärker ins Gewicht als jener bei den Frauen.

Das Arbeitslosenbild nach Altersgruppen spiegelte die für Problemgruppen verschärfte Arbeitsmarktsituation wider. Entgegen der Entwicklung im Jahr 1995 musste im Jahr 1996 ein Anstieg der Jugendarbeitslosigkeit festgestellt werden (+4,5% gegenüber 1995). Bei der Altersgruppe über 50-jährigen Vorgemerkten kam es hingegen zu einem stetigen Anstieg, der aber zu einem Teil auf demographische Aspekte zurückgeführt werden kann, da diese Altersgruppe aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge im Volumen wächst. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen (Vormerkdauer über 6 Monate), die im Vergleich 1994/95 relativ stabil blieb, erfuhr im Vergleich 1995/96 eine verhältnismäßig kräftige Zunahme. Während die Langzeitarbeitslosigkeit bei den Männern vor allem im Baubereich augenscheinlich war, erfolgte den Frauen der Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit vorwiegend im Handels- und Bürobereich. Bei den schwervermittelbaren Arbeitslosen konnte der jährliche Zuwachs von 1995 auf 1996 stark eingebremst werden.

Bei einem Tiefstand von knapp 10.000 im August 1997 und einem Höchststand von knapp 23.800 vorgemerkten Arbeitslosen im November standen im Jahresdurchschnitt 1997 rund 16.800 Personen bei den Regionalen Geschäftsstellen des AMS-Tirol in Vermittlungsvormerkung. Geschlechtsspezifisch erhöhte sich das Arbeitslosenniveau bei Frauen geringer als bei Männern. Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg in

Tirol weiter an. Im Jahresmittel 1997 vergrößerte sich die Zahl der länger als 6 Monate vorgemerkten Arbeitslosen um fast 30 %. Rund 10 % aller in Tirol im Jahr 1997 vorgemerkten Arbeitslosen waren von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen. Die größte Zahl an langzeitarbeitslosen Männern fand sich in Bauberufen, bei den Frauen war der Bürobereich am stärksten ausgeprägt. Die tirolweit aufgezeigte Situation bei den Langzeitarbeitslosen spiegelte sich auch in den 5b-Regionen wider. Ständiges Bemühen des AMS-Tirol, mittels aktiver Arbeitsmarktpolitik dieser Problemgruppe den Wiedereintritt ins Erwerbsleben zu ermöglichen bzw. zu erleichtern führte dazu, dass im Jahr 1997 um 135 mehr Arbeitsaufnahmen von Langzeitarbeitslosen (Vormerkdauer 1 Jahr und länger) erzielt werden konnten als im Vorjahr. Nach Altersgruppen zeigte sich folgendes Bild: Bei der Jugendarbeitslosigkeit (bis 25 Jahre) konnte die ungünstige Zuwachsrate des Vorjahres verhindert werden. Insgesamt standen in Tirol im Jahr 1997 nur um + 19 mehr Jugendliche in Vormerkung als im Vorjahr. Der Anteil von Jugendlichen am gesamten Arbeitslosenbestand war mit rund 20 % gegenüber dem Vorjahr leicht rückgängig. Bei der Altersarbeitslosigkeit (50 Jahre und älter) musste hingegen der stärkste Zuwachs zur Kenntnis genommen werden. Im Jahresmittel 1997 standen um 12,4 % mehr ältere Personen in Vermittlungsvormerkung als im Vorjahr. Besserungstendenzen konnten bei den schwer vermittelbar vorgemerkten Arbeitslosen (Behinderte) registriert werden.

Im Jahresmittel 1998 standen beim Arbeitsmarktservice Tirol rund 16.900 Personen in Vermittlungsvormerkung. Geschlechtsspezifisch nahm die Frauenarbeitslosigkeit um 6,6% zu, die Männerarbeitslosigkeit hingegen um 4,2% ab. Nach Berufen wird dieser Gegensatz auch erkenntlich. Während im männerdominierenden industriell/gewerblichen Bereich die Arbeitslosenzahlen rückläufig waren, stiegen diese in den frauendominierten Dienstleistungsbereichen (z.B. Handel: + 2,2%, Büro: + 5,8%) zum Teil deutlich an. Nach Alter konnte bei den jüngeren Vorgemerkten (unter 25 Jahre) zwar ein erfreulicher Rückgang gegenüber 1997 um 4,5% verzeichnet werden, hingegen bei den älteren Vorgemerkten (über 50 Jahre) kam es im Jahresvergleich mit fast 10% mehr zum stärksten Anstieg. Demographische Gründe sowie der erschwerte Zugang zur Frühpension und Aufhebung der Sonderunterstützung waren dafür maßgebende Faktoren. Nach Dauer konnte zwar festgestellt werden, dass die Langzeitarbeitslosigkeit in Tirol im Jahr 1998 im Vergleich zu den letzten 3 Jahren am geringsten zunahm, deswegen konnte man aber noch nicht von einer Entspannung bzw. Trendumkehr sprechen. Auch wenn sich die Zahl der Übertritte in die Langzeitarbeitslosigkeit im Jahresverlauf 1998 gegenüber dem Vorjahr stabilisiert hat, standen doch im Jahresmittel 1998 rund 25% mehr Personen in Vormerkung, die 1 Jahr und länger auf ihre Vermittlung warten mussten. Nach Grad der Vermittelbarkeit kam es gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zu einer Zunahme des schwer vermittelbaren Personenkreises (knapp 24%). Prozentuell um mehr als das Doppelte (+ 53%) fiel vor allem durch die erschwerten Zugangsbestimmungen zur Sondernotstandshilfe der Zuwachs an Personen mit Mobilitätseinschränkungen (Betreuungspflichten) aus.

Den konjunkturellen Gegebenheiten entsprechend, kam es in den Jahren 1999 und 2000 zu einem kräftigen Rückgang der Arbeitslosenzahlen in Tirol. Im Jahresdurchschnittsvergleich 1998/99 sanken diese um fast 8 %, im Vergleich 1999/2000 um 13 %. Auch geschlechtsspezifisch war dieser Rückgang augenscheinlich. So sank die durchschnittliche Männerarbeitslosigkeit von 1998 auf 1999 um 10,6 % und von 1999 auf 2000 um 13,3 %, die Rückgänge bei der Frauenarbeitslosigkeit fielen im Vergleich dazu mit 4,8 % (1998/99) bzw. 12,7 % (1999/00) etwas geringer aus. Nach Berufen waren ebenso starke Veränderungen zu beobachten. Nicht nur im männerdominierten industriell/gewerblichen Bereich waren die Arbeitslosenzahlen rückläufig (-11 % von 1998 auf 1999 und fast 15 % von 1999 auf 2000), auch in den frauendominierten Dienstleistungsbereichen verringerten sich die Arbeitslosenzahlen zum Teil recht deutlich. So gab es beispielsweise im Jahresdurchschnitt 2000 im Vergleich zum Vorjahr um 15,1 % weniger Arbeitslose im Bürobereich, um 17,3 % weniger im Handel und um fast 10 % weniger in den anderen Dienstleistungsberufen. Nach Alter konnte bei den jüngeren Vorgemerkten (unter 25 Jahre) der Rückgang in den letzten beiden Jahren erhöht werden (-14,1 % von 1998 auf 1999 und -15,7 % von 1999 auf 2000). Bei der Altersgruppe der über 50-jährigen kam es im Durchschnittsvergleich der Jahre 1999 und 2000 erfreulicherweise ebenfalls zu einer Verringerung der Vorgemerktenzahlen. Bei den über 55-jährigen Personen wirkte sich die gute Arbeitsmarktlage auch vorteilhafter aus. Hier konnte von 1999 auf 2000 sogar ein Rückgang von 20,5 % verzeichnet werden (zum Vergleich: 1998/1999: noch + 4,1 %). Im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs in den letzten beiden Jahren verbesserte sich die Situation für Langzeitarbeitslose deutlich. Insgesamt waren im Jahr 2000 6,4 % aller Arbeitslosen von Langzeitarbeitslosigkeit (Vormerkdauer 6 Monate und länger) betroffen (1999 waren es noch 9 %). Der Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit betraf dabei Männer wie Frauen gleichermaßen. Während die Zahl der Arbeitslosen mit einer Vormerkdauer ab 6 Monaten im Jahr 2000 gegenüber dem Vorjahr um fast 39 % zurückging, fiel diese Verringerung bei Vorgemerkten, die über 12 Monate ohne Arbeit waren, mit 44 % noch deutlicher aus. Auch die Zahl der Übertritte in Langzeitarbeitslosigkeit mit einer Dauer von einem Jahr und länger ging laufend zurück. Nach Bezirken kam es im Durchschnitt der beiden Jahre 1999/2000 in allen regionalen Geschäftsstellen des AMS Tirol zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit. Der absolut stärkste und relativ größte Rückgang wurde dabei im Jahr 2000 in der RGS Innsbruck mit einem Minus von 950 vorgemerkten Arbeitslosen gegenüber 1998 verzeichnet.

#### Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote Tirols belief sich im Jahresdurchschnitt 1995 auf 5,8 % und 1996 auf 6,1 %. Die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnete der Bezirk Innsbruck (knapp über 4 %), die höchsten Arbeitslosenquoten wurden in den Bezirken Landeck, Imst und Lienz (jeweils um die 10 % - Marke) gemessen.

Im Jahresdurchschnitt 1997 belief sich die Arbeitslosenquote auf 6,3 % (nach nationaler Berechnungsmethode). In Hinsicht auf die Bezirke verzeichnete die Arbeitslosenquote in Landeck mit + 0,6 % Punkten den größten Zuwachs, der Bezirk Reutte mit - 1,2 % Punkten die stärkste Rückläufigkeit. Beide Bezirke zählen zu den 5b-Regionen Tirols. Im Durchschnitt der drei in Betracht gezogenen NUTS III-Regionen (Zusammenfassung der Ziel 5b-Gebiete Tiroler Oberland, Osttirol und Außerfern) kam die Arbeitslosenquote in den Jahren 1995 und 1996 jeweils auf 9,0 % zu liegen; im Jahre 1997 - aufgrund der günstigen Entwicklung im Bezirk Reutte (Außerfern) - auf 8,8 %.

Im Jahresdurchschnitt 1998 lag die Arbeitslosenquote bei 6,3 %. In den NUTS III-Regionen stabilisierte sich die Arbeitslosenquote auf einen um 0,2%-Punkte niedrigeren Wert.

Im Durchschnitt des Jahres 1999 belief sich die Arbeitslosenquote auf 5,7 % und verringerte sich im Jahr 2000 noch um 0,8 %- Punkte auf 4,9 %. In den NUTS III-Regionen konnte zwar gesamt gesehen ein ständiges Absinken der Arbeitslosenquote festgestellt werden; dieses Absinken war aber größtenteils auf die wirtschaftlichen Besserstellungen im Außerfern zurückzuführen.

#### Offene Stellen

Im Jahresmittel 1996 konnten vom Arbeitsmarktservice Tirol 1.407 offene Stellen angeboten werden, womit gegenüber 1995 eine starke Rückläufigkeit festzustellen war. Die Gründe dafür lagen neben dem Nachfragerückgang u.a. auch in den ständigen Stellenaktualisierungsbestrebungen des Arbeitsmarktservice Tirol sowie in der schnelleren Stellenbesetzung. Im Durchschnitt des Jahres 1997 konnten von den Regionalen Geschäftsstellen des AMS-Tirol 1.432 offene Stellen angeboten werden. Insgesamt wurden im Jahr 1997 dem AMS-Tirol 25.279 offene Stellen gemeldet (Zugang), von denen 19.457 besetzt werden konnten. Eine erfreuliche Entwicklung nahm im Jahr 1998 die Nachfrage nach Arbeitskräften - im Jahresmittel 1998 standen rund 2.000 freie Arbeitsplätze zur Auswahl. Im Laufe des Jahres 1998 wurden dem Arbeitsmarktservice Tirol rund 30.000 offene Stellen gemeldet, von denen knapp 24.500 besetzt werden konnten. Mit einem im Jahresmittel 2000 bei den Regionalen Geschäftsstellen des AMS Tirol gemeldeten Bestand von 3.539 freien Arbeitsplätzen waren es um knapp 30 % mehr als im Jahresmittel 1999.

#### Lehrstellenmarkt

Auf dem Lehrstellenmarkt Tirols kam es 1996 zu merklichen Veränderungen. Während in den Jahren 1994/95die Nachfrage (offene Lehrstellen) das Angebot (Lehrstellensuchende) bei weitem übertraf, kam es im Jahr 1996 zu einem kräftigen Nachfragerückgang. So sank die Zahl der gemeldeten offenen Lehrstellen im Vergleich der beiden Halbjahre von 1995 auf 1996 um 44% bzw. 42%, andererseits stieg die Zahl der vorgemerkten Lehrstellensuchenden vor allem in der 2. Jahreshälfte 1996 deutlich an.

Im Jahresverlauf 1997 erfuhr der Lehrstellenmarkt Tirols eine deutliche Besserung. Im 1. Halbjahr 1997 war zwar mit mehr vorgemerkten Lehrstellensuchenden und weniger offenen Lehrstellen noch keine Entspannung zu bemerken, im weiteren Jahresverlauf wirkte sich jedoch die verstärkte Lehrstellenaquisation bzw. der geeignete Einsatz von Fördermitteln des AMS-Tirol positiv aus. Im Jahresverlauf 1997

wurden vom AMS-Tirol in über 7.000 Betriebskontakten insgesamt fast 2.650 Lehrstellen geworben. Von diesen Lehrstellen wurden bis Jahresende 1997 92 % besetzt.

Zum Schulende Juli 1998 waren in Tirol knapp 700 Lehrstellensuchende registriert. Diese Zahl ging zwar in den folgenden Monaten kontinuierlich zurück, trotzdem waren zu Herbstbeginn noch um über 300 lehrstellensuchende Jugendliche mehr als angebotene Lehrstellen vorhanden. Diese Lehrstellenlücke konnte mit Hilfe der Maßnahmen nach dem Jugendausbildungssicherungsgesetz doch so weit geschlossen werden, dass sich bis Jahresende 1998 die Situation wieder entspannte. Im Rahmen von insgesamt rund 7.000 Betriebskontakten wurden vom Arbeitsmarktservice Tirol im Jahr 1998 rund 2.450 Lehrstellen geworben, von denen bis Jahresende 94% besetzt werden konnten.

Der Lehrstellenmarkt Tirols entwickelte sich im Vergleich der Jahre 1999 und 2000 etwas unterschiedlich. Während im Jahresmittel 1999 den 369 vorgemerkten lehrstellensuchenden Jugendlichen nur ein Angebot von 334 zur Besetzung gemeldeten freien Lehrstellen gegenüberstand, verbesserte sich diese Relation im Jahr 2000 erheblich. In diesem Jahr standen den 330 vorgemerkten Jugendlichen mit 449 besetzbaren freien Lehrplätzen ein deutlich höheres Angebot zur Auswahl. In diesem Zusammenhang wird angemerkt, dass im Jahr 2000 ein unter den Jugendlichen wenig Anklang findendes Überangebot an freien Lehrstellen im Fremdenverkehrsbereich vorherrschte.

2. Koordinierung der Interventionen mit den anderen Strukturfonds, den Gemeinschaftsinitiativen, den Interventionen der EIB und den sonstigen bestehenden Finanzinstrumenten sowie Übereinstimmung mit anderen sektorspezifischen, regionalen, nationalen oder gemeinschaftlichen Politiken.

Die Kohärenz mit Projekten und Maßnahmen, die im Rahmen der horizontalen Ziele 3 und 4 sowie der dem AMS zur Abwicklung übertragenen Gemeinschaftsinitiativen EMPLOYMENT und ADAPT (2. Antragsrunde) durchgeführt wurden, wurde beachtet.

Durch die enge Verzahnung des ESF mit der aktiven Arbeitsmarktpolitik in Österreich ergab sich ein hoher Übereinstimmungsgrad zwischen "kofinanzierten" und "nicht kofinanzierten" Aktivitäten. Das Zusammenspiel war von daher "a priori" als gegeben anzusehen.

#### B. VERWALTUNG und BEGLEITUNG DES PROGRAMMS

Beschreibung der Verwaltungsstrukturen des Programms

Siehe: EPPD und 1. Begleitausschuss

- Beschreibung des Begleitsystems des Programms sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise des Begleitausschusses

Siehe: EPPD und 1. Begleitausschuss

1. Etwaige Änderungen in den Verwaltungs- oder Begleitsystemen sowie Beschreibung der Tätigkeiten des Begleitausschusses (und, ggf., der Unterausschüsse) und wichtigste Beschlüsse.

#### Änderungen in der AMS-Umsetzungspraxis

In die 1. Jahreshälfte 1999 fiel die Entscheidung des AMS-Österreich (Bundesgeschäftsstelle), Beihilfen zur Förderung der beruflichen Mobilität für neue Förderungsfälle nicht mehr mit ESF-Mitteln kozufinanzieren (Gültigkeitsbeginn der einschlägigen Förderungsrichtlinie: 3. Mai 1999).

Relevante AMS-Beschlüsse in Verwaltungsgremien, Änderungen der Vorgaben, Arbeitsprogramme, etc.: Im Sinne der Richtlinie für die Beihilfengewährung zur MitarbeiterInnenqualifikation wurden in Anlehnung an das Ziel 4 auch in den Ziel-5b-Regionen in der Regel nur die Kursgebühren als förderbare Kosten anerkannt. Das Landesdirektorium hat von der Ermächtigung, weitere mit der jeweiligen Schulung unmittelbar in Zusammenhang stehende Kosten zu fördern (z.B.: Lohnkosten), lediglich für innovative Modellprojekte (Fortführung des Qualifizierungsverbundes Außerfern, Implementierung des Qualifizierungsverbundes HOLZ und arbeitsplatznahen Qualifizierungssystemen-AQS) Gebrauch gemacht.

2. Änderungen in den Finanztabellen; Verschiebungen zwischen Unterprogrammen, Maßnahmen, Jahren, etc.

#### Zeitraum 1.1.1995 bis 31.12.1996

Die Tranche 1995 umfasste den Zeitraum 01.01.1995 - 31.12.1996, da aufgrund der späten Genehmigung des EPPDs durch die Europäische Kommission im wesentlichen erst im Kalenderjahr 1996 mit der effektiven Umsetzung begonnen werden konnte.

Die ursprünglich eingereichten 13 Maßnahmenarten wurden auf 3 Maßnahmen zusammengefasst, wobei diese Zusammenfassung keine budgetäre Änderung bewirkte, sondern ausschließlich eine technische Korrektur darstellte.

Vom Endbegünstigten Arbeitsmarktservice wurden im Rahmen der Tranche 1995/96 126 % der geplanten Gesamtkosten an Maßnahmenträger und MaßnahmenteilnehmerInnen ausbezahlt.

Die Überausschöpfung in der Maßnahme 3.1 wurde mit der Einbeziehung der MitarbeiterInnenqualifizierung im Rahmen der regionalen Ziele, für die die entsprechenden (Beihilfen-)Richtlinien erst im April 1996 vom Verwaltungsrat des Arbeitsmarktservice Österreich beschlossen wurden, begründet. Damit wurde erst die Möglichkeit geschaffen, die in der Regel im Ziel 4 abzuwickelnde MitarbeiterInnenqualifizierung in das Ziel-5b umzusetzen. Die Zuordnung der MitarbeiterInnenqualifizierung zur Maßnahme 3.1 erfolgte dabei in erster Linie aus inhaltlichen Gründen sowie aufgrund des Tatbestandes, dass das EPPD nur in der Maßnahme 3.1 eine Mitbeteiligung privater Mitteln vorsieht, was für die MitarbeiterInnenqualifizierung eine Fördervoraussetzung darstellt.

Vom Endbegünstigten Land Tirol wurden die vorgesehenen Planwerte der Maßnahme 3. 1 überschritten.

#### Zeitraum 1.1.1997 bis 31.12.1997

Die unterplanmäßige Verausgabung der Mittel vom Endbegünstigten Arbeitsmarktservice in der Maßnahme 3.1. war vor allem darauf zurückzuführen, dass Maßnahmen zur MitarbeiterInnenqualifizierung ab Mai 1997 ausschließlich in Ziel 4 weitergeführt wurden, auch wenn im Ziel-5b eine Umsetzung möglich gewesen wäre, da angenommen wurde, dass diese Maßnahmen den ESF-Budgetrahmen in Ziel-5b weit überschreiten würden. Darüber hinaus kamen die geplanten und sehr kostenintensiven Schulungsmaßnahmen (z.B. Vorbereitungskurse auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandelskaufmann/-frau sowie Koch/Köchin und Kellner/in) wegen Mangel an Interesse seitens des dafür vorgesehenen TeilnehmerInnenkreises nicht zustande.

Vom Endbegünstigten Land Tirol wurde in der Maßnahme 3.1 nur ein Projekt ausbezahlt. Die ursprünglich geplanten Privatmittel wurden vom Land Tirol übernommen, da es sich bei den Förderungen ausschließlich um Individualförderungen handelte.

Eine Überausschöpfung erfolgte ausschließlich in der Maßnahme 3.2.. Hauptgründe dafür lagen einerseits im erfolgreichen Bemühen die Unterausschöpfung in der Maßnahme 3.1. einigermaßen auszugleichen und andererseits in einer eklatanten Unterschätzung der Ausgaben für Individualförderungen. Ein weiterer Grund für die Überausschöpfung lag auch darin, dass im Zuge des Jahresergebnisses 1995/96 eine zu starke Kürzung der Mittel für diese Maßnahme vorgenommen wurde.

#### Zeitraum 1.1.1998 bis 31.12.1998

1998 wurden insgesamt die ESF-Mittel zu 100 % und die nationale Kofinanzierung zu 103 % ausbezahlt.

Die unterplanmäßige Verausgabung in der Maßnahme 3.1 findet sich beim Endbegünstigten Arbeitsmarktservice. Der Hauptgrund für die planabweichende Verausgabung sowohl der ESF-Mittel als auch jener der nationalen Kofinanzierung war die Fehleinschätzung einer bereits im Jahr 1997 sich abzeichnenden finanziellen Entwicklung. So wurde zu Jahresbeginn 1998 festgestellt, dass der für Ziel 5b-Maßnahmen zur Verfügung stehende Finanzrahmen bereits zu mehr als die Hälfte durch zuvor eingegangene Verpflichtungen belastet war und diese Belastungen zu ebenfalls gut 50 % auf die im AMS-Arbeitsprogramm 1997 prioritär verankerte Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit entfiel. Durch die Zuordnung dieses Arbeitsauftrages auf die Maßnahme 3.2 (Beschäftigungsbeihilfen) und die dadurch

bedingte Einengung der Dispositionsmöglichkeiten in der Maßnahme 3.1 blieb die Auslastung in dieser Maßnahme im Jahr 1998 doch deutlich unter den geplanten Werten. Weiters wurde die Förderung der MitarbeiterInnenqualifikation in Betrieben des ländlichen Raumes in das Ziel 4 verlagert.

In dieser Maßnahme 3.2 kam es zu einer Überausschöpfung.

#### Zeitraum 1.1.1999 bis 31.12.2000

Im 4. Begleitausschuss wurden letzte Finanzumschichtungen und die Korrektur der Finanztabellen in öS um die Währungsdifferenzen beantragt.

Die Europäische Kommission hatte dazu mitgeteilt, dass im Ziel-5b-Tirol 1995 bis 1999 in Summe öS 99.939.463,10 ESF-Mittel ausgegeben werden sollten, um alle zur Verfügung stehenden ESF-Mittel (in EURO) abrufen zu können. Für Ziel-5b-Tirol belaufen sich die Währungsdifferenzen daher auf öS 5.146.996,90. Die Währungsdifferenzen werden in der Höhe des Kofinanzierungssatzes des ESF-Teils des EPPDs aus AMS-Mitteln kofinanziert. Die Gesamtsumme der ESF-Mittel in EURO bleibt durch die Zuweisung der Währungsdifferenzen unverändert.

# Finanzentwicklung 1995 bis 1999+2000:

In den Jahren 1995 bis 1999+2000 wurde im Rahmen des Tirol Ziel-5b-Programms ein Betrag von insgesamt rd. 221 Mio. öS verausgabt, das sind um rd. 321 TOS weniger als laut Finanzplan (inklusive Währungsdifferenzen) vorgesehen waren. Die gesamte Ausschöpfung der ESF-Mittel lag bei rd. 99 Mio. öS und die der nationalen Kofinanzierung bei rd. 122 Mio. öS.

Die Programmausschöpfung lag insgesamt bei rd. 100 %.

# 3. Verwendung der Technischen Hilfe in Zusammenhang mit Verwaltung und Begleitung der Intervention.

Vom AMS wurde 1995 eine Erhebungsstudie über den Qualifikationsbedarf in der 5b-Region in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse zu wertvollen Aufschlüssen über die einschlägige weitere Vorgangsweise führten (z.B. Errichtung eines KMU-Qualifizierungsverbundes). Darüber hinaus wurden im Vorfeld zur Implementierung der Telearbeit eine entsprechende Bedarfsanalyse sowie eine Informationsbroschüre finanziert. Im Rahmen der Technischen Hilfe kamen im Jahre 1997 Projekte zur Durchführung, die in erster Linie auf Information und Publizität sowie auf die Evaluierung von sogenannten "Flaggschiff-Projekten" (Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiative Osttirol, PflegehelferInnenausbildung in Landeck;) ausgerichtet waren. Im Jahr 1998 wurde die Evaluierung abgeschlossen. Weiters wurde 1998 die mit Pilotcharakter gestartete Bäuerliche Arbeitsstiftung - Osttirol (stiftungsähnliche Maßnahme mit fondsübergreifenden Inhalten) fortgesetzt und beendet sowie eine Bedarfsstudie zur beabsichtigten Implementierung eines Haushalts-Service in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte erstellt. Eine bedarfsorientierte Broschüre "Der Lehrstellenmarkt in Osttirol" wurde 1999 fertiggestellt sowie ein arbeitsmarktpolitisch ausgerichteter Lehrfilm über die Pillerseeregion und die Ausweitung der Bäuerlichen Arbeitsstiftung auf die Ziel 5b-Regionen Nordtirols realisiert.

#### 4. Additionalität der Beihilfen in Form von Tabellen

Die Übermittlung der Additionalität erfolgte jährlich.

# 5. Tätigkeiten im Rahmen der Information und Publizität

Alle gemäß Artikel 32 vorgesehenen Standardmaßnahmen, insbesondere im Hinblick auf die Information der Projektträger und der TeilnehmerInnen, wurden im gesamten Förderzeitraum getroffen.

Im Mai und Juni 1996 wurde in allen Bezirken des Landes Tirol eine breitgestreute Informationsveranstaltung mit dem Thema "EU-Förderungen, Chancen für Tirol" abgehalten, in deren Rahmen auch das gesamte 5b-Programm mit seinen Maßnahmenschwerpunkten und Förderungsmöglichkeiten präsentiert wurde.

#### 6. Beachtung der Gemeinschaftspolitiken

- Wettbewerbsregeln, Vergabe öffentlicher Aufträge, Gleichbehandlung von Frauen und Männern, Umweltschutz inkl. Studien über Auswirkungen auf die Umwelt

Alle von der EU als prioritär eingestuften übergreifenden Politiken (Gleichstellung von Frauen und Männern, Beachtung des Umweltschutzes und des Wettbewerbsrechtes) wurden im Rahmen der geltenden österreichischen Gesetze beachtet.

# C. FINANZIELLE DURCHFÜHRUNG

1. Zusammenfassung der Verwirklichungen, der Ergebnisse und der Auswirkungen auf Programmebene; Angabe der Aktivitäten zur Berücksichtigung dieser Ergebnisse.

Im Programmzeitraum wurden vom Endbegünstigten Arbeitsmarktservice insgesamt rd. 218 Mio. öS und vom Endbegünstigten Land Tirol rd. 3 Mio. öS an Maßnahmenträger und MaßnahmenteilnehmerInnen ausbezahlt. Davon entfallen in Summe bei beiden Endbegünstigten 99 Mio. öS auf ESF-Mittel und 122 Mio. öS auf Kofinanzierungsmittel.

Insgesamt wurden 3.439 TeilnehmerInnen in Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitslose und 4.936 in Qualifizierungsmaßnahmen für Beschäftigte einbezogen. Der Frauenanteil lag bei den Maßnahmen für Arbeitslose bei 53 % und bei den Maßnahmen für Beschäftigte bei 26 %. Weiters wurden 165 Personen beraten, 14 Kinderbetreuungseinrichtungen gefördert und 241 Kinderbetreuungshilfen ausbezahlt. Beschäftigungsbeihilfen erhielten 2.093 Personen, der Frauenanteil lag bei 42 %.

Obwohl die Fragen, die sich aus der Umsetzung ergaben, laufend geklärt werden mussten und dadurch zweifellos die Verwaltung der Maßnahmen erschwerten, lässt sich eindeutig feststellen, dass der ESF auch im Rahmen von Ziel-5b-Tirol die Möglichkeit schaffte, die aktive Arbeitsmarktpolitik quantitativ und qualitativ deutlich auszubauen.

Die inhaltlichen Innovationsimpulse erstreckten sich von Fragen der Unternehmenskultur (z.B. Verstärkung von Planungs- und Controllingprozessen) bis hin zur Entwicklung zusätzlicher und neuartiger Maßnahmen. Durch den ESF gewannen Qualifzierungsmaßnahmen insbesondere für Arbeitslose an Bedeutung.

Der ESF machte in den regionalen Zielen und damit auch in Ziel-5b-Tirol stärker als je zuvor eine Einbettung der Arbeitsmarktpolitik in die Regional- und Strukturpolitik des Bundes und der Länder erforderlich. Zudem wurde die regionale Differenzierung der Arbeitsmarktpolitik beschleunigt. Die exakte räumliche Abgrenzung bedeutete, dass die hiefür vorgesehenen Mittel in jedem Fall in der jeweiligen Region einzusetzen waren und dass dieser Mitteleinsatz zusätzliche und genau bestimmte Aktivitäten ermöglichte. Auch für Ziel-5b-Tirol muss an dieser Stelle jedoch darauf hingewiesen werden, dass die getroffene "kleinräumige" Gebietsabgrenzung mit dem regionalen arbeitsmarktpolitischem Einzugsgebiet nicht übereinstimmte und damit zum Teil erhebliche administrative Probleme (insbesondere der Zuordnung von Personen) verbunden waren.

# 2. Auf Maßnahmenebene: Maßnahmenblätter

Siehe: Maßnahmenblätter

3. Auf Unterprogramm-Ebene

#### 4.- Auf Programmebene:

Siehe "Vergleichende Tabelle der geplanten, bewilligten und ausbezahlten Mittel" (tab-vgl1.xls und tab-vgl2.xls) und "Aufstellung der von der Kommission erhaltene Zahlungen" (tab-zahl.xls)

#### D. ZWISCHENBEWERTUNGEN

1. Beschreibung der durchgeführten Bewertungstätigkeit (ggf. auch themenbezogene Bewertungen od. Analysen); Zusammenfassung der Ergebnisse; Vorschläge und Empfehlungen für Anpassungen, die sich aus den Bewertungen ergeben

#### E. KONTROLLTÄTIGKEITEN

1. Etwaige Änderungen im Kontrollsystem

# 2. Von den zuständigen Stellen des Mitgliedstaates durchgeführte Kontrollen

Siehe dazu die Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

3. Ergebnisse dieser Kontrolltätigkeiten

Siehe dazu die Erklärung der Rechtmäßigkeit der Innenrevision des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen.

4. Ergebnisse der von den Gemeinschaftsorganen (Rechnungshof, Kommission) durchgeführten Kontrollen und daraus resultierende Aktivitäten des Mitgliedstaates (auf der Grundlage der von der EK übermittelten Berichte).

Prüfung der Europäischen Kommission GD Finanzkontrolle vom 19. - 23. April 1999.

Gegenstand der Kontrolle war die Überprüfung der Managementverfahren bei den Maßnahmen im Bereich Ziel 5b Tirol.

# F. QUANTITATIVE BESCHREIBUNGEN / INDIKATOREN

1. Quantitative Beschreibung in Tabellenform (tab-ind.xls)

Siehe: Tabelle "tab-ind.xls".

Endbericht Ziel 5b Tirol

Berichtszeitraum: 01/01/1995 - 31/12/2000

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: Februar 2002

Programm: Ziel 5b Tirol ARINCO-N°: 95.AT.06.006

#### Maßnahmenblatt

# UP 3: Entwicklung der Humanressourcen

M 3.1 (A1): Förderung der Beschäftigung und Ausbildung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe im ländlichen Raum

Inhalt: Aus-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsförderungen für Tätigkeiten im außerlandwirtschaftlichen Bereich, im Tourismus, im sonstigen Dienstleistungsbereich, im produzierenden Gewerbe und in der Industrie.

Finanzplanung 1995-99+2000 in TOS <sup>2</sup>: 74.958

Beteiligter EU-Fonds: ESF

# 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

			Gesamte	öffentliche A	Ausgaben			
Jahr	Daten aus dem EPPD		Dur	chführung			Planung für die nächsten 6 Mo- nate	
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuß	e- (Endbegünstigter) - bewilligter e Betrag		Von der Fö (an e Förder empfänge zahlter	den ungs- r) ausbe-	Voraus- sichtlicher Fi- nanzmittel- bedarf (Auszah- lungen) für die Monate 1-6	
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS	
1	2	3	4	5	6	7	8	
1995	16.790	27.794			27.794			
1996	17.134	0			0			
1997	17.498	20.638			20.638			
1998	17.849	9.651			9.635			
1999	18.200	17.024						
1999+ 2000					16.890			
2001						1.100.07		
Gesamt	87.472	75.107		<u> </u>	74.958	rd. 100 %		

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> TOS = Tausend österreichische Schilling

C:\Dokumente und Einstellungen\Heidi Trotzmueller\Lokale Einstellungen\Temporary Internet Files\OLK25\Endbericht-5b-Tirol 1995-19992000.doc

# 2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung

Die erstmalige Umsetzung der im EPPD angeführten Maßnahmen erfolgte aufgrund der späten Genehmigung des EPPDs erst im Laufe des Jahres 1996, wobei man sich vorerst auf traditionelle Bereiche der Aus-, Weiterbildungs- und Beschäftigungsförderung konzentrierte. Es wurden dabei schwerpunktmäßig Maßnahmen für den Tourismusbereich (z.B. Lehrgänge zur qualifizierten Gästebetreuung), dem übrigen Dienstleistungsbereich (z.B. Handelsstudio, EDV) und dem Produktionssektor (vor allem MitarbeiterInnenqualifizierung) unterstützt. Maßnahmen im Rahmen der Diversifizierung der Land- und Forstwirtschaft blieben vorerst noch die Ausnahme (z.B. Servierkurse für SchülerInnen der landwirtschaftlichen Lehranstalt).

Vom Endbegünstigten Land Tirol wurden 1995/96 Maßnahmen zur Weiterqualifizierung wie eine PflegehelferInenausbildungen gefördert. 1997 lag der Schwerpunkt auf Maßnahmen zur MitarbeiterInnenqualifikation, hauptsächlich in der Fort- und Weiterbildung von Beschäftigten in KMU's. Aus dem breitgestreuten Bildungsprogramm, das die Betriebe ihren MitarbeiterInnen anboten, sind in erster Linie EDV-Ausbildungen aus dem vielfältigen Software-Bereich, Verkaufsschulungen, Logistikkurse sowie Bildungsmaßnahmen im Bereich der sozialen Kompetenzen (Rhetorik, Kommunikation, Persönlichkeitstraining) zu nennen. Im Auftrag des AMS wurden darüber hinaus auf den jeweiligen regionalen Bedarf abgestimmte Kursmaßnahmen durchgeführt, die vor allem in den Bereichen Fremdenverkehr und Bau einschlägige berufliche Zusatzqualifikationen (z.B. "von der Küchenhilfe zum Hilfs-/Beikoch/köchin", Sprachkurse, qualifizierte Rezeptionshilfe, Lehrgang zur qualifizierten Gästebetreuung, Baumaschinistln, KranführerIn und StaplerfahrerIn) sowie auch branchenübergreifende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse (z.B. Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft) vermittelten. Im Bereich der Land- und Forstwirtschaft gelangten für SchülerInnen der landwirtschaftlichen Lehranstalten Servierkurse zur Durchführung. Bei dem 1997 vom Land Tirol geförderten Projekt "Altenpflegeausbildung Tiroler Oberland", das über den Verein MIAR im Auftrag des AMS Tirol (dort auch als 5b-Projekt) abgewickelt wurde, wurde jener Teilnehmerinnenkreis über eine Individualförderung unterstützt, der nicht vom AMS gefördert wurde.

Im Jahr 1998 wurden ebenfalls fast ausschließlich r MitarbeiterInnenqualifikation durchgeführt, wobei in erster Linie der "Qualifizierungsverbund Außerfern" durch seinen neuartigen Schulungscharakter hervorgehoben werden kann. Die rd. 20 TeilnehmerInnenbetriebe (darunter 6 Tischlereien) haben auf Basis einer vorausgegangenen Bedarfsanalyse einen Katalog mit rd. 30 Maßnahmen erarbeitet, der zum einen die gemeinsamen Interessen berücksichtigte und zum anderen branchenspezifische Qualifizierungsschwerpunkte mit innovativem Charakter beinhaltete. Im Wege einer Ausschreibung wurden 18 Schulungsträger beauftragt, in den Bereichen Führungskräftetraining, Office-Management, Marketing, Sales-Professional und neue Technologien (CAD/CNC-Ausbildung im Tischlereigewerbe) Schulungsveranstaltungen durchzuführen. Die im Rahmen dieses Verbundes durchgeführten Schulungsmaßnahmen wurden von 205 Teilnehmer-Innen (darunter 75 Frauen) besucht. Die erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes einerseits sowie ein noch bestehender Schulungsbedarf führte zu einer Fortsetzung in der 1. Jahreshälfte 1999. Im Rahmen dieser Maßnahme ist auch noch die Durchführung eines Servierkurses sowie eine bedarfsorientierte SchilehrerInnenanwärterInnenausbildung für SchülerInnen der landwirtschaftlichen Lehranstalt Imst zu nennen. Das Land Tirol förderte drei Projekte, und zwar das Wiedereingliederungsprojekt der Firma Pfeifer in Imst, der Aufbaulehrgang Osttirol und die Lehrlingsförderung. In den Jahren 1999 und 2000 wurde neben den MQU im Rahmen der Implementierung von innovativen Modellprojekten u. a. auch in Ziel 5b-Gebieten (Tiroler Oberland, Osttirol) Teile des tirolweiten Qualifizierungsverbundes HOLZ

Bei den Maßnahmen des Landes Tirol standen 1999 und 2000 die Lehrlingsförderungen im Mittelpunkt.

3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrundlagen

AMSG; Tiroler ArbeitnehmerInnenförderungsgesetz Richtlinien für Lehrlingsförderungszuschuss

4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	49 Qualifizierungsprojekte für AL 4.918 Personen von 1.006 Unternehmen паhmen an MQU teil 8 Beschäftigungsbeihilfen 31 Kinderbetreuungsbeihilfen
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkos- ten	74.958
6. Wirksamkeit	Ausführliche Angaben über die Wirksamkeit – siehe Ex-Post Evaluierung, Abschlussbericht 2001
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	keine

Endbericht Ziel 5b Tirol

Berichtszeitraum: 01/01/1995 - 31/12/2000

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: Februar 2002

Programm: Ziel 5b Tirol ARINCO-N°: 95.AT.06.006

Maßnahmenblatt

#### UP 3: Entwicklung der Humanressourcen

M 3.2: Qualitative Anpassung des Arbeitskräftepotentials an die regionalen Bedürfnisse Inhalt: Qualifizierungsmaßnahmen, um v.a. Frauen einen besseren (Wieder-) Einstieg auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Finanzplanung 1995-99+2000 in TOS: 141.690

Beteiligter EU-Fonds: ESF

# 1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

			Gesamte	öffentliche .	Ausgaben				
Jahr	Daten aus		Dui	rchführung			Planung für die nächsten 6 Mo-		
	dem EPPD						nate		
		Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch den Begleitausschuss			Von der Fö (an d Förder empfänger) ter Be	len ungs- ausbezahl-	Voraus- sichtlicher Fi- nanzmittel- bedarf (Auszah- lungen) für die Monate 1-6		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS		
1	2	3	4	5	6	7	8		
1995	21.719	20.656			20.656				
1996	22.171	0			0				
1997	22.627	35.171			35.171				
1998	23.084	41.438			41.438				
1999	23.532	44.655							
1999+ 2000					44.425				
2001									
Gesamt	113.133	141.920			141.690	rd. 100 %			

A the property of the contract	Das AMS konzentrierte sich in dieser Maßnahme auf eine be-
2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	darfsorientierte und vermittlungsstärkende berufliche Qualifizierung von (arbeitslosen) Arbeitskräften, um diesen eine bessere (Wieder-) Einstiegschance auf dem regionalen Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Dazu zählten neben Berufsorientierungskursen für Jugendliche und Erwachsene, Wiedereinstiegskursen für Frauen ins Berufsleben, der Einrichtung eines Call-Centers und eines berufspraktischen Seminars für Langzeitarbeitslose, die sozial-ökonomischen Betriebe und die Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekte mit ihren Qualifizierungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für vorwiegend (langzeitarbeitslose) Jugendliche sowie Tagesmütter- bzw. Kinderbetreuungseinrichtungen, die vor allem Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen (Wiedereinsteigerinnen) zur Verfügung stellten Neben diesen eher traditionellen Maßnahmen wurden auch innovative Ansätze (Ausnutzung moderner Kommunikationsmittel) berücksichtigt. In Zusammenhang damit ist die Implementierung der Ausbildung für Telearbeitsplätze (vorerst in Osttirol und in der Folge auch im Tiroler Oberland und im Außerfern) zu nennen. Ein regional bedeutsames Projekt (für das Tiroler Oberland) stellte die Ausbildung zum/zur (Alten-) Pflegehelferin dar.  Seit 1997 wurden in verstärktem Ausmaß Individualbeihilfen gewährt (Beschäftigungs-, Kinderbetreuungs- und Qualifizierungsbeihilfen). Im fachlichen Bereich stand nach den ersten positiven Erfahrungen mit Teleworking im Bezirk Lienz die Implementierung von gleichgearteten Lehrgängen im Tiroler Oberland und im Außerferm im Vordergrund (innovativer Ansatz im ländlichen Raum). Weiters kam auch das Unternehmensgründungsprogramm für Arbeitslose zum Einsatz.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrund-	AMSG
lagen	
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	77 Qualifizierungsprojekte für AL 18 Personen von einem Unternehmen nahmen an MQU teil 2.085 Beschäftigungsbeihilfen 165 beratene Personen 14 Kinderbetreuungseinrichtungen 210 Kinderbetreuungsbeihilfen 6 Beratungen amp. Maßnahmen 4 Projekte im Rahmen der Unterstützungsstrukturen
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkos-	141.690
ten	
6. Wirksamkeit	Ausführliche Angaben über die Wirksamkeit - siehe Ex-Post Evaluierung, Abschlussbericht 2001
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
	keine
10. Großprojekte	Verife

Endbericht Ziel 5b Tirol

Berichtszeitraum: 01/01/1995 - 31/12/2000

Finanzielle Durchführung auf Maßnahmenebene

Erstellungsdatum: Februar 2002

Programm: Ziel 5b Tirol ARINCO-N°: 95.AT.06.006

Maßnahmenblatt

UP 3: Entwicklung der Humanressourcen

M 3.3: Technische Hilfe

Inhalt: Erhebung des Qualifikationsbedarfs in der 5b-Region, Studien, Erstellung von Berichten

Finanzplanung 1995-99+2000 in TOS: 4.013

Beteiligter EU-Fonds: ESF

1. Finanzieller Durchführungsstand der Maßnahme

	<u> </u>		Gesamte	öffentliche.	Ausgaben				
Jahr	Daten aus dem EPPD			chführung	1000 8000 000		Planung für die nächsten 6 Mo- nate		
		Stand gem. letzter Ände- rung der Fi- nanztabelle durch den Begleitaus- schuss		örderstelle instigter) ligter rag	Von der Fö (an d Förden empfänger) ter Be	en ings- ausbezahl-	Voraus- sichtlicher Fi- nanzmittel- bedarf (Auszah- lungen) für die Monate 1-6		
	TOS	TOS	TOS	% v. 3	TOS	% v. 3 Gesamt	TOS		
1	2	3	4	5	6	7	8		
1995	767	953			953				
1996	783	0			0				
1997	802	790			790				
1998	819	1.146			1.146				
1999	832	1.067							
1999+ 2000 2001					1.124				
Gesamt	4.002	3.956			4.013	101 %			

2. Auswirkungen auf die regionale Entwicklung	Im Sinne der im EPPD beispielhaft angeführten Maßnahmen wurde 1995/96 vom AMS eine Erhebungsstudie über den Qualifikationsbedarf in der 5b-Region in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse zu wertvollen Aufschlüssen über die einschlägige weitere Vorgangsweise führten (z.B. Errichtung eines KMU-Qualifizierungsverbundes). Darüber hinaus wurde im Vorfeld zur Implementierung der Telearbeit eine entsprechende Bedarfsanalyse sowie eine Broschüre finanziert.  Im Jahre 1997 kamen Projekte zur Durchführung, die in erster Linie auf Information und Publizität ausgerichtet waren. Die Evaluierung von sogenannten "Flaggschiff-Projekten" (Ausbildungs- und Beschäftigungsinitiative Osttirol, PflegehelferInnenausbildung in Landeck) konnte mit 1998 abgeschlossen werden. Die beiden Bedarfsstudien zum Lehrstellenmarkt in Osttirol und zur beabsichtigten Implementierung eines Haushalts-Service in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte wurden mit 1999 fertiggestellt.  Weiters wurde ein arbeitsmarktpolitisch ausgerichteter Lehrfilm über die Pillerseeregion und einer Ausweitung der Bäuerlichen Arbeitsstiftung auf die Ziel 5b-Regionen Nordtirols gefördert.
3. Eingesetzte Instrumente / Rechtsgrund- lagen	AMSG, ÖNORM 2050
4. Zahl d. im Berichtszeitraum genehmigten Projekte	
5. Summe der damit im Berichtszeitraum finanzierten Projektkos- ten	4.013
6. Wirksamkeit	Ausführliche Angaben über die Wirksamkeit – siehe Ex-Post Evaluierung, Abschlussbericht 2001
7. Effizienz	
8. Allgemeine Bemerkungen	
10. Großprojekte	keine

PROGRAMM: Ziel 5b Tirol ARINCO- N°: 95.AT.06.006 Erstellungsdatum: Februar 2002

Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2000

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses:

# VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS\*) 1995-1999+2000 in ATS

	Daten aus dem EPPD		Stand gem. letz der Finanztat	_			Finanzieller C	Ourchführungsst	and			
[ ]			den Begleitausschuß		Bewilligungen		Auszah	lungen	Bewilligungen		Auszat	nlungen
	0.0	0.1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Gesamle	Geplante	Gesamle	Geplante	V:d. Förderstelle	Zugeordnete	V.d. Förderstelle	Ausbezzhite	Spalte 3	Spalte 4	Spalle 5	Spalte 6
	nationale	Strukturfonds-	nationale	Strukturfonds-	Bewilligter	Strukturfonds-	Ausbezahlter	Strukturfonds-	als % von	als % von	als % von	als % von
łl	Ausgaben	betelligung	Ausgaben	beteiligung	Betrag	mittel	Betrag **	miltel	Spalte 1	Spatte 2	Spalte 1	Spatte 2
U-Progr. 3												
M 3.1	50.080	37.392	44.688	30.219			45,034	29.924		<u> </u>	100%	99%
M 3.2	62.221	50.911	73,945	67.976			74.491	67.200			101%	99%
M 3.3	2.202	1.801	2.211	1.745			2.268	1,745		<u> </u>	103%	100%
Gesamt	114.503	90.104	121.043	99.939			121.793	98.868			101%	99%

<sup>\*)</sup> Tausend österreichische Schilling

<sup>\*\*)</sup> gesamte Kofinanzierung

PROGRAMM: Ziel 5b Tirol ARINCO- N°: 95,AT.06.006 Erstellungsdatum: Februar 2002

Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2000

Datum der letzten Veränderung dieser Finanztabelle durch Beschluß des Begleitausschusses:

VERGLEICHENDE TABELLE DER GEPLANTEN, BEWILLIGTEN UND AUSBEZAHLTEN MITTEL PRO PRIORITÄT ODER UNTERPROGRAMM UND PRO MASSNAHME IN TOS \*)
1995-1999+2000 in ATS

	Stand g	Stand gem. letzter Änderung der Finanztabelle durch							Finanzi	eller Durchfül	nungsstand	i				1
	der F				Von der Förderstelle bewilligte Beträge Von der Förderstelle ausbezahlte Beträge (an den Förder					erungsempf	änger)					
	den	den Begleltausschuß				EU-Stru	kturionds					EU-Str	ukturfonds			
	Gesamt	EU	National	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL	Gesamt	National	Gesamt	EFRE	ESF	EAGFL.	Gesamt	National	% Durch- führung Sp.10/Sp. 1
	1=2+3	2	3	4=8+9	5	6	7	8=5+6+7	9	10=14+15	11	12	13	14=11+12+13	15	16
U-Progr. 3									<del></del>							
M 3.1	75,107	30.219	44.888							74.958	<del></del>	29.924		29,924	45.034	100%
M 3.2	141:920	67.976	73.945							141.690		67.200		67.200	74.491	100%
M 3.3	3.956	1.745	2.211							4.013		1.745		1.745	2.268	
Gesamt	220.983	99,939	121.043					L		220.661		98.868		98.868	121.793	100%

<sup>\*)</sup> Tausend österreichische Schilling

PROGRAMM: Ziel 5b Tirol ARINCO- N°: 95.AT.06.006

Erstellungsdatum: Februar 2002 Daten enthalten bis einschließlich: 31.12.2000

#### **AUFSTELLUNG DER VON DER KOMMISSION IM BERICHTSZEITRAUM ERHALTENEN ZAHLUNGEN**

EU-	Anfrage-	Anfragedatum	Auszahlungs-	Ausbezahlter	Ausbezahlter
Strukturfonds	code		datum	Betrag in ATS	Betrag in EURO
ESF	1. Vor 95	07.12.1995	17.01.1996	8.583.197,50	660.500,00
	2. Vor 95	25.11.1996	23.12.1996	5.371.846,50	396.300,00
	1. Vor 96	25.11.1996	10.01.1997	9.227.060,00	674.000,00
<u> </u>	RZ 1995	30.06.1997	17.06.1998	6.877.029,56	494.217,00
	1. VZ 1997	18.05.1998	29,06,1998	2.948.005,44	211.782,00
	2. VZ 1997	18.05.1998	29.06.1998	7.398.048,48	531.469,00
	RZ 1997	26.06.1998	18.11.1998	3.254.295,81	235.307,00
	1. VZ 1998	14.10.1997	26.06.1998	12.101.978,40	869.395,00
	2. VZ 1998	12.06.1998	10.08.1998	7.238.462,63	521.691,00
	1. Vor 99	15.12.1998	30.06.1999	14.543,192,27	1.056.895,00
	Rest 98	05.07.1999	30.06.1999	3.589.484,34	260.858,00
	2. Vor 99	30.06.1999	11.10.1999	8.696.027,99	631.965,00
Gesamt				89.828.628,92	6.544.379,00

# **Anhang**

# Endbericht

1995 - 1999 + 2000

# Ziel 5b Tirol

# Inhalt:

- 1. Finanztabelle gesamt 1995-1999+2000 in ATS
- 2. Indikatorenübersicht

# Endbericht Ziel 5b Tirol Summe 1995-2000 in ATS

# Ziel 5b Tirol 1995-99+2000 / GESAMT

Maßnahme	GK	ESF	Kofin.	Bund	öff. sonstige	Privat
3.1. Förd. d. Besch. im ländl. Raum	74.957.653,2	29.923.990,9	45.033.662,2	31.220.210,2	1.934.273,3	11.879.178,7
3.2. Qualitative Anpassung an reg. Bedürf.	141.690.478,8	67.199.506,6	74.490.972,2	72.151.242,7	2.273.873,5	65.856,0
3.3. Technische Hilfe	4.013.290,3	1.744.966,0	2.268.324,3	1.289.706,1	862.885,3	115.733,0
Summe	220.661.422,2	98.868.463,5	121.792.958,7	104.661.159,0	5.071.032,0	12.060.767,7

Ziel 5b Tirol 1995-99+2000, Endbegünstigter / AMS

Maßnahme	GK	ESF	Kofin.	Bund	öff. sonstige	Privat
3.1. Förd. d. Besch. im ländl. Raum	72.043.543,4	28.770.722,4	43.272.821,0	31.220.210,2	173.432,0	11.879.178,7
3.2. Qualitative Anpassung an reg. Bedürf.	141.690.478,8	67.199.506,6	74.490.972,2	72.151.242,7	2.273.873,5	65.856,0
3.3. Technische Hilfe	4.013.290,3	1.744.966,0	2.268.324,3	1.289.706,1	862.885,3	115.733,0
Summe	217.747.312,5	97.715.195,0	120.032.117,5	104.661.159,0	3.310.190,8	12.060.767,7

Ziel 5b Tirol 1995-99+2000, Endbegünstigter / LAND

		,		,		
Maßnahme	ĞK [	EŞF	Kofin.	Bund	öff. sonstige	Privat
3.1. Förd. d. Besch. im ländl. Raum	2.893.500,0	1.153.268,5	1.740.231,5	0,0	1.760.841,3	0,0
3.2. Qualitative Anpassung an reg. Bedürf.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3.3. Technische Hilfe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe	2.893.500,0	1.153.268,5	1.740.231,5	0,0	1.760.841,3	0,0

ARINCO-N°: 95AT06006

# **Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

Übersicht, Oracle		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·				Blatt 1 / 4
Jahr	1996	1997	1998	1999	Summe	
A Übersicht						
Teilnehmerlnnen						
Geplant	410	425	425	-	1.260	<u>.                                    </u>
Tatsächlich	2.688	2.967	2.334	2.479	10.468	
Geschiecht						
Frauen	1.026	1.106	866	1.026	4.024	
Männer	1.662	1.861	1.284	1.453	6.260	
keine Angabe	-	•	184	•	184	
Alter				·		
unter 25 Jahre	872	1.228	1.102	1.265	4.467	
25 bis 45 Jahre	1.508	1.467	905	1.014	4.894	
über 45 Jahre	308	272	143	200	923	
keine Angabe	-	-	184	-	184	<u>-</u>
B Oracle						
Dauer						
Gesamtdauer in Stunden	307.281	1.088.653	**	-	1.395.934	
Personen					•	
Ein	2.688	2.967	2.334	2.479	10.468	
Aus	2.305	2.894	-	-	5.199	
Arbeitsmarkstatus						-
Langzeitarbeitslose	101	4	-	-	105	
Kurzzeitarbeitslose	503	194	-	-	697	
Beschäftigte	1.503	1.436	-	•	2.939	
Andere	581	1.333	2.334	2.479	6.727	
Geschlecht						
Frauen	1.026	1,106	866	1.026	4.024	·n
Männer	1.662	1.861	1.284	1.453	6.260	
keine Angabe	-	-	. 184	•	184	
Alter			<del></del>			
unter 25 Jahre	872	1.228	1.102	1.265	4.467	
über 25 Jahre	1.816	1.739	1.048	1.214	5.817	
keine Angabe	•	-	184	-	184	
Ausgegrenzte			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	·		
Behinderte	-	-	•	-	•	
Andere	-	93	60	-	153	
<del></del>			<del></del>			

Schwerpunkte

ESF, Ausdruck vom 26.3.2002

A.1 = 3.1 Förd. d. Besch. im ländl. Raum

A.2 = 3.2 Qualitative Anpassung an reg. Bedürf.

Endbegünstigte

12 AMS

40 Land

48 Land Tirol

ARINCO-N°: 95AT06006

# **Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

Qualifizierungsm	aRnahmen	für Arheitslos	20
GURUITIZIATUILUSIII	abnammen	i iui Aibeitsio:	. U

Blatt 2 / 4

Quantizierungsmasmanmen tu						Diatt 2 / 4
Jahr	1996	1997	1998	1999	Summe	
Telinehmerinnen						
Geplant	10	-	-	-	10	
Tatsächlich	1.006	1.011	683	739	3.439	
Geschlecht			<u>-</u> .			
Frauen	573	473	325	467	1.838	
Männer	433	538	322	272	1.565	
keine Angabe	-	-	36	-	36	
Alter	-					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
unter 25 Jahre	412	355	224	384	1.375	·
25 bis 45 Jahre	544	574	384	286	1.788	
über 45 Jahre	50	82	39	69	240	
keine Angabe	-	-	36	-	36	
Förderungen						
Individualförderungen	10	685	446	127	1.268	
Anzahl der bew. Projekte	52	20	14	40	126	
Größe der bewilligten Proj						
bis 20 Teilnehmerlnnen	42	15	13	33	103	
21 bis 100 Teilnehmerinnen	7	4	-	4	15	<del>.</del>
über 100 TeilnehmerInnen	1	1	1	2	5	
keine Angabe	2	-	-	1	3	
Abschlüsse	1.006	1.011	640	739	3.396	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Teilnahmebescheinigung	589	146	51	300	1.086	<del></del>
Trägerzertifikat	63	10	-	14	87	
Lehrabschluß	12	-	-	125	137	
Meisterin	-	-	-	-	-	
mittiere und höhere Schulen	-	-	-	-	-	
sonstige Abschlüsse	44	103	35	72	254	
kein Abschluß	37	68	92	132	329	······································
keine Angabe	261	684	462	96	1.503	
Zahl der Abbrüche	9	5	7	-	21	
wegen Beschäft.aufnahme	-	-	-	-	-	
sonstige Abbrüche	-	-	-	-		
Verbleib nach 6 Mo.	815	999	-	948	2.762	
Unselbständig Beschäftigte	373	621		679	1.673	
Selbständig Beschäftigte	28	25	_	25	78	
Ausbildung	7	16		18	41	<del></del>
Arbeitslose	280	228	<del></del>	101	609	
Geringfügig Beschäftigte	6	5		6	17	
Sonstige	121	104		119	344	
Tote	-	-			• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	

Schwerpunkte

A.1 = 3.1 Förd. d. Besch. im ländl. Raum

A.2 = 3.2 Qualitative Anpassung an reg. Bedürf.

Endbegünstigte

12 AMS

40 Land

48 Land Tirol

ESF, Ausdruck vom 26.3.2002

ARINCO-Nº: 95AT06006

# **Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31.12.99

Beschäftigungsbeihilfen, Unterstützungsstrukturen

Biatt 3 / 4

Beschättigungsbeinitten, Unters	tutzungsstri	ikturen				Diatt 214
Jahr	1996	1997	1998	1999	Summe	
A Beschäftigungsbeihilfen						
Tellnehmerinnen						
Geplant	•	-	• .	•	· -	
Tatsächlich	179	565	799	550	2.093	
Geschlecht						
Frauen	93	245	325	216	879	
Männer	86	320	474	334	1.214	
keine Angabe	•	•	•	-	•	-
Alter		··· ·				
unter 25 Jahre	102	470	723	514	1.809	
25 bis 45 Jahre	56	65	47	26	· 194	
über 45 Jahre	21	30	29	10	90	
keine Angabe	-	-	-	•	. •	
Beihllfe						<del>-</del> .
ø Höhe der Beihilfe in öS/Mo	,		-			
ø Dauer d. Beihitfe in Monate					· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Beschäftigung nach Abschluß		<u> </u>				
anschl. welterbeschäftigt	-			-	. • .	
nach 6 Mo im selben Untern.	-		-	-	-	,
nach 6 Mo in anderen Unter	•	•	•		•	
B Unterstützungsstruktu	·	<del>.</del>		<del></del>		
Maßnahme					<del> </del>	
Geförderte Projekte	<del>-</del>	4	•	•	4	
Beratene Personen	10	150	-	5	165	
Ber, arbeitsmarktpol. Maßn.	•	2	• .	4	6	
Kinderbetreuungseinricht:	•	4	6	4	14	
Kinderbetreuungsbeihilfen	113	85	38	5	241	

Schwerpunkte

A.1 = 3.1 Förd. d. Bésch. im ländi. Raum

A.2 = 3.2 Qualitative Anpassung an reg. Bedürf.

Endbegünstigte

12 AMS

40 Land

48 Land Tirol

ESF, Ausdruck vom 26.3.2002

ARINCO-N\*: 95AT06006

# **Jahresendberichte**

Daten enthalten bis 31,12.99

Qualifizierung Beschäftigte

Blatt 4 / 4

Gnantizietnug peschautigre						<u> </u>
Jahr	1996	1997	1998	1999	Summe	
Teilnehmerinnen						
Geplant	-	-	-	-	-	
Tatsächlich	1.503	1.391	852	1.190	4.936	
Geschlecht		<del>-</del> -				
Frauen	360	388	216	343	1.307	
Männer	1.143	1.003	488	847	3.481	
keine Angabe	•	•	148	•	148	
Alter				•		
unter 25 Jahre	358	403	155	367	1.283	
25 bis 45 Jahre	908	828	474	702	2.912	
über 45 Jahre	237	160	<b>7</b> 5	121	593	
keine Angabe	•	•	148	-	148	
Arbeitsmarktstatus	··		<del></del>			•
Allgememeine Qual.probleme	1.079	1.071	641	80	2.871	
Saison-ArbeitnehmerInnen	67	38	1	174	280	
KurzarbeitnehmerInnen		1	•	•	1	
Schlüsselposition	357	281	62	80	780	
keine Angabe	-	•	148	856	1.004	
inhalt der Bildungsmaßnah						
Fachliche Zusetzqualifikatio	4	1.383	704	1.190	3.281	
Fachausbildung	1.499	3	-	-	1.502	
Erhöhung soz. Kompetenz	-	5	•	•	5	
keine Angabe	-	•	148	•	148	
Dauer, Kosten, Erfolg				,		
ø Dauer Maßnahme in Stund						
ø Kosten Maßnahme in öS/S						
Anteil erfolgr. abgeschl. Qual.						
Betelligte Unternehmen						
Insgesamt	226	388	134	259	1.007	
Größe der Unternehmen					<del>.</del>	
unter 250 Beschäftigte	217	377	131	244	969	
über 250 Beschäftigte	6	11	3	15	35	
Größe nicht bekannt	3	-	-		3	

Schwerpunkte

A.1 = 3.1 Förd. d. Besch. im ländl. Raum

A.2 = 3.2 Qualitative Anpassung an reg. Bedürf.

Endbegünstigte

12 AMS

40 Land

48 Land Tirel

ESF, Ausdruck vom 26.3.2002